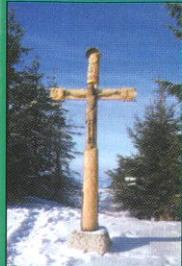


Nachrichtenblatt  
Nr. 47.....

Jahresheft 2005

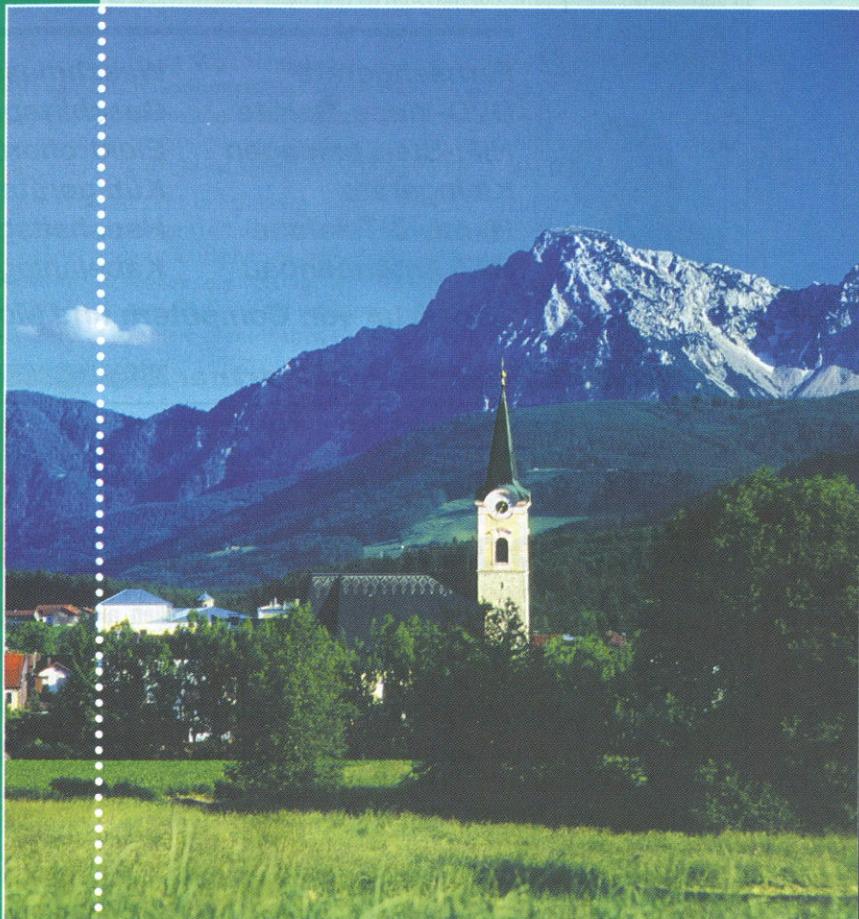


Zukunft schützen



**DAV**

Deutscher Alpenverein e.V.



► **Sektion  
Teisendorf**  
[www.dav-teisendorf.de](http://www.dav-teisendorf.de)

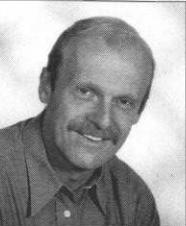
# SP:Wandler

**ServicePartner**

Inh.:  
Peter Aicher

In unserer  
Meisterwerkstatt  
sind Ihre Geräte in  
besten Händen.

Wir reparieren auch  
Fremdgeräte!



Peter Aicher, Inhaber

Karl-Theodor-Platz 42 · 83278 Traunstein  
Tel. (0861) 5309 · Fax (0861) 2092468 oder privat  
Tel. (0866) 6026 · Fax (0866) 802769  
eMail: Fa.WANDLER@t-online.de

## Fernsehgeräte

DVD-Video-Geräte

HiFi-Stereoanlagen

Kleingeräte

Handy & Telefone

SAT-Antennenbau

**Reparatur von Computern und Monitoren**

## Waschmaschinen

Geschirrspüler

Elektroherde

Kühlgeräte

Haushaltsgeräte

Kabelanlagen

**ServicePartner**

## Schwimmbad · Sauna Whirlpool · Wasserenthärter

Neu!  
**Sauna-**  
**blume**  
35,- €

Können Sie sich was besseres vorstellen, als in der eigenen Sauna zu entschlacken, im prickelnd warmen Whirlpool zu entspannen und mit regenweichem Wasser (dank Lindsay-Wasserenthärter) zu duschen?

**Wir erfüllen Ihre Wünsche!**

**HEINDEL**  
TEISENDORF-HÖRAFING

**Telefon (08666) 7187 · Fax (08666) 8697**



1

Liebe Mitglieder und Bergfreunde!

Ein Bergjahr geht zu Ende, das für unsere Sektion eine große Veränderung brachte.

In unseren Nachrichtenblatt Nr. 46 waren wieder viele schöne Touren und Unternehmungen angeboten, die von den Mitgliedern größtenteils gut angenommen wurden und alle, Gott sei Dank, unfallfrei blieben. Ein langer Winter lies uns viele schöne Skitouren unternehmen, dagegen war der Bergsommer etwas durchwachsen und so mussten wir auf einige Touren verzichten.

Bei unseren Edelweissabend im März konnten wieder viele Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft geehrt werden. Im Sommer dieses Jahres konnten wir sogar unser 1400stes Mitglied anlässlich eines Bergfreundeabend bei uns begrüßen und mit einem kleinen Geschenk ehren. Wenn ich Eingangs von großen Veränderungen sprach, so ist dies die Anpachtung des Kollenspergerhaus am Predigtstuhl als Selbstversorgerhütte für unsere Sektion.

Ein lang gehegter Wunsch geht in Erfüllung – eine eigene Unterkunft am Berg zu haben. Nach erfolgreichen Verhandlungen mit der Forstverwaltung und der Predigtstuhlbahn hat die große Mehrheit bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung den Vorstand beauftragt die Verhandlungen abzuschließen, die Verträge zu unterschreiben und hat gleichzeitig die erforderlichen Mittel bereit gestellt. Dank der großen Bereitschaft der Mitglieder und Freunde der Sektion, unsere Hütte zu einem gemütlichen Heim für uns alle zu machen, ist bereits viel geschafft. Es sind jedoch noch viel Einsatz und Anstrengung nötig um das begonnene Werk erfolgreich zu beenden.

Ich möchte mich jetzt schon bei den beiden verantwortlichen Forstleuten Herrn Peter Renoth und Herrn Hubert Grassl, bei den Besitzern der Predigtstuhlbahn Herrn Nagel und Herrn Glatz sowie beim Betriebsleiter Herrn Wolfram Jahn mit seinen Kollegen sehr herzlich bedanken. Ohne deren großzügige Unterstützung wäre vieles nicht möglich gewesen in dieser kurzen Zeit.

Auch bei Euch allen, liebe Mitglieder und Freunde der Sektion, möchte ich mich bedanken für die große Bereitschaft sich in den Dienst der Sektion gestellt zu haben und viele Stunden bei unserer Hütte am Predigtstuhl gearbeitet habt.

Für die nächsten Wochen und Monate wünsche ich mir die gleiche Unterstützung wie bisher, dann werden wir auch pünktlich zur Einweihung fertig sein.

Am 31. Juli 2005 werden wir die Hütte feierlich einweihen und in Betrieb nehmen. Ich möchte schon jetzt alle recht herzlich einladen.

Am Ende meiner Ausführungen möchte ich es nicht versäumen mich bei allen zu bedanken, die in irgendeiner Weise für die Sektion gearbeitet haben, bei allen Gönnern und Spendern für die großzügige Unterstützung beim Hüttenbau und übers ganze Jahr. Auch bei meinen Vorstandsmitgliedern und allen Funktionsträgern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und Ihr Engagement möchte ich mich bedanken.

Ich wünsche und hoffe das unser Angebot an Touren und Veranstaltungen gut angenommen wird. Für das Jahr 2005 wünsche ich Euch allen ein schönes und unfallfreies Bergjahr sowie viele schöne Stunden bei unserer Hütte am Predigtstuhl.

Dazu begleitet Sie gerne

Ihr  
Franz Waldhutter,  
1. Vorsitzender

- Herausgeber: DAV-Sektion Teisendorf eV, Postfach 1128, 83317 Teisendorf  
 1. Vorsitzender: Franz Waldhutter, Thundorf 23, 83404 Ainring, Tel. 0 86 56 / 1395  
 Bürodienst: Do., 18.30 bis 20 Uhr (wenn Feiertag am Mi.), Tel. 0 86 66 / 6177  
 Redaktion: Albert Staller, Kapellenland 2, 83317 Teisendorf, Tel. 0 86 66 / 98 66 60  
 Titelbild: RoHaFotothek, Teisendorf  
 Bankverbindungen  
 DAV Teisendorf: VobaRaiba Berchtesgadener Land eG, Kto.: 2529 955, BLZ: 710 900 00  
 Jungmannschaft: VobaRaiba Berchtesgadener Land eG, Kto.: 2820 200, BLZ: 710 900 00  
 Kindergruppe: Raiffeisenbank Rupertiwinkel eG, Kto.: 400 247, BLZ: 710 69191  
 Layout & Produktion: © proprint - Agentur für visuelle Kommunikation  
 Hans Koch, Holzhausen 13, 83317 Teisendorf, Tel. 0160-94662056

## Berichte

- 4 Jahreshauptversammlung  
 7 Rückblick Kindergruppe  
 9 Kassenbericht 2004  
 35 Bericht Wegereferat  
 36 Bericht Naturschutzreferat  
 39 Tourenrückblick  
 61 Bericht Ortsgruppe Waging



## INFO

- 11 Quiz Auflösung und Quiz 2005  
 14 Jubilare  
 33 Neumitglieder  
 34 aktuelle Mitgliedsbeiträge  
 60 Trauerfälle  
 80 »Das Lattengebirge«...  
 93 Literatur – Buchvorstellung



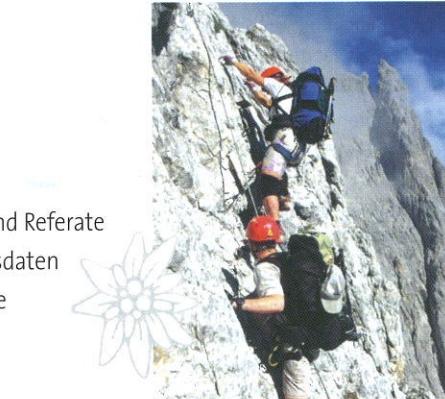
## VERANSTALTUNGEN

- 8 Einladung Edelweissabend  
 8 Einladung Hütteinweihung  
 8 Einladung Bergfreundeabend  
 13 Einladung Jahreshauptversammlung  
 40 Touren- und Veranstaltungsprogramm 05



## TOURENBERICHTE

- 15 Bergadeln in Graubünden...  
 21 Die drei schönsten Berge der Welt...  
 27 Touren im Montafon...  
 29 Tourenwoche im Val de Sole...  
 66 40 Jahre Traditionstour Hochstaufen...  
 68 Mit Schi auf den Piz Buin...  
 69 Auf König Ludwig's Spuren...  
 75 Rund um die Sextener Sonnenuhr...  
 78 Berliner Höhenweg...  
 79 AV auf der Strips...



## SERVICE

- 54 Vorstandsschaft, Funktionsträger und Referate  
 91 Antrag zur Änderung der Mitgliedsdaten  
 92 Mitgliedschafts-Anmeldeformulare



# Protokoll der 96. Hauptversammlung

am 14. Jan. 2005 um 20 Uhr im Saal der Alten Post in Teisendorf

## 1. Begrüßung und Totengedenken

Der erste Vorsitzende Franz Waldhutter begrüßte alle Anwesenden. Er stellte eingangs fest, dass zu der Versammlung ordnungsgemäß im Nachrichtenblatt Nr. 46 und zusätzlich Brief eingeladen wurde. Nochmals gab er die Tagesordnung bekannt.

Zur Bestätigung dieser Niederschrift wurden die Herren Josef Rehrl und Markus Voitwinkler einstimmig von der Versammlung bestimmt.

Als Ehrengäste konnte der 1. Vorsitzende begrüßen: die 2. Bgm. von Teisendorf Gernot Daxer (traf erst im Laufe der Versammlung ein) und Anger, Georg Kamml, den Altbürgermeister von Aining Johann Waldhutter, den Ehrenvorsitzenden Lenz Willberger und die Ehrenmitglieder Helmut Huber, Franz Neumann und Fritz Graml. Außerdem begrüßte er die sehr zahlreich vertretene Bergwachtbereitschaft Teisendorf-Anger, die Mitglieder der OG Waging und deren Vorsitzenden Lorenz Mayer mit Stellvertreter Fritz Graml, die Wirtsleute vom Staufenhaus Martina und Heinz Frommelt, die Pressevertreterin Traudl Huber, sowie alle ehrenamtlichen Mitarbeiter der Sektion.

Entschuldigt hatten sich die geladenen Ehrengäste Landrat Georg Grabner, und die ersten Bürgermeister Franz Schießl und Sylvester Enzinger.

Beim Totengedenken gedachte der erste Vorsitzende aller verunglückten und verstorbenen Bergkameraden, besonders der im letzten Jahr verstorbenen Mitgliedern Hedwig Zollhauser, Waldimir Nobis und Therese Neumann.

In seinen Ausführungen informierte der erste Vorsitzende über die Hauptversammlung des DAV in Dresden: Der Präsident des DAV, Josef Klenner, ermahnte dabei alle Funktionsträger des DAV, aus gegebenen Anlass, um fairen Umgang miteinander bei Meinungsverschiedenheiten. Sinkende

öffentliche Gelder zwingen den DAV seine Gemeinwohltätigkeit besser herauszustellen vor allem in den Fachbereichen Hütten, Wege, Ausbildung, Sicherheitsforschung, Naturschutz. Bergwandern ist der neue Renner und wird von Industrie, Medien und Tourismus intensiv propagiert. Große Sorge bereitet der geplante Ausweisung neuer Gletscherschigebiete in Tirol.

Ein Rauchverbot auf allen DAV-Hütten wurde beschlossen.

Allen Mitgliedern der Sektion wurden 2004 eine Fülle von Touren angeboten. Die Beteiligung war sehr gut (14 Teilnehmer je Tour im Durchschnitt). Viele Jubilare konnten wieder geehrt werden. Die verschiedenen Fachgruppen arbeiten selbstständig. Sie tragen das tägliche Leben der sehr lebendigen Sektion.

Das vergangene Jahr brachte eine große Veränderung in der Sektion mit der vom Forst angepachteten »Teisendorfer Hütte« am Predigtstuhl. Damit geht ein lang gehegter Wunsch für die Sektion in Erfüllung. Bisher wurden von den freiwilligen Helfern innerhalb von drei Monaten über 2000 Arbeitsstunden beim Ausbau geleistet. Die Bereitschaft zum Helfen übertraf die kühnsten Träume. Finanzielle Mittel, Restarbeiten und die Inneneinrichtung sind 2005 noch zu besorgen. Voraussichtlich kann ab Juni die Hütte genutzt werden, die offizielle Einweihung ist am 31.Juli 2005. Als Hüttenwart konnte Johann Waldhutter gewonnen werden, sein Stellvertreter ist Alois Riedel. Sie sind für die sachkundige Verwaltung der Hütte autorisiert und verantwortlich. Mit der Predigtstuhlbahn konnte ein Sondertarif für Sektionsmitglieder vereinbart werden.

Für besondere Unterstützung bedankte sich der Vorsitzende bei den Forstoberräten Grassl und Renoth, bei den Besitzern und dem Geschäftsführer der Predigtstuhlbahn und deren Mitarbei-

tern, sowie bei allen Sach- und Geldspendern. Die freiwilligen Helfer lud er zur Hebefeiern am 21. Januar 2005 ein.

Sein Dank galt seinem Stellvertreter und Nachrichtenredakteur Albert Staller, den Mitgliedern des Vorstandes, des Arbeitsausschusses, Referats- und Tourenleitern und allen aktiven Helfern.

## 2. Rückblick auf das Jahr 2004 und Vorschau auf 2005.

Der zweite Vorsitzende Albert Staller berichtete von wichtigen Ereignissen in der Sektion 2004:

Seit 1998 ist ein kontinuierlicher Mitgliederanstieg von 1000 auf nunmehr fast 1450 zu melden.

Viele Veranstaltungen, Besprechungen in der Sektion und außerhalb prägten das Jahr, besonders aber der Ausbau der »Teisendorfer Hütte« sorgte für viel Arbeit und Geschäftigkeit. Vom fortschreitenden Ausbau zeigte er eine Reihe von Lichtbildern.

Das Programm 2005 bietet wieder über 150 Veranstaltungen. Im Nachrichtenblatt findet jeder etwas. Im Internet ([www.dav-teisendorf.de](http://www.dav-teisendorf.de)) ist auch das Jahresprogramm zu finden sowie viele Informationen und Tourenberichte.

Abschließend dankte Albert Staller dem ersten Vorsitzenden für seine aufopfernde und umsichtige Führung der Sektion, sowie bei Pfarrer Ellmann für die Überlassung des Pfarrsaals.

## 3. Kassenbericht

Die Schatzmeisterin Manuela Aicher erläuterte den ausgelegten Kassenbericht 2004, er wird in diesem Sektionsnachrichtenblatt mit dem Jahreshaushaltsvoranschlag 2005 veröffentlicht.

Die Rücklagen betragen zur Zeit ca. 16.000 EUR.

## 4. Entlastung der Schatzmeisterin und des Vorstands

Die Sprecherin der Kassenprüfer Monika Staller lobte die sorgfältige Kassenführung der Schatzmeisterin und empfahl der Versammlung die Entlastung des gesamten Vorstandes, die auch einstimmig gewährt wurde.

## 5. Tourenbericht

Die Tourenleiterin Resi Koch bedankte sich bei allen Tourenleitern für ihre Tätigkeit. Von ausgewählten Touren zeigten sie, Michael Kerle und Lorenz Mayer Lichtbilder.

## 6. Berichte aus den Referaten

### Jugend

Der Vertreter der Jugend im Vorstand, Heinrich Mühlbacher berichtete:

- Die Kindergruppe unter Monika Staller und Josef Schillinger trifft sich etwa alle 2 Monate,
- Jungmannschaftsabende sind alle Monate, ebenso alpine Veranstaltungen, diese werden jedoch sehr unterschiedlich genutzt.
- Für das Ferienprogramm der Gemeinde Teisendorf waren 2 Veranstaltungen am Kletterturm in Traunstein mit zusammen 48 Kindern.

Alle jungen Leute rief er auf mitzumachen.

### Wege

Der Wegereferent Franz Wendlinger schilderte Markierungs- und Aubesserungsarbeiten am Teisenberg, von der Moar-Alm zum Steinernen Jager und den Nordanstieg zum Hochstaufen. Sehr gefreut hat ihn das Anerkennungsschreiben des Forstamtes, womit dieses die Arbeit des Wegeteams besonders würdigt.

Für die Mithilfe und Unterstützung bedankte er sich bei der Bergwachtbereitschaft und der Gemeinde Teisendorf.

### Naturschutz

Sepp Ramstötter freute sich über die zahlreiche Beteiligung an der Naturschutztour im Nationalpark und die hervorragenden Führung. Sehr ärgerlich findet er, dass so manche Biker-Hinweisschilder am Teisenberg unverzüglich abgeschlagen wurden, bedauerlich, dass die Mitwirkung der Sektion beim Volksbegehren „Aus Liebe zum Wald“ nicht zu dessen Erfolg führte.

Anerkennend lobte er das verantwortliche Verhalten der Helfer beim Ausbau der »Teisendorfer Hütte« in einem Landschaftsschutzgebiet. 2005 ist da eine Pflanzaktion geplant, viele Helfer werden gesucht. Außerdem findet die Naturschutztour 2005 im Lattengebirge mit Forstoberrat Grassl statt.

#### **Senioren**

Der kommissarische Leiter der Seniorenguppe Fritz Graml schilderte kurz das rege Leben bei den Wochentagstouren und bedankte sich bei den Tourenleitern.

#### **Ortsgruppe Waging**

Der Vorsitzende der Ortsgruppe Lorenz Mayer warb besonders für die beiden 2005 geplanten Bustouren.

#### **7. Grußworte**

In seinem Grußwort sprach zweiter Bürgermeister Gernot Daxer dem Sektionsvorstand und allen Aktiven seine Anerkennung und seinen Dank für die geleistete Arbeit. Er dankte vor allem für die Mitwirkung am Ferienprogramm der Gemeinde Teisendorf.

Für den Ausbau der Hütte übergab er den Förderbeitrag der Marktgemeinde Teisendorf in Höhe von 500 EUR.

Der Zweite Bürgermeister der Gemeinde Anger Georg Kamml hob die Arbeit der Sektion beim Wegebau, beim Naturschutz und für die Jugend hervor und beglückwünschte die Sektion zu neuen Hütte.

#### **7.a. Gewinner des Bilderquizzes:**

1. Preis: Georg Eckart,
2. Preis: Christine Michl,
3. Preis: Helmut Mühlbacher.

Das Lösungswort war: Königsspitze.

#### **8. Wünsche und Anträge**

Es gab keine Wortmeldung.

Zum Abschluss überbrachte der 1. Vorsitzende die Grüße und den Dank der Sektion Laufen für die Unterstützung durch die Hüttenabgabe.

Er warb er um aktive Mitarbeiter bei Bürodienst und Organisation. Nächstes Jahr stehen Neuwahlen an; da werden wieder Mitglieder benötigt, die auch Verantwortung übernehmen.

Er bedankte er sich bei allen Anwesenden und der Marktgemeinde Teisendorf für die finanzielle Unterstützung und Überlassung des Vereinsheims, bei der Bergwachtbereitschaft, bei Resi Maier, der Gärtnerei Metzler für den Blumenschmuck, beim Forst, den Staufenwirtsleuten, der Pressevertreterin Traudl Huber und allen Aktiven in der Sektion.

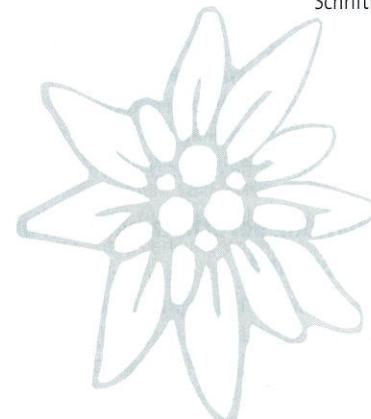
Schließlich lud er alle zur Einweihungsfeier der Hütte am 31.Juli 2005 ein.

Für 2005 wünscht er allen ein erlebnisreiches, unfallfreies Bergjahr.

Ende der Versammlung ca. 22.20 Uhr.

15. Januar 2005

Fritz Graml  
Schriftführer



#### **Rückblick Kindergruppe 2004**

Im rückblickenden Jahr 2004 war bei der Kindergruppe ein kunterbunes Programm zu verzeichnen. Dabei vielen Dank an die Kids, die sich seit einigen Jahren nun zu einer festen Gruppe zusammengeschworen haben und immer aktiv und voller Freude mit dabei sind.

Los ging's im Januar mit einem Skitag unter dem Motto: »Raus mit den Brettern!« Mit Helm und warm verpackt wurden so manche Rennen ausgetragen. Am 20. März mußte die Wanderung auf und um das Kienbergl wegen des schlechten Wetters ausfallen. Dafür fuhren wir nach Inzell ins Hallenbad.



Im Mai folgte mit einer sehr großen Kinderschar die Radltour. Vom AV-Heim auf den Schödlinger Berg über Maria Tann ging's nach Waging an den See. Viel Spaß hatten wir auf dem Naturspielplatz und nur ein großes Eis stärkte unsere Heimfahrt über den Wimmerer Berg. Ein sehr erlebnisreiches Wochenende fand Anfang August auf der Ellmaualm in Werfenweng statt. Ein beschwerlicher Aufstieg wurde mit einer Brotzeit belohnt. Die Zeit verging wie im Fluge und nach einigen Spielen und einer weiteren Tour auf die Werfener Hütte wurde das Lagerfeuer angezündet. Das Würstchengrillen in geselliger Runde durfte dabei natürlich nicht fehlen.

Am nächsten Morgen hatten die Kinder alle Hände voll zu tun mit dem Ausbau des nahegelegenen Baches. Eine Staumauer hier, ein Becken dort, der Rückmarsch und die Heimreise kam für manche Kinder viel zu früh. Im Herbst stand die begehrte Höhlentour wieder auf dem Programm. Diesmal wurde das Bärenloch erkundet. Abgerundet wurde das Kinderprogramm bei den Rangers im Nationalpark Berchtesgadener Land. Bei sehr winterlichen Verhältnissen wanderten wir in das Klausbachtal. Kein Hirsch wollte sich uns preisgeben, dafür beobachteten wir einen Steinadler. Über Stock und Stein, Bach und Schnee ging es wieder zurück ins Klausbachhaus, wo wir noch richtig Brotzeit machten.

»Der Berg ruft« heißt es nun bei der nächsten Aktion im Januar. Schlittenfahren am Fuße des Watzmanns ist angesagt. Natürlich haben wir wieder ein vielfältiges Programm 2005 zusammengestellt. Hoffentlich gibt's wieder eine mords Gaudi und für jeden ist das richtige dabei!

Wir freu'n uns!

Monika Staller und Josef Schillinger

Einladung zum

# Edelweißabend

mit Mitgliederehrung am Freitag, 4. März 2005 um 19.00 Uhr  
mit gemeinsamen Abendessen  
im Nebenzimmer der Alte Post in Teisendorf.

Alle Mitglieder mit Angehörigen und Bergfreunde  
sind herzlich eingeladen.



## KASSENBERICHT

### Kassenbericht 2004

(Ergebnis der Einnahme-/Überschussrechnung)

Einnahmen	Plan 2004	Ergebnis 2004	Plan 2005
Beiträge	41.000,00	39.994,50	41.000,00
Zinserträge/Spenden/Zuschüsse	1.400,00	3.574,27	200,00
Werbung Sektionsnachrichten	0,00	0,00	2.000,00
Veranstaltungen	500,00	0,00	100,00
Verkauf Bücher, Geräte, ....	2.100,00	969,00	1.000,00

#### Einnahmen Hüttebetrieb

Spenden/Zuschüsse	0,00	2.897,50	4.000,00
Zuwendung aus Verwaltungshaushalt	0,00	0,00	2.500,00
Aus Rücklagen der Sektion	0,00	0,00	3.500,00
Einnahmen Hüttenbetrieb	0,00	0,00	1.500,00

**Summe** **45.000,00** **47.435,27** **55.800,00**

#### Ausgaben Sektion

Beitragsabführung	25.500,00	23.831,21	24.500,00
Ausbildungskosten	2.300,00	629,10	2.000,00
Fahrtkosten	1.600,00	1.128,20	1.600,00
Hüttenumlagen	1.400,00	1.433,15	1.500,00
Schlafsäcke, Jahrbücher	500,00	489,70	1.000,00
Bücherei	1.000,00	87,04	300,00
Geräte/Wegmarkierung	1.400,00	1.022,36	1.400,00
Allgemeine Raumkosten	500,00	620,37	500,00
Allgemeine Sektionsverwaltung	2.000,00	2.215,15	1.800,00
Mitgliederservice, Jubiläen	1.000,00	772,43	1.000,00
sonstige Kosten	700,00	1.053,42	700,00
Beiträge Vereine	600,00	456,25	500,00
Kosten Nachrichtenblatt	3.500,00	4.077,70	4.000,00
Veranstaltungen	500,00	266,44	500,00
Aufwand Gruppen	2.500,00	2.625,57	500,00
Zuwendung Hütte	0,00	0,00	2.500,00

#### Ausgaben Hüttenbetrieb

Restliche Investitionen	0,00	27.068,77	10.000,00
Kosten Hüttenbetrieb	0,00	770,58	1.500,00
<b>Summe</b>	<b>45.000,00</b>	<b>68.547,44</b>	<b>55.800,00</b>

**Überschuss/Rücklagenminderung** **0,00** **-21.112,17** **0,00**  
**Summe** **45.000,00** **47.435,27** **55.800,00**

# MALER EPPLER

MEISTERBETRIEB UND FARBNFACHGESCHÄFT

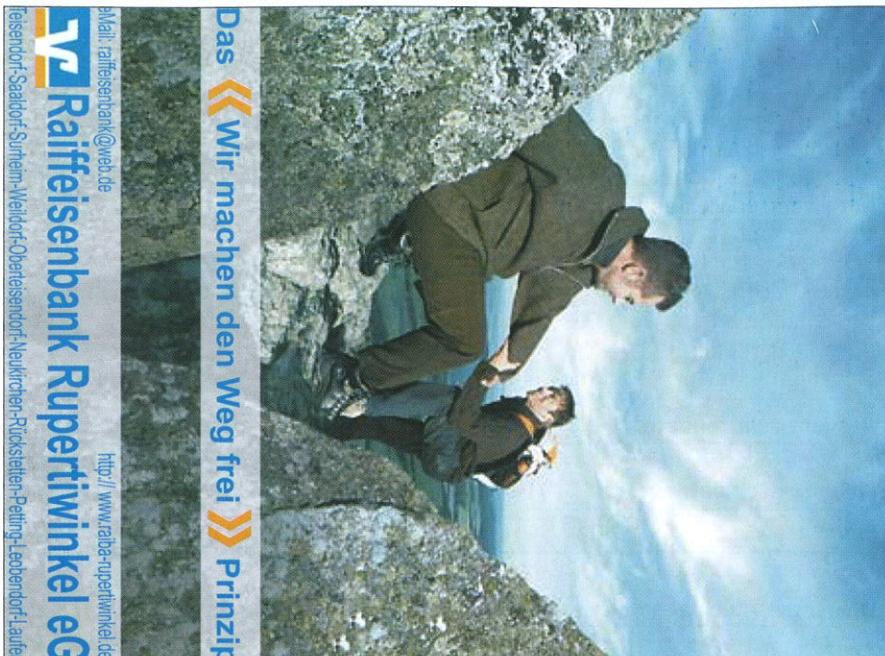
Brückenweg 7 · 83329 Waging am See  
Telefon (08681) 514 · Fax (08681) 1345  
e-mail: maler-epple@t-online.de

## Farbenverkauf

mit kompetenter Beratung für Eigenheimbauer

**Verarbeitung** von Natur- und Mineralfarben

Gesundheitlich unbedenkliche **Schimmelsanierung.**



**Das << Wir machen den Weg frei >> Prinzip**

<http://www.raiba-rupertiwinkel.de>

Raiffeisenbank Rupertiwinkel eG  
Teisendorf-Saaldorf-Surheim-Weltdorf-Oberteisendorf-Neukirchen-Rückstein-Petting-Lengendorf-Lauter

## Wo steht dieses Gipfelkreuz?

Es gibt wieder einige Sachpreise zu gewinnen.  
Mitmachen können alle Mitglieder der  
DAV-Sektion Teisendorf.  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Freude beim Rätseln wünscht Euch  
der Alpenverein!

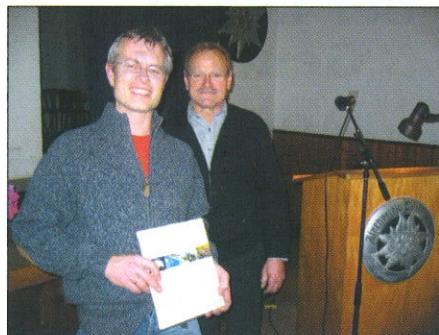


So, zinö

## Auflösung des letzten Quiz...

aus dem Nachrichtenblatt Nr. 46:

Königsspitze im Ortlergebiet!



Die Gewinner unseres  
DAV-Rätsels 2004 sind:

1. Georg Eckart (im Bild)
2. Christine Michl
3. Helmut Mühlbacher

Herzlichen Glückwunsch!

# Ferdinand Kumminger

S C H R E I N E R E I

**FENSTER · TÜREN · INNENAUSBAU · KÜCHEN · MÖBEL  
MATRATZEN**

**Telefon: 08 666 / 394 · Fax: 08 666 / 86 58**

**BAHNHOFSTRASSE 9 · 83317 TEISENDORF**

The advertisement features a large image of a modern pellet heating unit on the left. To its right is a large, stylized letter 'G'. Below the 'G' and the unit, the word 'GRABNER' is written in a bold, sans-serif font. To the right of 'GRABNER', the text 'Ihr Partner für ökologische Haustechnik!' is written in a script font, followed by 'Heizung Sanitär Kundendienst' in a smaller sans-serif font. Below this, the headline 'Die Pelletsheizung der neuen Generation.' is displayed in a large, bold, sans-serif font. To the right of the headline is a graphic of a butterfly. Below the headline, a bulleted list reads: '– zuverlässig, – sparsam, – komfortabel, – sauber!'. At the bottom, the address 'Alte Reichenhaller Str. 3 · 83317 Teisendorf · Fax 6585 · Tel. 08666/6363' is provided.

© proprint

Liebe Bergfreunde,

Ich freue mich, Euch für das Jahr 2005 ein reichhaltiges Tourenangebot vorlegen zu können. Im vergangenen Jahr sind witterungsbedingt einige der angebotenen Touren buchstäblich ins Wasser gefallen. Deshalb ist es immer wieder erforderlich, besonders im Winter, Ausweichziele zu suchen. Für das eingebrachte Engagement bei der Tourenplanung und beim Erstellen des Mitteilungsblattes möchte ich allen Mitarbeitern herzlich danken. Mein Dank gilt ebenso für Alle, die sich die Mühe machen, eine Sektionstour zu organisieren.

Insgesamt betrachtet war das vergangene Jahr für die Sektion ein gutes wie auch ein unfall-freies Jahr.

Eine Bitte an die Teilnehmer von Sektionstouren. Es erleichtert die Organisation mehrtägiger Unternehmungen (auch Wochenendtouren) sehr, wenn eine rechtzeitige Anmeldung erfolgt. Das heißt, etwa 14 Tage vor der geplanten Unternehmung. Bei Tagetouren genügt ein kurzer Anruf beim Tourenleiter.

Achtung: Treffpunkt für Gemeinschaftstouren ist wieder die Lindenallee Teisendorf.

Für das Jahr 2005 wünsche ich allen Bergfreunden viele schöne Bergerlebnisse und immer eine gesunde Heimkehr.

Eure Tourenreferentin

Resi Koch

## Einladung

**zur Jahreshauptversammlung** am Freitag den 13. Januar 2006 um 20.00 Uhr  
im Saal der Alten Post in Teisendorf

### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Totengedenken
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Rückblick und Vorschau 2. Vorsitzender
4. Kassenbericht 2005 und Jahreshaushalt 2006
5. Entlastung Vorstand und Schatzmeister
6. Berichte des Hüttenwärts
7. Tourenbericht
8. Berichte aus den Referaten
9. Neuwahlen
10. Grußworte
11. Wünsche und Anträge

Alle Mitglieder und Freunde der Sektion sind herzlichst eingeladen!



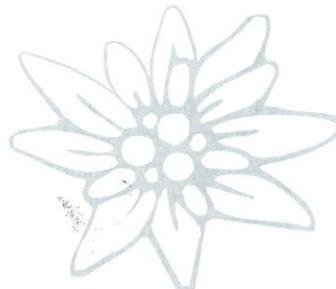
## Treue Mitglieder

Ehrungen bei unserem  
Edelweißabend am 4. März 2005

**50 Jahre:** Wilhelm Maier, Richard Tausch

**40 Jahre:** Eva Angerpointner, Karin Brack, Georg Haberlander, Josef Heindel, Helmut Huber, Karl Huemmer, Alfred Marchl, Irmgard Schwager

**25 Jahre:** Johann Aicher, Dr. Hans-Peter Betz, Andreas Buchschachner, Caezilia Butzhammer, Pfarrer Karl Ellmann, Hermann Enzinger, Ludwig Fickler, Hubert Fritzenwenger, Franz Fürmann, Christoph Gramssammer, Helmut Gröbner, Hans Haunerdingen, Georg Huber, Willi Huber, Martin Kastenhuber, Agnes Kinhammer, Johann Kinhammer, Franz-Xaver Krammer, Johann Kranz, Rosina Mayer, Dieter Meuser, Walter Neudecker, Hans Ramstötter, Walter Reitinger, Dagmar Seibert, Dr. Fabian Seibert, Dr. Johann Seibert, Peter Seibert, Hermann Siglbauer, Anna Schreckenbauer, Martin Schreckenbauer, Gertraud Summer, Johann Thanbichler, Aloisia Zeiler, Peter Zeiler, Peter Zeiler jun.



Die für langjährige  
Mitgliedschaft  
geehrten Jubilare  
des Edelweißabends  
vom 12. März 2004  
stellen sich zum  
Gruppenbild...

## Bergradeltour in Graubünden

vom 21. – 23. August 2004

### 1. Samstag 21. August 04 [110 km, 3350 Hm, 8:25 Std.]

Es ist noch stockfinster, kalt und es regnet als wir um kurz nach 4.00 Uhr von Oberteisendorf aufbrechen. Einzig der Wetterbericht kann motivieren und der sagt besseres voraus; und er sollte auch recht behalten. Wir sind zu sechst (Franz und Sepp R., Heini M., Simon K., Albert und Martin S.), und zum Ausgangspunkt unserer diesjährigen Bergradl-Tour nach Ischgl fahren wir mit dem VW-Bus. Auf der Fahrt bei Landeck als die Nacht der Dämmerung weicht und der Blick freier wird auf die umliegenden Berge ist klar, dass die höheren Gipfel bereits mit Schnee angezuckert sind - und das Mitte August!

Kurze Zeit später sind wir auf einem Parkplatz in Ischgl [1350 m]. Radl herrichten, umziehen und packen, dann kann's losgehen. Um ca. 7:30 Uhr nehmen wir die ersten Rampen auf einer Skiabfahrt gleich hinter dem Parkplatz und schrauben uns über Serpentinen eine Schotterstraße hinauf. Teilweise über Asphalt und dann auf einer Kiesstraße fahren wir über die Bodenalpe immer ansteigend entlang des Fimbertales zur Heidelberger Hütte [2264m]. Bei der Auffahrt regnet es nicht nennenswert, doch haben einige von uns aufgrund von zahlreichen Bachquerungen nasse Füße, und dies bei einer Lufttemperatur von drei Grad (saukalt war's).



Aufwärmen in der Heidelberger Hütte...



Auf dem Weg zum Fimberpass durch den Schnee...

Nach gut 1,5 Stunden sind wir auf der Heidelberger Hütte und wärmen uns in der gemütlichen Stube bei Suppe und Tee. Ein Blick aus dem Fenster verrät, dass der Regen jetzt in Schneefall übergegangen ist. Dennoch packen wir nach kurzer Rast den Anstieg zum Fimberpass [2608m]. Der Weg zum Pass ist nur teilweise fahrbar und so schieben wir meist auf feucht-fröhlicher Piste in einer halben

Stunde zur Passhöhe. Lange halten wir's hier heroben nicht aus und so pretschen wir nach nur kurzer Schiebepassage auf der anderen Talseite einen Traumtrail hinab. Die wenigen Biker die wir überholen, fahren alle zur Uina-Schlucht, wir biegen bei Griosch ab und trailen durch die Klamm Val Sinestra und über Sent ins Inntal nach Scuol [1240m].

Über die Innbrücke beginnt der nächste Anstieg. Über einen lichten Arvenwald, wir sind jetzt bereits im Schweizer Nationalpark, fahren wir über die öffentliche Straße bis zum kleinen, urigen Bergdorf S-charl [1810m]. Beim Dorfwirt genehmigen wir uns nochmals eine Gerstensuppe und ein Bier. Nach der Aufwärmphase radl'n wir durchs landschaftliche zauberhafte Hochtal dem Pass da Costainas [2251m] entgegen. Zuerst bis zur Alpe Astras noch auf der Forststraße, dann bis zur Passhöhe auf einem voll fahrbaren Weg. Jetzt ist es auch merklich wärmer geworden und im Süden sind am Himmel einige blaue Flecken auszumachen.

Die Abfahrt nach Lü vergeht wie im Fluge und aufgrund der fortgeschrittenen Stunde beraten wir, ob hier genächtigt wird oder ob wir noch einen Pass in Angriff nehmen sollen um zum eigentlichen Etappenziel am Lago Fraele zu kommen. Wir fahren weiter. Mit kleinen Gängen, teilweise Gegenwind aber jetzt mit hin und wieder ein paar Sonnenstrahlen schaffen wir auch diesen Anstieg und stehen um ca. 19 Uhr am Pass Döss Radond [2234m] dem Beginn der Abfahrt durchs Val Mora.

Das Val Mora bietet eine traumhafte Abfahrt in schönster Naturlandschaft. Ab der Forststraßenabzweigung geht's stetig bergab auf Wiesenwegen und Singletrails, da kommt Freude auf. Und so gelangen wir nach rasanter Fahrt über die italienische Grenze (Cruschetta) zum Stausee Lago Fraele und sind erst mal glücklich als wir kurz nach 20:00 Uhr unserer Räder am Refugio Fraele an die Wand stellen und in die Gaststube eintreten. Klein und gemütlich sieht hier aus und als wir um eine Unterkunft für die Nacht fragen, antwortet der junge Wirt nur irgendwas von „tutti completto voll“. Kurzerhand organisiert der Wirt per Telefon in der Nachbarschaft eine Bleibe für uns, und so fahren wir doch noch widerwillig das letzte Stück über die Staumauer ans Ostende des Sees, nach La Bocchetta [1900m].

Endlich, nach knapp 110 km und 3400 Hm können wir vom Rad steigen. Wir finden Platz in einem kleinen, neu renoviertem Nebengebäude. Während wir uns duschen und umziehen bereitet der Koch unser Abendmenü vor. Scheinbar sehen wir recht ausgehungert aus, denn der Wirt zaubert wirklich einen herhaften Radlerschmaus



*Der Fimberpass ist geschafft...*

auf den Tisch. Pasta, Gnocchi, Schnitzel mit Funghi, gemischter Salat und Pfirsiche, dazu ein paar halbe Bier – was will man mehr. Einige von uns, allen voran Albert und Sepp, sind kurz nach dem Essen so müde, dass sie am Tisch einschlafen; wir schicken sie besser ins Bett. Wir übrigen trinken noch die ein oder andere Halbe und dann aber auch froh als wir den anderen ins Nachtlager folgen.

## **2. Sonntag 22. August 04 [67 km, 2300 Hm, 6:30 Std.]**

Um halb Acht sind wir wieder auf den Beinen. Wolkenloser Himmel und die ersten Sonnenstrahlen lassen die gestrigen Anstrengungen schnell vergessen. Das Frühstück knüpft vom Umfang her nahtlos an das Abendmenü an und so sind wir bestens gestärkt als wir um ca. halb Neun zur nächsten Etappe aufbrechen.

Zurück zur großen Staumauer befahren wir nun das Südufer des Lago Fraele. Eigentlich wollten wir über den Passo Alpisella nach Livigno, doch aufgrund eines Insider-Tipps tags zuvor soll der parallel verlaufende Passo Trella ein echtes Highlight sein. So kurbeln wir zuerst auf relativ steilen Rampen inmitten schönster Umgebung, vorbei an der Alpe Trella zur Passhöhe [2295m]. Die Auf- und Abfahrt, da sind wir uns alle einig, ist das Beste was man bergadlmäßig fahren kann. Beste Pisten, präpariert für die 2005 stattfindende Mountainbike-WM in Livigno, lassen jedes Radlerherz höher schlagen – eine geniale Auffahrt und ein Traumtrail hinab zum Stausee nahe Livigno. Nur unterbrochen von einem technischen Defekt, wiedereinmal an Heini's Bike.



*Auf dem Weg zum Passo Trella...*



Trotz Sonntag ist in Livigno einiges los, auch die meisten Geschäfte haben geöffnet und so versorgen wir uns mit Lebensmittel, während Heini einen neuen Mantel für sein Bike aufzieht. Nachdem alles verstaut ist radeln wir ins Valle di Federia und zum Beginn des nächsten Anstieges, dem Pass Chaschauna.

*Auffahrt zum Chaschauna-Pass...*



Einkehrschwung auf 2600 m...

Schon von unten weg steilt sich die Schotterpiste derart auf, dass jeder aus dem Sattel geht. Sogar Simon kapituliert nachdem er schon einiges der Strecke zähnekirnischend hinter sich gebracht hat. Halb schiebend und halb fahrend erreichen wir aber dann doch relativ rasant das Refugio TCI [2600m]. Von hier aus bietet sich eine hervorragende Aussicht: Das Ortlermassiv im Westen, schroffe Schweizer Berge im Süden bis hin zur „Schlafenden Hexe“. Nach Bier, Kaffee, Suppe und Cola nehmen wir die letzten paar Meter zur Passhöhe [2694m], dem Cimo Coppi, der höchste Punkt unserer Rundtour.

Auf der anderen Seite, an der bei meinem letzten Besuch an fahren nicht zu denken war, wurde auch dieser Weg ansatzweise so hergerichtet, dass doch nun das meiste fahrbar ist. An dieser Stelle sei ein Lob an die italienischen und schweizer Verantwortlichen ausgesprochen, die Trend der Zeit erkannt haben und so einiges für Bergradlfahrer auf die Beine gestellt haben und noch stellen; bei uns zuhause bedarf es da noch an einiger Überzeugungskraft um die engstirnigen Blickwinkel mancher angeblicher Wanderer und Bergsteiger zu weiten. Zurück auf der Piste steigen einige von uns zwar unsanft über den Lenker ab, darunter die Rehrl-Brüder, doch kommen wir doch alle mehr oder weniger unversehrt auf der unteren Almwiese an. Hier legen wir eine Pause ein und vertilgen die eingekauften Brotzeit.

Vorbei an der Alpe Chaschauna geht's nun in rasanter Fahrt hinunter ins Inntal, das wir in der Nähe von S-chanf queren und unmittelbar darauffolgend das nächste Tal hinein radeln. Auch dieser Anstieg zuerst durch den



Abfahrt vom Chaschauna-Pass...



Auffahrt ins Val Susauna...

wir sitzen beim Abendessen. Pasta bis zum Abwinken, dazu eine riesige Schüssel gemischter Salat. Dazu heute ein paar Bierchen (0,58 l) mehr. Heute war die Fahrleistung anscheinend zu wenig, denn keiner schläft am Tisch ein.

### **3. Montag 23. August 04 [88 km, 2350 Hm, 5:45 Std.]**

Nach dem abermals umfangreichen Frühstück rollen wir heute zuerst mal talauswärts, hinunter nach Davos [1560m]. Von Davos hätten wir mehr erwartet, doch nur touristische Bettenburgen machen den Ort nicht ansprechend und so radeln wir weiter am Davoser See vorbei zur Anhöhe Wolfgang [1631m]. Ab hier geht's auf breiter Hauptstraße hinunter nach Klosters und weiter nach Klosters-Dorf [1124m].

Bis hierher haben wir zwar schon einige Kilometer zurückgelegt doch richtig anstrengend wird's erst ab hier. Von der Abzweigung steigt die schmale Asphaltstraße durch den Schlappiner Tobel kräftig an, und schnell ist keinem mehr kalt. Das Bergdorf Schlappin [1658m] liegt in idyllischer Lage am Rande einer Hochebene mit See. Leider ist hier Schluss mit Radl'n und die letzten knapp 600 Höhenmeter zum Passübergang sind nur zu Fuß zu bewältigen. Um ca. 11:30 Uhr stehen wir am Schlappiner Joch [2202m].

Hier treffen wir mal ausnahmsweise noch andere Biker, die uns aber mitteilen dass auch die Nordseite nicht zu befahren ist. So schieben wir bis zur Forststraße hinab, nochmals gut eine halbe Stunde. Die Abfahrt hinunter nach St. Gallenkirch [870m] genießen wir in vollen Zügen und bleiben nur einmal stehen. Vor dem letzten Anstieg machen wir in einer Pizzeria halt und bunkern Kohlenhydrate für den restlichen Tag. Mit



Auf dem Scaletta-Pass (2608 m)

kleinen Ort Susauna [1601m] und dann durchs Val Susauna hinauf zur Alm Funtauna ist landschaftlich höchst reizvoll. Das letzte Stück hinunter zum Scalettapass [2606m] ist nur mit Schiebepassagen zu bewältigen, dafür ist aber auf der Nordseite wieder ein Trail vom Feinsten angesagt. Um kurz vor sieben Uhr sind am Etappenziel in Dürrboden [2007m] und kurze Zeit später sind die Lager zugeteilt und

vollen Mägen machen wir uns an die Auffahrt in Richtung Silvretta-Hochalpenstraße, die wir aber kurz nach der Mautstelle verlassen und auf einer teils steilen Versorgungsstraße zum Kopps-Stausee bringen. Unterbrochen wurde die Auffahrt nur durch einen Hubschrauberabsturz der quer über der Forststraße liegt. Über eine kurzen Umweg und einer nochmaligen Schiebepassage konnten wir die Unfallstelle umgehen. Nach kurzer Rast an der Staumauer rollen wir die letzten Höhenmeter zum Zeinisjoch [1842m].

Über eine Nebenstraße gelangen wir hinab nach Galtür. Auf der Hauptstraße angekommen hält uns nichts mehr und wir fahren im Stil eines Mannschaftszeitfahrens hinaus nach Ischgl. Am Parkplatz angekommen schließt sich der Kreis unserer dreitägigen Bergradtour durch Graubünden. Nach der Heimfahrt genießen wir auf der Terrasse beim Schneck in Neukirchen den Sonnenuntergang und lassen bei ein paar Bier die Highlights der Tour noch mal Revue passieren.

Martin Staller



Gruppenbild vor dem Kopps-Stausee...

## Die drei schönsten Berge der Welt...

Weißhorn 4505 m, Ama Dablam 6856 m und Alpamayo 5947 m

Innerhalb eines Jahres war es mir vergönnt, auf diesen Gipfeln zu stehen. Ein Sprichwort sagt: „Alle guten Dinge sind drei“, Ausnahmen bestätigen die Regel. Es kommt noch ein vierter Gipfel dazu. Einer, der fast auf jeder Bergsteigerwunschliste steht. Das Matterhorn 4478 m.

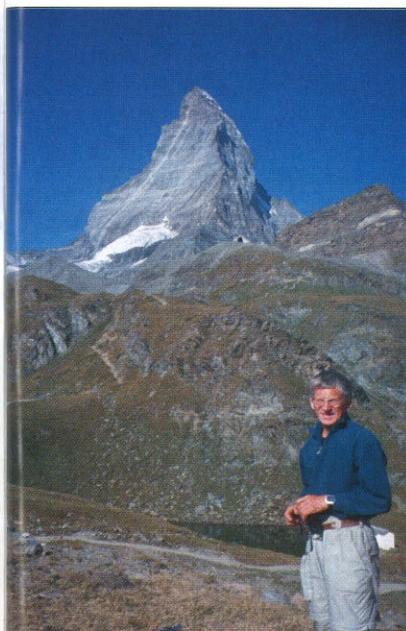
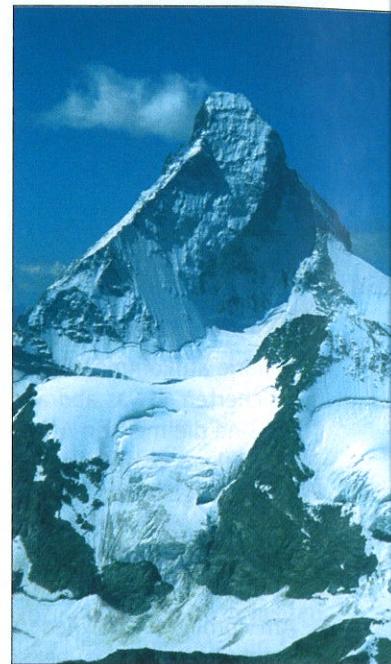
Zu letzterem glückte erst der dritte Anlauf. Mein Partner in den Alpen war Michael Kerle, in der Cordillera Blanca kommt noch Heini Riesemann dazu. Beginnen möchte ich mit den Gipfeln im wunderschönen Wallis.

### „Die Matterhornüberschreitung“

Schon immer, solange das Matterhorn im Gespräch war, suchten wir nach einer Alternative um der Prozession am Hörnligrat zu entgehen. Intensives Kartenstudium kreierte den Weg über das Furggjoch. Was wir nicht bedachten war, dass die in der Karte eingezeichnete Firnrinne inzwischen sehr ausgeapert ist. An

dieser Geländeänderung wäre unser Vorhaben fast gescheitert. Eine ausgeaperte Felsstufe stellte sich als Barriere in den Weg. Der erste Nervenkitzel, eine Denksportaufgabe. Der Michael löste sie, wir kletterten ohne Rucksäcke und zogen letztere nach. Ein paar Worte zum Wetter dieses Jahrhundertsommers. Es war ein Bilderbuchtag, strahlend Blau so weit das Auge reicht. Gigantisch das Ziel, greifbar nahe vor Augen in einem ganz neuen Profil.

Interessant ist die Geschichte der Erstbesteigung. Der Hörnligrat wurde am 13./14. Juli 1865, der Liongrat am 16./17. Juli 1865 erstbegangen. Eine grosse Leistung zu damaliger Zeit. Vom Joch muss man 900 Hm absteigen, im Anschluss daran über



**Fachgeschäft · Installation · Reparaturen  
Beleuchtung · Sat-Antennen · Telefonanlagen  
Netzwerktechnik · Kundendienst**

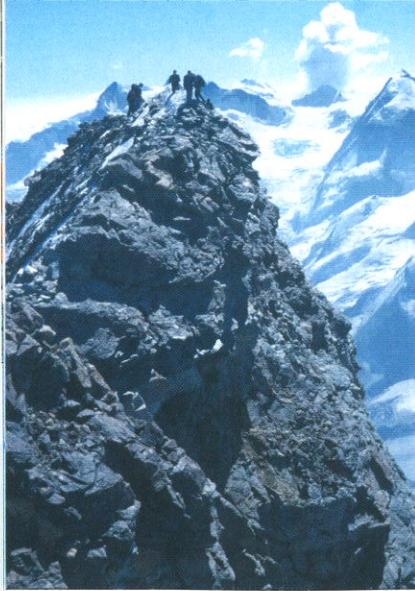
**Elektro + Kommunikation**

Ihr  
Partner für  
Technik,  
Sicherheit  
und  
Komfort!



**HELMUT  
HUBER**

Marktstr. 34 · 83317 Teisendorf  
Telefon (086 66) 289 · Telefax 64 81



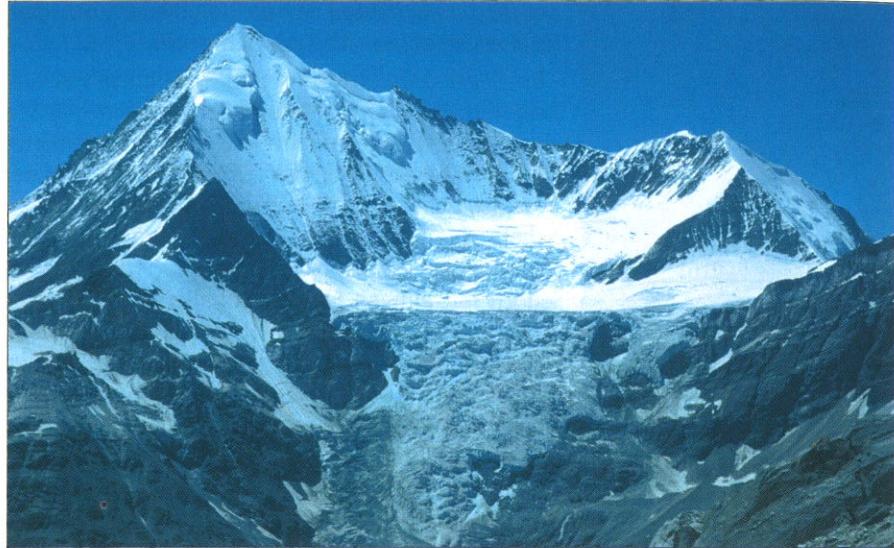
Der Liongrat am Matterhorn...

Euphorie aufkommen. Wir bewegen uns unangeseilt, das Gelände ist bis auf einen versicherten, etwas abdrängenden Steilaufschwung nie besonders schwierig. Recht bald sind die meisten Anwärter diesen Tages überholt. Ich geniesse dieses rhythmische Steigen, vergesse die Zeit. Irgendwann am späten Vormittag stehen wir auf dem Gipfel, eingekränzt von weiteren 4000ern, mit Freudentränen in den Augen. Platzprobleme hatten wir keine, die Hörnligrat-Begeher waren schon wieder beim Abstieg, der große Teil vom Liongrat noch nicht angekommen. Hier möchte man oben bleiben, doch heute müssen wir zur Hörnlöhütte.

Am Hörnligrat sind wiederum alle etwas anspruchsvolleren Passagen versichert und immer wieder lockt trügerisch die Ostflanke. Wir lassen uns sehr viel Zeit gepaart mit Aufmerksamkeit für den Weg. Als wir auf der Hörnlöhütte den Klettergurt ablegen, ist die Freude über das Erlebte übergross. Am nächsten Tag steigen wir ganz gemütlich über das wunderschöne Dorf Zmutt ab nach Zermatt. Immer wieder geht der Blick zurück zum „Huru“, wie die Einheimischen sagen. Heute ziehen schon in den Vormittagstunden Wolken um den Gipfel, was hatten wir für ein Glück.



Auf dem italienischen Matterhorngipfel...



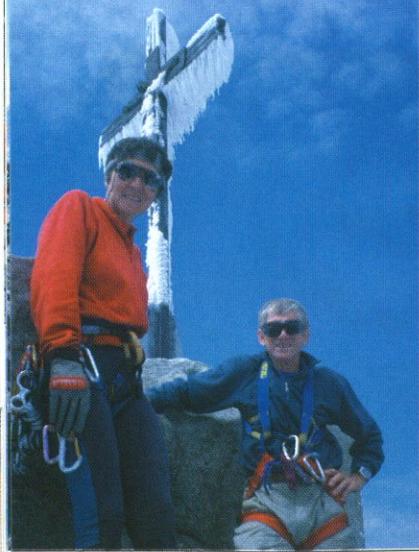
Das Weißhorn in der Nord-West-Ansicht...

### Das Weißhorn 4505 m

Eine grandiose Pyramide mit scharfgeschnittenen Graten in allen vier Himmelsrichtungen. Keinesfalls so bekannt als das Matterhorn, dafür um einiges anspruchsvoller. Gute 3000 Hm sind zu bewältigen, bis es einem gegönnt ist am Gipfelkreuz zu stehen. Das Wetter ist nicht mehr so beständig, eine Gewitterfront hat sich zwischen den hohen Bergen eingenistet. Für den Samstag ist relativ gutes Wetter mit nachmittäglicher Gewitterneigung angesagt. Beim Hüttenanstieg begleitete uns ein Gewitter mit Regen unterschiedlicher Intensität. Über Almhänge nach lichten Lärchenwald steigt man in südwestlicher Richtung höher. Die grünen Matten sind bewachsen mit üppig blauem Eisenhut und unterschiedlichen Steinbrecharten. Beweidet sind diese grünen Hänge mit Hunderten von Schafen. Wie eine Fata Morgana wächst ganz unvermutet die gemütliche Weißhornhütte aus dem dichten Nebel. Die Welt ist klein, wir treffen hier Gipfelaspiranten aus Teisendorf. Die Gewitterfront hat in dieser Höhe Neuschnee gebracht, das einem Paar aus Spanien eine Rettung mit dem Heli

Widrige Verhältnisse herrschten am Weißhorngrat...





Geschafft...

beschert. Sie fanden im dichten Nebel und dem Schneetreiben, den Abstieg nicht mehr.

Im Gegensatz zur Hörnli- und Carrelhütte war hier kein Andrang. Das Wetter und der Neuschnee ließen durchaus Zweifel aufkommen, doch ein gehegter Wunsch lässt positiv denken. Um 2 Uhr Früh dreht der Wirt das Licht an, eine Stunde später stolpern wir im Schein der Stirnlampe über die Moräne auf den Fluhgletscher. Der Gletscher ist hier sehr flach, wartet jedoch mit einigen Spalten auf, die einige Sprünge forderten. Eine Felsrippe zieht vom Ostgrat abwärts, diese bietet den Durchstieg zum Grat. Ortskundige Schweizer sind vor uns aufgebrochen, ein grosser Vorteil für uns. Die Teisendorfer kommen nach und wir steigen auf Sicht weiter höher. Inzwischen ist es Tag geworden, Wolken am Horizont zaubern einen gigantischen Sonnenaufgang. Der frisch verschneite Felsgrat fordert alle Konzentration, die Tiefblicke zu

beiden Seiten sind gigantisch. Der Felsgrat wird bei 4178 m zum schneidigen Firngrat. Auch verschmilzt hier Raum und Zeit während sich am Horizont die ersten Wolken bauschen. Das heisst, die Zeit in dieser Höhe ist nicht unbegrenzt, Gewitter sind nicht angenehm in dieser Exponiertheit. Auf dem Gipfel ist sehr wenig Platz, der Ansturm hierfür hält sich auch in Grenzen. Wir aber müssen an den Abstieg denken, er ist noch lang. Reinhard Karl schreibt in seinem Buch, Erlebnis Berg: „Augenblicke oben sind nur kurz“, das gilt auch für diesen Berg. Der Felsgrat ist beim Abstieg nicht leichter geworden. War er bei Tagesbeginn pulverig, beim Abstieg ist er nass, auf den mit Flechten überwachsenen Fels. Volle Konzentration ist überlebenswichtig. Die Felsrippe nach dem Frühstücksplatz ist bereits weitgehend aper, dafür sind die Wolken im Westen um einiges dunkler. Das Gewitter entlädt sich. Ein wunderschöner Regenbogen spannt sich von Gipfel zu Gipfel, leitet über in eine geheimnisvolle Abendstimmung. Wir nächtigen noch mal in der gut geführten gemütlichen Hütte um am nächsten Tag nicht den üblichen Hüttenanstiegs weg, sondern über einen neu markierten alpinen Steig nach Randa abzusteigen. Das Wallis wird mich immer wieder anziehen.

## Der Alpamayo 5944 m

Einmal an den höheren Bergen der Welt unterwegs, erliegt man immer wieder dieser Faszination. Schon einige Zeit geisterte der Alpamayo auf meiner Wunschliste, zugleich auch auf der von Michael Kerle und von Heini Riesemann. Ich war schnell überredet, entgegen meines bisherigen Fahrtenrhythmus, alle zwei Jahre.

Am 24. Juli war es wieder einmal so weit. Unser Flug ging von München über Madrid nach Lima. München verabschiedet uns mit einem morgendlichen Gewitter und als

wir in Lima landeten war es bereits Abend. Sieben Stunden Zeitverschiebung und einen 14-stündigen Flug, das muss der Körper erst verkraften. Die Gruppe, alles – nach erstem Beschnuppern – sehr nette Leute, war erst in Madrid zum gemeinsamen Flug über den grossen Teich vollzählig. Ich war angenehm überrascht, wie sauber der Flughafen und das Strassenbild sich auf der Fahrt ins Hotel präsentierte. Das gemeinsame Abendessen war zugleich Gelegenheit miteinander ins Gespräch zukommen und Bergerlebnisse auszutauschen.

Am nächsten Tag lassen wir Lima hinter uns, das unter einer dichten Nebeldecke liegt, fahren die Panamericana entlang über den Conococha-Pass nach Huaraz. Zunächst lässt einem am Rande der Stadt ein Slum-Gürtel stumm werden. Hier leben Menschen unter Plastikplanen, Holzverschlägen und Pappkartons in der Wüste. Die Wüste ist einige Autostunden lang. Dominante Landschaft neben dem brandenden Pazifik und irgendwann riesige Kartoffelfelder, Zuckerrohr- und Maisfelder. In Richtung Pass zeigen sich die ersten Kaktusarten, auf dem Pass die schneedeckte Cordillera Blanca. Die Landschaft ist karg. Braune Hügel verschmelzen ineinander, geben spärliche Nahrung für Pferde, Esel, Schafe und Rinder. Im Huaraz werden wir von der ortsansässigen Agentur sehr herzlich mit einem kleinen Imbiss empfangen. Der nächste Tag dient der Akklimatisation und einer Exkursion in die Umgebung. Wir begegnen Indios bei der Ernte und das Gefühl, hier ist die Zeit in den Parzellen stehen geblieben, macht sich breit. Am Horizont zeichnet sich die Cordillera Negro und die Cordillera Blanca ab. Wir freuen uns alle auf's tätig werden an unseren Gipfeln. Ein recht komfortabler Bus bringt uns am nächsten Tag nach Cachapampa zum Beginn des Santa-Cruz-Tals. Wir fahren das Santa-Tal abwärts, vorbei an Yungay, einer von Erdbeben gebeutelten Stadt nach Caraz. Hier zweigt die Straße nach Cachapampa ab und windet sich in Serpentinen staubig auf unbefestigtem Untergrund höher. Die damit verbundenen Tiefblicke sind nichts für ängstliche Naturen.

Freudige Erwartung nimmt mich jedes Mal gefangen, bis die Tragtiere beladen sind und es endlich zum Berg geht. Vor dem endgültigen Aufbruch haben wir noch eine nette Begegnung. Peter Habeler war vor uns am Alpamajo unterwegs, er gab nützliche Auskunft zu den Verhältnissen, die uns dort erwarten. In zwei Etappen wandern wir dann das Santa-Cruz-Tal bergwärts. Die Vegetation ist üppig und farbenprächtig, die Temperatur tagsüber schweißtreibend, nachts nahe der Nullgrad-Marke. Etwa auf halber Wegstrecke, das Tal weitet sich, liegt der Laguna Jatunocha, eingebettet zwischen steilaufragenden Felsen. An seinen Ufern weiden vollkommen frei Pferde, Eseln und Rinder. Immer wieder werden wir von unserer Begleitmannschaft verwöhnt, auch ist es bis zum Basislager (4200 m) nicht mehr weit. Ein schönes Flecken Erde, umrundet von einem Halbkreis fantastischer, wild zerklüfteter Gletscherberge. Das Wetter ist kaiserlich als wir am nächsten Tag höher steigen, Material transportieren um wieder ins Basislager abzusteigen. Erst am nächsten Tag geht es endgültig bergwärts, einen mit Sträuchern überwachsenen Moränenrücken und etwas höher über glatt geschliffene Felsplatten. An diesem Tag schlug das Wetter kleine Kapriolen, das Zelt wird dann zum gemütlichen Zuhause. Auch der nächste Tag

beginnt bewölkt, hat aber auch sonnige Abschnitte. Die Spur über den Gletscher höher führt durch und über einige Spalten. Fixseile entschärfen dabei die exponierten Stellen. Zum Hochlager auf 5900 m, muss man einige Höhenmeter absteigen. Nun ist unser Ziel der Blickfang, eine geriffelte steile Eiswand. Der nächste Tag, der erste August, soll unser Gipfeltag sein.

Er beginnt sehr früh, um 2.00 Uhr, unter funkelnenden Sternen und etwas holperig. Zwei Teilnehmer haben Höhenprobleme bekommen und steigen noch während der Nacht ins Basislager ab. Zwei weitere Teilnehmerinnen zogen es vor, unseren Aufstieg vom Hochlager aus zu beobachten. Unser Aufstieg verlief etwas neben der bekannten, klassischen Ferrari-Route. Die einheimischen Führer versichern, die Gruppe brauche nur noch auf den Frontzacken nachzusteigen. Daraus ergeben sich immer wieder Wartezeiten, die der Kälte Angriffsfläche bis in die Knochen bietet. Die gesamte Route hat zwei etwas diffizile Stellen, der Übergang vom Gletscher in die Eiswand und der Ausstieg zum schmalen, sehr exponierten Gipfelgrat. Die Freude war gross, um uns herum eine karge, eisgepanzerte Landschaft, wild und exotisch. Wir zehn Europäer mit zwei Indios auf einem dieser kristallinen Obelisen. Nicht unerwähnt lassen möchte ich den Sonnenaufgang der diesen Tag einleitete. Er war so schön, so geheimnisvoll, als die Sterne verblassten und die Sonne rotgolden den neuen Tag zum Leben erweckte und etwas Wärme gegen den Wind brachte. Auch hier sind die Augenblicke oben begrenzt.

Der Abstieg wurde überwiegend abseilend bewältigt und gegen Mittag versammelten wir uns ums Küchenzelt, glücklich und zufrieden. Den Gipfel immer vor Augen soll dieser Tag ausklingen. Das erste erreichte Ziel kann nun zu einer schönen kostbaren Erinnerung reifen. Das Ziel für den neuen Tag ist das Basislager, für den übernächsten – Cashapampa. Dazwischen wird gefeiert, gelacht, die Stimmung in der Gruppe ist gut. Ein Bus bringt uns gegen Abend nach Huaraz zurück.

Ein Rast-Washtag in Huaraz und ein Tag der Begegnung mit der Bevölkerung auf dem Markt.

Unser zweites Ziel, der Huascaran, wird von uns nur bis zur Halskrause bestiegen. Die objektiven Gefahren gestalteten sich als übermächtig.

Nicht ganz so hoch, dafür sehr beeindruckend entwickelte sich die gewählte Ausweichtour. Der Toclaraju, 6072 m, mit einem Gipfelaufbau, der jedes Bergsteigerherz schneller schlagen lässt. Ehe man sich versieht, neigen sich drei Wochen in einer ganz anderen Kultur dem Ende zu. Verabschiedet hat uns die ganz Begleitmannschaft mit einem nationalen Abendessen, einer Patcha Manka. Das sind Kartoffeln, Fleisch und Fisch - in einem Erdloch gegart. Es schmeckte köstlich und die Zubereitung war eine Zeremonie.

Peru ist ein neuer Bergkristall – mit interessanter Fassung.

... und über die Ama Dablam, berichtete ich bereits im letztjährigen Jahresheft.

Resi Koch

## Noch gab es sehr viel Schnee

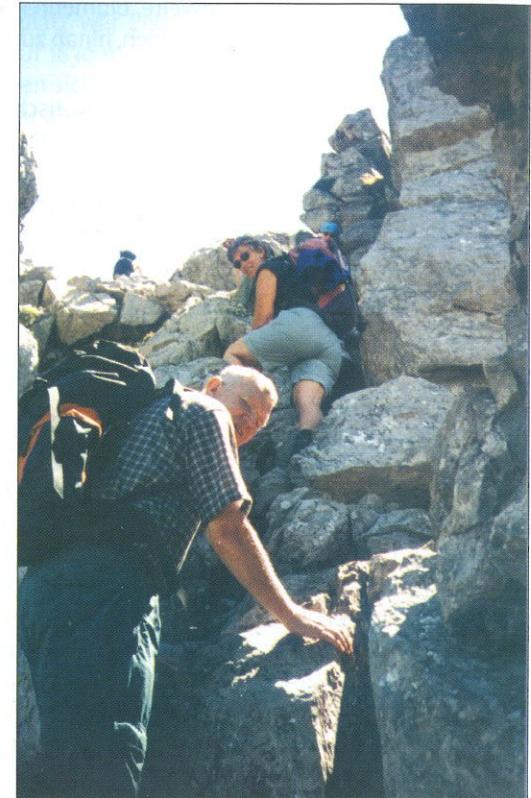
Tourenwoche im Montafon vom 26.Juni bis 3.Juli 2004

Nicht nur augenscheinlich konnten wir dies schon bei der Anreise nach Schruns im Montafon feststellen, schon am ersten Tag mussten wir den recht flachen Laschätzer Höhenweg von der Golmer Bergstation (ca. 2000m) zur Lindauer Hütte (1744m) nehmen, denn der Steig vom Kreuzjoch (2261m) zur Geißspitze (2334m) war gesperrt. Noch dazu erschreckte uns 28 Wanderer, dass in der Vorwoche eine erfahrene Einheimische im Schneefeld tödlich abgestützt war. Doch das herrliche Wetter und das markante Profil der Drei Türme (2755m) entschädigte uns reichlich.

Der darauf folgenden Tag, den Montag, verlief auch nicht nach Plan: Nachts waren schwere Gewitter und einer der zahlreichen Blitze hatte in die Bergstation der Hochjochbahn eingeschlagen, so dass diese plötzlich nicht mehr zum Fahren kam. Glücklicherweise konnte unsere Gondel schon in der Talstation nicht mehr starten.

So konnten wir unbeschadet wieder aussteigen. Während die einen die Dinge abwarteten, starteten die anderen bergwärts. An der Mittelstation konnten sie in die wieder intakte Seilbahn einsteigen. An der Bergstation trafen wir uns wieder und weiter ging es mit Unterstützung durch die Sesselbahn zur Wormser Hütte (2037m) und auf das nahe Kreuzjoch (2395m). Zur Kapellalpe zurück kamen wir dann in drei Gruppen über Schwarzsee und den Skitunnel, über den Sennigrat und per Sesselbahn.

Im Landgasthof Auhof waren wir gut untergebracht und köstlich bewirtet. Gut ausgeruht und gestärkt starteten im überfüllten Postbus in Schruns nach Gargellen. Heute hatten wir zwei einheimische Bergführer Angelika und Hermann. Sie führten uns vom Schafberg (2130m) über weite Schneefelder zum St. Antönier



## Tourenwoche im Val de Sole

Ein Tal an der Südseite der Alpen, eingebettet zwischen dem Stilfserjoch-Nationalpark, zu dem seine zwei Seitentäler von Peio und Rabbi gehören und dem Naturpark Adamello-Brenta, der sich von Dimaro in Richtung Folgarida-Madonna-di Campiglio erstreckt, bietet das Val di Sole Dank seiner unter Naturschutz stehenden Gebiete die Möglichkeit aufzutanken und Kraft zu schöpfen. Der Stilfserjoch-Nationalpark ist flächenmäßig das größte Naturschutzgebiet im Alpenraum und breitet sich vollständig um das Ortler-Cevedale Massiv aus. Der Naturpark Adamello-Brenta ist kleiner und vor allem dadurch bekannt, dass nur in diesem Gebiet der Alpen der Braunbär überlebt hat. Von erstrangiger Bedeutung sind bei den Touren die Schutzhütten.

Wir hatten für unsere Woche das Seitental von Peio mit dem kleinen Ort Gogolo ausgesucht. Das Hotel Cevedale war unser Ausgangspunkt und Bleibe für die Tourenwoche 2004.

Am Samstag fuhren wir mit dem Auto ins Tal Valle del Monte zum Rifugio Fontanino, am nahegelegenen Parkplatz war Endstation. Hinein in die Bergschuhe und hinauf zum Lago di Pian Palu auf 1830 m. Gemeinsam gingen wir ein Stück des Weges am See entlang, dann trennten sich unsere Wege. Ein kleiner Teil der Gruppe umrundete den See, was sich als sehr abenteuerlich herausstellte. Die anderen peilten den Mont Redival (2973 m) an, den Gipfel bestiegen nur vier Mann, da sich der



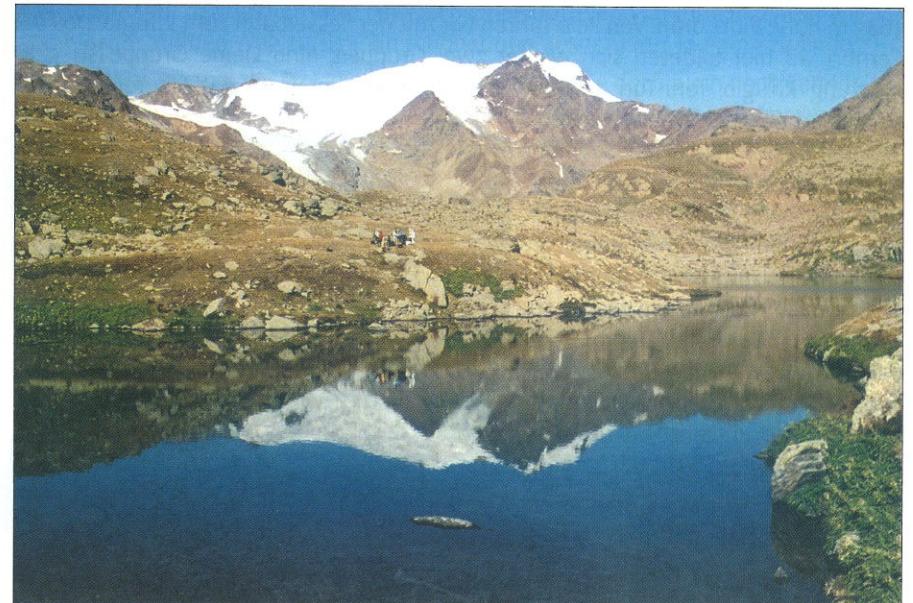
Joch (2379m) und zurück über weite, blumenreiche Almen, das Vieh war wegen der kalten Nächte noch nicht aufgetrieben, hinab zum Ort (1423m). Wieder wurde wegen Überfüllung ein Zusatzbus benötigt.

Heute, Mittwoch, wollen wir uns einen Wunschtraum erfüllen und die Tschagunser Mittagsspitze (2163m) angehen. Schon vom ersten Tag an stach uns der markante Fels in die Augen. Heute passte auch das Wetter und mit Unterstützung der Grabser Sesselbahn waren 18 von uns in drei Stunden, schließlich nach einer leichten, ausgesetzten Kletterei auf der Spitze und sonnten sich. Während die anderen mit dem Auto zur Bieler Höhe (2071m) fuhren und der Wiesbadener Hütte (2443m) einen Besuch abstatteten. Föhning war es heute.

So war es ganz logisch, dass anderntags über uns eine geschlossene Wolkendecke dräute, während wir von Gallenkirch-Garfrescha (1485m) über den Gantekopf (1530m) Straba Nova (2010m) zustrebten. Sieben gingen weiter auf die Versettla (2372m). Dort erwischte sie der Regen. Auch unten im Tal, in Gaschurn kam es nass von oben. Die ganze Nacht hielt das unbeständige Wetter an. Am letzten Tag wagte fast die ganze Mannschaft daher nur eine Höhenwanderung von der Tafamunt-Bergstation (1530m) Richtung Neue Heilbronnerhütte, vorbei am romantischen Moorsee, den Wiegensee. Leider war er nur lückenhaft zu sehen, denn dichter Nebel umhüllte uns. Weiter oben auf der Verbella-Alpe (1938m) konnten wir wieder mehr sehen: rücksichtslos durch „Almautobahnen“ zerschnittene Weiden. Nun begann es auch wieder ernsthaft zu regnen, das beschleunigte den Abstieg und vergoldete die Einkehr.

Die zwei Damen, die auf den Bartholomäberg gingen, sie hatten bessere Karten bei Petrus. Trotzdem, alle 28 Teilnehmer kehrten hochzufrieden wieder heim mit der Erwartung, dass es nächstes Jahr auch wieder so eine Woche von der Sektion angeboten wird.

Fritz Graml





Gipelaufbau als sehr brüchig zeigte. Der Abstieg war nicht einfach und sehr zeitraubend, es kamen alle unten gut an. Nach einer kleinen Stärkung im Refugio ging es zurück ins Hotel.

War am Vortag doch die Eingehtour schon recht groß ausgefallen kam heute der 3645 m hohe Viotz dran. Von Peio fuhren wir mit der Sesselbahn zum Rifugio. Dos die Cernbri, ab hier bildeten sich wieder zwei Gruppen, eine kleine Gruppe stieg in Richtung Rifugio Toni-Turi auf. Auf dem Rückweg bereitete das Überqueren des Baches erhebliche Schwierigkeiten, Schmelzwasser hatte den kleinen Bach zu einen reißenden Fluss werden lassen. Alle Anderen marschierten auf einen sehr schön angelegten Steig bis zum Rifugio. Mantava di Vioz, nach kurzer Pause bestiegen alle den nahen Gipfel. Doch schon bald drängte die Zeit zum Abstieg, wollten wir doch die Sesselbahn als Abstiegshilfe nutzen. Schade, war doch unten Nebel und wir genossen noch die Sonne.

Am dritten Tag hatten wir uns eine andere Richtung ausgesucht. Mit dem Auto ging es nach Ma-



donna de Campiglio in die Brentagruppe. Alle nutzen wir die Gondelbahn als Aufstiegshilfe bis zur Bergstation Rifugio Stoppani. Ein Klettersteig stand auf dem Programm. Da nicht alle mitgehen wollten teilten wir uns wieder. Die Ersten erwanderten das Rifugio del Tuckett und stiegen dann nach Campiglio ab. Die andere Gruppe eilte den Klettersteig entgegen. Ein leichter Steig, der nur an ein paar Stellen als Klettersteig zu bezeichnen war, erwartete uns. Über den Sent-Gustavo und Sent-Conanzi zum Passo di Val Gelade und weiter zum Sasso Alto, der aus Zeitgründen nicht mehr möglich war, hatten wir doch noch den halben Bergstock zu umrunden um zur Gondelbahn zu gelangen. An der Talstation trafen wir wieder alle zusammen und fuhren gemeinsam in unsere Unterkunft zurück.

Am vierten Tag war ein gemütlicher Nachmittag geplant, den mussten wir uns am Vormittag jedoch erst verdienen. Mit den Fahrzeugen fuhren wir die schmale Strasse zum Rifugio Maga.-Mare auf 2031 m. Ab hier ging ein schöner Steig zum Natursee Lago-Lunga (2553 m) bei herrlichen Wetter, es war ein Tag wie im Bilderbuch - ein Eldorado für unsere Fotografen. Aber schon drängte die Zeit den Rückweg anzutreten, sollten wir doch pünktlich beim Mittagessen sein, wozu uns das Hotel auf die haus-eigene Alm eingeladen hatte. Was uns hier erwartete übertraf unser aller Erwartung. Ein großzügig angelegter Brotzeitplatz mit Tischen, Feuerstelle und einer alten prächtigen Almhütte. Wir liessen uns verwöhnen, konnten ausruhen und Kraft tanken für die kommenden Tage.

Donnerstag bestiegen vier Mann bei herrlichem Wetter den 3769 m hohen Monte Cevedale bei besten Bedingungen. Die zweite Gruppe stieg über den Stausee zum Rifugio Larcher und weiter zur Fürkel-Scharte auf. Wie besprochen trafen wir fast alle gleichzeitig auf der Larcherhütte ein. Nach einer kräftigen Stärkung machten wir uns gemeinsam auf den Weg zurück. Ein schöner und ausgefüllter Tag ging zu Ende.

Am letzten Tag war die Presanello dran, wollten wir sie doch auch noch kennen lernen. Vom Tornale-Pass ging es erst zum Ex Forte Presanello, ein herrlicher Aussichtspunkt und weiter zu unserem Ziel, das Rifugio Stavel-F. Danza. Alle erreichten das Ziel. Eine ausgedehnte Rast und ein Abstecher zum nahegelegenen See rundete diesen schönen Tag ab. Beim Abstieg trennten sich die Fahrer von den anderen, um auf dem gleichen Weg zurückzugehen. Der Rest der Gruppe stieg über einen kürzeren aber steileren Steig ab. In der Ortschaft Stavel, an der Passtrasse gelegen, wurden sie von den Fahrzeugführern aufgenommen.

Am Abend liessen wir die Woche gemütlich ausklingen und noch einmal genossen wir die vorzügliche Küche des Hotel Cevedale, das uns eine Woche Heimat war. Ein familiär geführtes Haus, gepflegt und im alten Stil, dem modernen Gast Tradition und Qualität bietend und dessen Besitzer gut Deutsch sprechen, was für uns wichtig war.

Allen Teilnehmern möchte ich für die Disziplin und das gegenseitige Vertrauen danken. Nur so konnten wir eine angenehme und ich hoffe für alle zufriedenstellende Tourenwoche verbringen. Und vielleicht kommen wir im Sommer oder Winter wieder, das Tal der Sonne zu besuchen.

Euer Franz

**Orthopädie- Schuhtechnik  
Christoph Reitschuh**

83317 Teisendorf · Poststraße 23 · Telefon (0 86 66) 86 76

**Sport-Einlagen**  
maßgefertigt,  
nach Ihrem Gipsabdruck

**Chic & Komfort für Ihre Füße:**

**SCHUHHAUS  
REITSCHUH**

Teisendorf · Poststr. 23 · Tel. (08666) 8676

**MEINDL**

Shoes For Actives

**adidas**

**deuter**

**LOWA**

**SAY**

© propoint

**Innen- und Außenputzarbeiten  
Maschinenputz  
Hammerau**  
**08654/48150**

## NEUZUGÄNGE

### P

Patzinger Anneliese

### R

Ramstötter Rosa, Rehrl Bettina, Reiβberger Axel, Dr. Reuber Kerstin, Reuber Wolfgang, Riedel Alois, Riedel Katharina,

### S

Sandhagen Peter, Schmid Bernhard, Schmid Silvia, Schmitt Dieter, Schmitzberger Alexander, Schmitzberger Eva, Schmitzberger Lukas, Schmitzberger Maximilian, Schmitzberger Ursula, Schönbuchner Bernd, Schönbuchner Daniela, Schuhbäck Peter, Schwarz Rosemarie, Seeböck Albert, Seeböck Christina, Seeböck Lena Marie, Seitz Dominik, Spiegelsberger Johann, Staller Emma Sophie, Staller Lisa, Staller Michael, Steiner Markus, Streitwieser Martha,

### T

Thaller Rosmarie, Thanbichler Hildegard, Thanbichler Max, Tschanter Brigitte,

### U

Uhlig Monika,

### V

Valtenbockum Annette, Voitswinkler Thomas,

### W

Waldhutter Elias, Waldhutter Heike, Waldhutter Heinrich, Watzl Andrea, Watzl Theresa, Wegscheider Albert Sebastian, Willberger Hans, Winklhofer Carola, Wolfgruber Bernhard, Wühn Thomas,

### Z

Zehentner Luise, Zehr Felix, Zehr Theresa, Zehr Thomas

### Naturschutz-Tour 2004 zum Vorderberghörndl

Am Sonntag, den 27.6.2004 um 8 Uhr trafen sich 27 Teilnehmer am Parkplatz Hintersee. Dort empfing uns der Nationalpark-Ranger Sepp Egger aus Eisenärzt.

Mit dem RVO-Wanderbus fuhren wir aus zeitspargründen bis zur Bindalm.

Hier begann unsere sehr interessante Wanderung über die Mittereisalm-Hocheis Jagdhütte-Totenlöcher-Vorderbergalm und auf Mehrheitswunsch auch noch auf das Vorderberghörndl. Sepp Egger erklärte mit enormen Detailwissen Blumen und Pflanzen, den Zweck und Sinn des Nationalparks, den sich selbst überlassenen Wald in der Kernzone und den Waldumbau in den Randzonen, die Bemühungen zur Trennung von Wald und Weide, die Notwendigkeit der Wild-Winterfütterung im Gatter, die Bestandsregulierung, sowie auch die in dieser Nationalparkregion vor kommenden Tierarten. Sehr interessant waren dabei auch die Erläuterungen zum Adlerbestand, der enge Zusammenhang mit ausreichendem Beutetievorkommen und die Notwendigkeit geeigneter störungsfreier Horststandorte.

Nachdem die Teilnehmer alle sehr naturinteressiert waren, gab es im Verlauf der doch ca. 6 Stunden dauernden Tour immer wieder Möglichkeiten zu Fragen und weiteren Erläuterungen.

Der Abstieg vom Vorderberghörndl erfolgte knieermürend über einen Teil des Forstbegangsteiges in das Sittersbachtal und zurück zum Parkplatz Hintersee.

Bei der abschließenden Einkehr wurde Sepp Egger nochmals ausdrücklich für die interessante Führung gedankt und ein Teisendorfer DAV-Krügl überreicht. Auch die auswärtigen Teilnehmer waren von der informativen Tour voll begeistert.



Für 2005 ist am 26. Juni eine Naturschutz-Tour mit dem Förster im Bereich unserer Hütte am Predigtstuhl geplant.

Bereits am 21. Mai 2005 wollen wir mit unserer Kindergruppe und dem Förster um unsere Hütte entweder eine Baumpflanzaktion oder sonstige Naturschutzaktivitäten durchführen.

### Naturschutz in unserer Sektion allgemein

Der DAV Hauptverein hat im bereits 1994 beschlossenen Grundsatzprogramm unter vielen anderen Punkten folgendes festgelegt:

**Die DAV Mitglieder müssen verantwortungsbewusste Touristen sein;**

- Freie Gebirgsnatur nutzen, ohne diese zu zerstören oder zu verändern

**DAV-Mitglieder sollen überlegt reisen;**

- Bevorzugt öffentliche Verkehrsmittel nutzen, Fahrrad einsetzen, bei PKW-Benutzung Fahrgemeinschaften bilden

**DAV-Mitglieder müssen den Bergsport rücksichtsvoll ausüben;**

- Schutzgebietsverordnungen akzeptieren, Routenmarkierungen beachten, Rücksichtnahme Mountainbiker - Fußgänger

**DAV-Mitglieder sollen sich umweltbewusst versorgen;**

- Einkauf bei regionalen Anbietern, Verpackungsmüll vermeiden, anfallenden Müll sortengerecht trennen und auf Touren und bei Hüttenaufenthalten wieder mit nach Hause nehmen

### Naturschutz auf und bei unserer Hütte am Predigtstuhl

**Auf unserer Hütte nur einfache Bedürfnisse erwarten**

- Es ist kein Hotel! (nur Waschraum, einfache Lager, keine Bewirtung, Wasser und Strom sparen)

**Hütten und Wege landschaftsgerecht unterhalten**

- Auf die Landschaft und die Lebensräume von Pflanzen und Tieren Rücksicht nehmen, keine lärmenden Lagerfeuer- bzw. Grillpartys, Abkürzer vermeiden, nicht Tag und Nacht kreuz und quer durchs Gelände rennen

**Unsere Hütte liegt in Landschaftsschutzgebiet Lattengebirge.**

In der dazu erlassenen Verordnung sind genaue Vorschriften über die baulichen Belange, Veränderungen der Erdoberfläche, das Zelten, die Beseitigung oder Beschädigung von Gebüschen, Einzelbäumen, Baumgruppen (auch die Brennholznutzung), die Verfälschung der vorhandenen Pflanzen- und Tierwelt durch standortfremde Arten, das Ablagern von Müll und Schutt, das Anbringen von Bild- oder Schrifttafeln und das Fahren und Parken von Kraftfahrzeuwen enthalten.

Weiters gelten hier natürlich auch die Naturschutzvorschriften für Pflanzen und Tiere. In einer Untersuchung „Wildtiere und Schilauf im Gebirge“ im DAV-Projekt Skiberg-

steigen umweltfreundlich für das Lattengebirges wurde festgestellt, dass im Bereich des Predigtstuhls ein optimal geeigneter Schneehasenlebensraum, in den mittleren bis tieferen Lagen ein hoch geeigneter Auerhuhnlebensraum und südlich der Hütte ein Kerngebiet des Birkhuhnvorcommens liegt.

Wir sind deshalb aufgerufen, den Lebensraum dieser gefährdeten und teilweise sogar vom Aussterben bedrohten Tierarten zu achten und insbesonders unsere Skitouren auf diese Gegebenheiten auszurichten. Aktivitäten in der Morgen- und Abenddämmerung sollen unbedingt vermieden werden.

Die frühere Waldabfahrt vom Predigtstuhl ist Schutzwaldsanierungsgebiet.

Sowohl wegen der Tier- als auch Pflanzenwelt sind die Routenmarkierungen und Hinweisschilder unbedingt zu beachten.

### **Ein Spruch von Franz von Assisi sagt uns:**

Gott wünscht, dass wir den Tieren beistehen,  
wenn es vonnöten ist.

Ein jedes Wesen in Bedrängnis hat Recht auf Schutz !

### **Zu den Skitouren und Abfahrtmöglichkeiten:**

Die einzige ausgewiesene Tour führt vom Predigtstuhl über den Hochschlegel – Törlkopf – Bergwachthütte – Abfahrt nach Winkl.

Bei der Tour Baumgarten – Röthelbach – Predigtstuhl sollte man sich unbedingt an die Routenmarkierungen halten. Zu beachten ist hier auch die Lawinengefahr, Lawinenkegel und Vereisung auf der Röthelbachstraße.

Die nur sehr guten Skifahrern bei absolut sicheren Verhältnissen vorbehaltene Schlegel- und Alpgartenrinne ist für den Normalskifahrer zu steil und gefährlich. Auch die früher gerne genutzte Abfahrt über die Spechtenköpfe und den Stadtberglift ist im oberen Bereich nicht mehr gesichert, lawinengefährlich und im unteren Bereich zugewachsen.

### **Sommerbergtouren auf den Predigtstuhl:**

- Baumgarten-Röthelbachstraße-Schlegelalm-Predigtstuhl
- Waxriessteig-Schlegelalm-Predigtstuhl
- Stadtberg-Bildböckl-Spechtenkopf-Predigtstuhl
- Alpgartensteig (nur für Geübte)

Natürlich sind auch noch viele weitere Auf- oder Abstiege bis zur gesamten Lattengebirgs-überschreitung möglich. Wird die Predigtstuhlbahn für die Auf- und/oder Abfahrt genutzt, bitte Fahrzeiten beachten! Wir bekommen bei Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises eine Fahrpreismäßigung.

Viele schöne Touren und Naturerlebnisse in unserer herrlichen Bergwelt wünscht Euch

Sepp Ramstötter,  
Naturschutzwart

## **Tourenrückblick 2004**

7./8. Feb. 04	Skitourenwochenende Südwälderhütte	14 Tln.
28. Feb. 04	Loferer Hochtal	14 Tln.
24. März 04	Bergwanderungen Rudersburg	13 Tln.
28. März 04	Skitour Vorderberghörndl	9 Tln.
14. April 04	Bergwanderung auf den kl. Kienberg	8 Tln.
16. - 18. April 04	Skihochtouren in der Silvretta	12 Tln.
25. April 04	Ausweichtour Loferer Skihörndl	3 Tln.
1. Mai 04	Radltour Rund um den Untersberg	15 Tln.
5. Mai 04	Almwanderung zur Mordau- u. Mosenalm	11 Tln.
20. Mai 04	Radltour Rund um den Schafberg	22 Tln.
23. Mai 04	Ausweichtour Herzogstand	3 Tln.
26. Mai 04	Wanderung zur Frauenschuhblüte	23 Tln.
31. Mai 04	Klettertour auf die Hörndlwand	3 Tln.
1. Juni 04	Abendwanderung zur Bründlingalm	11 Tln.
6. Juni 04	Rötelstein / Ersatztour	2 Tln.
9.Juni 04	Bergwanderung auf den Grünstein	19 Tln.
9. - 13. Juni 04	Auf Königsspuren Bergradltour von Waging nach Füssen	11 Tln.
19. Juni 04	Mountainbiketour auf den Hundsstein	4 Tln.
26. Juni – 3. Juli 04	Tourenwoche im Montafon	28 Tln.
27. Juni 04	Naturschutztour	28 Tln.
Anfang Juli 04	Stadtalmtalsteig Salzburg	8 Tln.
11. Juli 04	Ersatztour Untersberg	3 Tln.
14. Juli 04	Bergwanderung zur Regenspitze	12 Tln.
15. - 18. Juli 04	Klettersteige in den Sextner Dolomiten	14 Tln.
25. Juli 04	Mountainbiketour Postalm	12 Tln.
30. Juli - 1. Aug. 04	Zillertaler Alpen	11 Tln.
8. Aug. 04	Bergtour Stuckkogel	16 Tln.
15. Aug. 04	Ersatztour Gaklerin Sellrain	5 Tln.
18. Aug. 04	Bergwanderung zur Edelweißhütte	18 Tln.
20. - 22. Aug. 04	Bergadltour in Graubünden	6 Tln.
22. Aug. 04	Radltour um die Steinberge	12 Tln.
27. - 29. Aug. 04	Klettersteige u. Mountainbike in den Karnischer Alpen	10 Tln.
29. Aug. 04	Bergtour Höhlengebirge	10 Tln.
4. - 11. Sept. 04	Tourenwoche im Val di Sole	21 Tln.
4. - 5. Sept. 04	Zweitätigkeitstour zum Schönibichler Horn	13 Tln.
19. Sept. 04	Klettersteig am Hochstaufen	8 Tln.
22. Sept. 04	Bergtour zum Breithorn	7 Tln.
2./3. Okt. 04	Bergwanderwochenende im Kaisergebirge	11 Tln.
6. Okt. 04	Bergwanderung zur Reiteralm	12 Tln.
17. Okt. 04	Bergtour zum Sonneck	7 Tln.
20. Okt. 04	gemütl. Wanderung um den Pillersee	27 Tln.
24. Okt. 04	Bergwanderung zum Inzeller Kienberg	14 Tln.
3. Nov. 04	Bergwanderung zum Dürrnbachhorn	25 Tln.
6. Nov. 04	Bergtour auf den Hochfelln	2 Tln.
14. Nov. 04	Bergwanderung Stoßeralm	3 Tln.
17. Nov. 04	Wanderung von Oberfeilenreut zum Teisenberg	17 Tln.

## TOURENPROGRAMM

### Touren- und Veranstaltungsprogramm

Bergsteigen ist leider nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art, die über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen. Eine Haftung der Ausbilder, Tourenleiter oder der Sektion ist ausgeschlossen.

**Afahrtort:** Teisendorf: Lindenallee (zwischen Raiffeisenbank und Schule)  
Waging: Parkplatz an der Salzburger Straße,  
Siegsdorf: Schwimmbadparkplatz

**Anmeldung:** **Grundsätzlich beim Tourenleiter!**

Wetter und Verhältnisse erfordern oft Ausweichziele.  
Mehrtagestouren: Rechtzeitige Anmeldung obligatorisch!

**AV-Hütten:** Hütenschlafsack benutzen und gültigen AV-Ausweis mitführen!

**Ausrüstung:** **Bei Skitouren:**

Auf vollständige und tadellos funktionierende Ausrüstung achten! Jeder Teilnehmer muß ein VS-Gerät mitführen! Lawinenschaufel evtl. Harscheisen...

**Bei Klettertouren:**

Anseilgurt (Sitz- und Brustgurt), Helm, Klettermaterial und Seil nach Absprache; evtl. Klettersteigausstattung

**Hochtourenausrüstung:**

Pickel, Steigeisen, Anseilgurt (Sitz- und Brustgurt); Seil, Karabiner, Prusikschlingen usw. nach Absprache.

**Fahrkosten:** **Üblich sind 20 Euro-Cents je gefahrenen Kilometer,** aufgeteilt auf alle Pkw-Insassen. Für Kinder und Jugend gilt bei Jugendtouren eine Sonderregelung.

### Februar 2005

Sa., 5. 2. – **Faschingsskitouren** im Villgratental (Osttirol); Stützpunkt ist das Gasthaus Raiffeisen in Innervillgraten. Gipfel je nach Lust, Laune und Schnee auch in unmittelbarer Nähe des Gasthauses. Auch für Alternativen ist gesorgt: Piste, Rodel, Langlauf. Anmeldeschluss war der 1. Dez. 2004. Nur wenn jemand ausfällt, kann ein anderer mitfahren. Teisendorf, 7.00 Uhr

Norbert Zollhauser, Tel. 08666/6264

Mo., 7. 2. **Jungmannschaftsabend** im AV-Heim Teisendorf, 20.00 Uhr

Di., 8. 2. **Faschingstour zum Toten Mann** (1385 m) über Söldenkopfl. Gesamtgehzeit ca. 3 Std.

Waging: 8:15 Uhr, Teisendorf: 8:30 Uhr  
Maria Voitwinkler, Tel. 08666/1596

Mi., 9. – **Skifahren u. Snowboarden** im Skidobiet Westendorf (Kitzbüheler Alpen) (Ferien) Übernachtung auf der „Alpenrose-Hütte“ (AV-Hütte) mitten im Pistengebiet.

Waging: 7.00 Uhr  
Lorenz Mayer jun., Tel. 08681/9960

So., 13. 2. **Busausflug für Tourengeher und Pistenfahrer** in den Lungau. Tourenziel: Preber, 2.741 m. Der Lungauer Skitourenklassiker, Ausgangspunkt

Prebersee, 1.200 Höhenmeter, Aufstiegszeit 3,5 Stunden. Für die Pistenfahrer: Skigebiet St. Michael. Aus organisatorischen Gründen wird um baldige Anmeldung gebeten.

Waging 7.00 Uhr, Teisendorf 7.15 Uhr.  
Lorenz Mayer, Tel. 08681/9960

Di., 15. 2. **Seniorenabend** im AV-Heim Teisendorf, 20.00 Uhr

Do., 17. 2. **Mondschein-Skitour zum Schneibsteinhaus.** Aufstieg vom Königsseeparkplatz über die Hochbahn und die Königsbachalmen, ca. 2,5 Stunden. Abfahrt über die nur am Donnerstag offenen Jennerpisten. Ist es bedeckt, wird die Tour um eine Woche (dann Vollmond) verschoben.

Waging: 16:30 Uhr, Teisendorf: 16:45 Uhr.  
Alois Herzig, Tel. 08681/1842

Do., 17. 2. **Bergfreundeabend** im AV-Heim Teisendorf, 20.00 Uhr

So., 20. 2. **Skitour Thorau-Haaralm** (Hochfellingebiet). Anstiege zwischen 900 und 1600 Hm, Teisendorf und Waging: 7.40 Uhr, Siegsdorf 8.00 Uhr  
Michael Kerle, Tel. 08662/7255

So., 27. 2. Familiengruppe: **Schlittenwanderung vom Hochschwarzeck zum „Toten Mann“**, Gehzeit ca. 1,5 Std., Einkehrmöglichkeit. Nähere Info bei Anmeldung.

Marita Kirchleitner, Tel. 08666/928556

So., 27. 2. **Skitour Kahlersberg** (2350 m) im Hagengebirge, Berchtesgadener Variante: Aufstieg bis Kahlersberg über Schneibstein ca. 4 – 5 Std. Die Abfahrt mündet in die klassische Kleine Reibn.

Waging: 5.45 Uhr, Teisendorf: 6.00 Uhr  
Resi Koch, Tel. 08656/1377

### März 2005

Di., 1. 3. **AV-Abend der Ortsgruppe Waging** im Gasthaus Bräukeller, 20.00 Uhr

Fr., 4. 3. **Edelweißabend** mit Mitgliederehrungen im Gasthof Alte Post in Teisendorf, 19.00 Uhr

So., 6. 3. **Skitour zum Ellmauer Tor** (1.995 m), Wilder Kaiser. Schöne Firntour von der Wochenbrunner Alm durch das Kübelkar. Gehzeit 2,5 Stunden. Bei guten Verhältnissen zu Fuß Gipfelauftieg zur Hinteren Goinger Halt (2.192 m) möglich.

Waging und Teisendorf 6.00 Uhr, Siegsdorf 6.15 Uhr.  
Micha Weber, Tel. 08681/4669

Mo. 7. 3. **JM-Abend im AV-Heim** Teisendorf, 20.00 Uhr

Di., 8. 3. **Seniorenabend im AV-Heim** Teisendorf, 20.00 Uhr

Sa., 12. 3. – **Skitourentreffen auf der Laufener**

So. 13. 3. **Hütte** im Tennengebirge. Die Sektion lädt ein. Nähere Infos bei Anmeldung

Albert Staller, Tel. 08666/986660

Do., 17. 3. **Bergfreundeabend im AV-Heim** Teisendorf, 20.00 Uhr

Sa., 19. 3. Kindergruppe: **Wanderung um und auf das Kienberg**. Nähere Infos bei Anmeldung

Monika Staller, Tel. 08666/1780

Sa., 19. – **Familien-Skitourenwochenende**

So., 20. 3. **auf der Rudolfshütte**. Lifte und Pisten in allen Schwierigkeiten vorhanden (auch für Kleinkinder geeignet). Skitourenmöglichkeiten wie Granatspitze und Sonnblick. Übernachtung im Mehrbettzimmer mit HP € 33.–. Verbindliche Anmeldung bis 10. 2. 05 dringend erforderlich

Andreas Schillinger, Tel. 0861/165315

Mo., 21. 3. **Jungmannschaft: »Pisteln«**. Ziel u. nähere Infos bei Anmeldung Andreas Baumgartner, Tel. 08656/1493

Mo., 28. 3. **Skitour Stubacher Sonnblick** (Ostern) (3088 m). Auffahrt mit der Seilbahn zum Alpinzentrum Rudolfs-hütte. Aufstieg über unschwieriges Gletschergelände auf einen der leichtesten Dreitausender, ca. 3 Std. Abfahrt entlang der Aufstiegs-spur, ab Hütte auf der Piste.  
Teisendorf und Waging 5.45 Uhr, Siegsdorf 6.00 Uhr  
Robert Hanisch, Tel. 08662/7713

## April 2005

So., 3. 4. **Skitour zum Scheiblingkogel** (2.289 m), Tennengebirge. Aufstieg vom Gasthaus Engelhardt durch die „Schwer“. 1.800 Höhenmeter, 4 – 5 Stunden.  
Waging 6.30 Uhr, Teisendorf 6.45 Uhr.  
Sepp Rehrl, Tel. 08681/9077

Mo., 4. 4. **Jungmannschaftsabend und Beginn Kletterkurs**  
Der Kletterkurs ist gedacht für alle, die das Klettern probieren wollen oder ihre Kenntnisse vertiefen oder auffrischen wollen. Altersgruppe ist von 16 - 27. Beginn ist um 20.00 Uhr im AV-Heim

Di., 5. 4. **AV-Abend der Ortsgruppe Waging** im Gasthaus Bräukeller, 20.00 Uhr

Fr., 8. – So., 10. 4. **Skihochtouren von der Riffelseehütte** (2.293 m), Ötztaler Alpen  
Gipfelziele: Rostizkogel (3.392 m) und Wurmtaler Kopf (3.191 m). Auf-stiegszeiten: zur Hütte 2 Stunden, zu den Gipfeln 3 bzw. 4 Stunden. Anmeld. bis spätestens 28. März. Freitag, 13.00 Uhr. Ort wird vereinbart. Lorenz Mayer, Tel. 08681/9960

Sa., 9. 4. **Jungmannschaft Kletterkurs**  
Fahrt zum Klettergarten nach Karlstein  
Teisendorf: 13.00 Uhr, Anger: 13.15 Uhr  
Andreas Baumgartner, Tel. 08656/1493,  
Rudi Hofmann, Tel. 08666/7346,  
Felix Strohmaier jun., Tel. 08666/1855

Di., 12. 4. **Seniorenabend im AV-Heim** Teisen-dorf, 20.00 Uhr

Fr., 15. 4. **Klettern für Kinder** von 10 bis 15 Jahren am Kletterturm Traunstein. Bei feuchter Witterung weichen wir in die Kletterhalle Bernau aus.  
Waging 14.30 Uhr  
Rosi Mayer, Tel. 08681/9960

Fr., 15. 4. – **Skitouren in den Lechtaler Alpen**

So., 17. 4. Tourengebiet Namlos – Kelmen; Quartier in einem gut geführten, preisgünstigen Gasthof. Bei allen Gipfeln Höhenunterschiede zwischen 1000 und 1300 Hm. Abfahrt Freitag früh. Anmeld. bis 4. 4. '05  
Resi Koch, Tel. 08656/1377

Mi., 18. 4. **Kletterkurs der JM Waging**

Beginn des Klettergrundkurses für Anfänger und Teilnehmer mit gerin-gen Vorkenntnissen. Praktische Aus-bildung am Kletterturm Traunstein. Die weiteren Termine (2 – 3) werden am ersten Kurstag vereinbart.

Waging 17.00 Uhr  
Markus Mayer, Tel. 08681/9960

Mi., 20. 4. **Frühlingstour zum Zwiesel** (1.782 m).

Von Jochberg über die Zwieselalm. Gesamtgehzeit ca. 5 Stunden.  
Waging und Teisendorf 7.00 Uhr, Siegsdorf 7.15 Uhr.  
Hans Kriegenhofer, Tel. 08681/9813

Do., 21. 4. Diavortrag im Pfarrheim Teisendorf  
**Nepal – Berge und Menschen im Land der Sherpa** mit Besteigung des Island-Peak (6189 m), Trekking-tour mit Teilnahme mehrerer Sek-

tionsmitglieder; Eintritt frei, Spen-den für Nepalhilfe und die AV-Hütte erwünscht. 20.00 Uhr  
Referent: Michael Kerle

Sa., 23. 4. **Jungmannschaft Kletterkurs**

Fahrt zum Klettergarten  
Teisendorf: 13.00 Uhr, Anger: 13.15  
Andreas Baumgartner, Tel. 08656/1493,  
Rudi Hofmann, Tel. 08666/7346,  
Felix Strohmaier jun., Tel. 08666/1855

So., 24. 4. **Radtour Salzburger Flachgau:**

Oberndorf, Arnsdorf, Michaelbeu-ern, Bichl, Laufen, ca. 70 km. Treff-punkt um 8.30 Uhr beim Bräu-stüberl in Schönram

Teisendorf und Waging 8.00 Uhr  
Ludwig Baumgartner, Tel. 08666/1650

## Mai 2005

So., 1. 5. **Skihochtour zur Klockerin** (3.422 m), Glocknergruppe. Auf-stieg von Ferleiten über die Schwarzenberghütte (ehem. Main-zer Hütte) und die Gruberscharte. 2.300 Höhenmeter, ca. 6 Stunden. Sehr gute Kondition erforderlich.

Waging: 3.00 Uhr, Teisendorf: 3.15 Uhr.  
Sepp Rehrl, Tel. 08681/9077

So., 1. 5. **Radtour rund um den Eugendorfer Berg** ca. 75 km. Ohne Auto geht's

auf Radwegen und Nebenstraßen über Freilassing und Salzburg auf den Aussichtsgipfel östlich von Salzburg.

Waging: 8.20 Uhr, Teisendorf: 9.00 Uhr  
Irmgard Leitenbacher, Tel. 08666/8649

Mo., 2. 5. **JM-Abend im AV-Heim** Teisendorf, 20.00 Uhr

Di., 3. 5. **AV-Abend der Ortsgruppe Waging** im Gasthaus Bräukeller, 20.00 Uhr

Mi., 4. 5. **Wanderung zur Aschauer-Klamm** bei Oberjettenberg.

Gesamtgehzeit ca. 5 Std.  
Waging: 7.45 Uhr, Teisendorf: 8.00 Uhr  
Ludwig Baumgartner, Tel. 08666/1650

So., 8. 5. **Frühjahrswanderung auf das Jochköpfli** (1.575 m), Lattengebirge. Auf-stieg vom Wachterl über die Moos-nalalm, Abstieg über die Mordau-alm. Gesamtgehzeit 4 Stunden.  
Waging 8.00 Uhr, Teisendorf 8.15 Uhr.  
Hubert Strasser, Tel. 08681/1466

So., 8. 5. **Skitour Karwendel** (Gamsjoch, 2452 m). Ausgangspunkt Gasthaus in der Eng im Ahornboden; Aufstieg 1200 Hm, ca. 3,5 Std.  
Teisendorf und Waging 4.45 Uhr,  
Siegsdorf 5.00 Uhr  
Resi Koch, Tel. 08656/1377

Di., 10. 5. **Seniorenabend im AV-Heim** Teisen-dorf, 20.00 Uhr

Do., 12. 5. **Bergradlstammtisch auf der Stoiseralm**. Wir fahren jeden 2. Do. im Monat auf die „Stoßer“. Termine vormerken! ab ca. 18.00 Uhr  
Heinrich Mühlbacher, Tel. 08666/929701

Mi., 18. 5. **Bergwanderung zum Gamsknogl** (1.751 m). Von Adlgass über die Kohleralm. Gesamtgehzeit ca. 6 Stunden.

Waging und Teisendorf: 7.00 Uhr,  
Siegsdorf 7.15 Uhr.  
Hans Kriegenhofer, Tel. 08681/9813

Do., 19. 5. **Bergfreundeabend im AV-Heim** Teisendorf, 20.00 Uhr

Fr., 20. 5. **Jungmannschaft Kletterkurs**  
Fahrt zum Klettern an den Barm-steinen, nähere Infos bei Anmeld-ung

Andreas Baumgartner, Tel. 08656/1493,  
Rudi Hofmann, Tel. 08666/7346,  
Felix Strohmaier jun., Tel. 08666/1855

Sa., 21. – **Kindergruppe Hüttenwochenende**  
So., 22. 5. auf dem Predigtstuhl mit Baum-pflanzaktion. Nähere Infos bei Anmeldung  
Monika Staller, Tel. 08666/1780

Mo., 23. 5. **Klettertraining**  
Jeden Montag am Kletterturm in Traunstein. Auch Neueinsteiger und Nachwuchskletterer (Alter spielt keine Rolle) sind herzlich willkommen! 16.30 Uhr am Kletterturm  
Robert Hanisch, Tel. 08662/7713

Sa., 28. 5. **Markierungsarbeiten am Teisenberg**. Infos beim Wegereferenten Franz Wendlinger, Tel. 0861/60819

So., 29. 5. **Wanderung in der Osterhorngruppe**. Überschreitung Regenspitze – Schmittenstein.  
Teisendorf 7.00 Uhr  
Irmgard Leitenbacher, Tel. 08666/8649

Mo., 30. 5. **Klettertraining**  
jeden Montag am Kletterturm in Traunstein. Auch Neueinsteiger und Nachwuchskletterer (Alter spielt keine Rolle) sind herzlich willkommen! 16.30 Uhr am Kletterturm  
Robert Hanisch, Tel. 08662/7713

## Juni 2005

Mi. 1. 6. **Bergwanderung auf den Hochfelln** (1664 m) von Brand über Thorau Alm, Abstieg über Farnbichler Alm. Gesamtgehzeit ca. 5 Std.  
Teisendorf und Waging 6:00 Uhr, Siegsdorf 6:15 Uhr  
Maria Voitwinkler, Tel. 08666/1596

Mo., 6. 6. **Klettertraining**  
jeden Montag am Kletterturm in Traunstein. Auch Neueinsteiger und Nachwuchskletterer (Alter

spielt keine Rolle) sind herzlich willkommen!  
16.30 Uhr am Kletterturm  
Robert Hanisch, Tel. 08662/7713

Mo., 6. 6. **JM-Abend im AV-Heim** Teisendorf, 20.00 Uhr

Di., 7. 6. **Abendwanderung auf die Thorau-Alm**. Von der Glockenschmiede, Aufstieg ca. 1 Stunde. Für den Abstieg bitte Taschenlampen mitnehmen.  
Waging und Teisendorf 18.00 Uhr, Siegsdorf 18.15 Uhr.  
Michael Frumm-Mayer, Tel. 08681/1824

Do., 9. 6. **Bergradlstampftisch auf der Stoiseralm**, ab ca. 18.00 Uhr  
Heinrich Mühlbacher, Tel. 08666/929701,

So., 12. 6. **Bergtour zum Guffert** (2.195 m), Rofangebirge. Nord-Süd-Überschreitung vom Achental. 1.300 Höhenmeter, Gehzeit ca. 7 Stunden.

Waging und Teisendorf 6.00 Uhr, Siegsdorf 6.15 Uhr.  
Hans Kern, Tel. 08681/1803.

Mo., 13. 6. **Klettertraining**  
jeden Montag am Kletterturm in Traunstein. Auch Neueinsteiger und Nachwuchskletterer (Alter spielt keine Rolle) sind herzlich willkommen!  
16.30 Uhr am Kletterturm  
Robert Hanisch, Tel. 08662/7713

Di., 14. 6. **Seniorenenabend im AV-Heim** Teisendorf, 20.00 Uhr

Mi., 15. 6. **Bergtour zum Eisgrubenkopf** (2.360 m), Radstädter Tauern. Aufstieg vom Jägersee über den Tapkenkarsee. Gehzeit ca. 7 Stunden.  
Waging 6.00 Uhr, Teisendorf 6.15 Uhr.  
Franz Wechselberger, Tel. 08681/9642

Do., 16. 6. **Bergfreundeabend im AV-Heim** Teisendorf, 20.00 Uhr

Sa., 18. – **Jungmannschaft Kletterkurs**  
So., 19. 6. Kletterwochenende auf der Blaueishütte, nähere Infos bei Anmeldung  
Andreas Baumgartner, Tel. 08656/1493, Rudi Hofmann, Tel. 08666/7346, Felix Strohmaier jun., Tel. 08666/1855

Sa., 18. 6. **Wegeprogramm Staufen**  
Arbeiten zum Wegeunterhalt.  
Nähere Infos beim Wegereferenten Franz Wendlinger, Tel. 0861/60819

So., 19. 6. **Bergmesse am Gipfelkreuz** der Sektion Teisendorf auf dem Mittelstaufen.  
Beginn der Messe 11.00 Uhr  
Albert Staller Tel. 08666/986660

Mo., 23. 5. **Klettertraining**  
jeden Montag am Kletterturm in Traunstein. Auch Neueinsteiger und Nachwuchskletterer (Alter spielt keine Rolle) sind herzlich willkommen! Diese Klettertraining wird bis zum Herbst fortgesetzt; vorausgesetzt, es wird angenommen! 16.30 Uhr am Kletterturm  
Robert Hanisch, Tel. 08662/7713

Sa., 25. 6. **Bergwanderwoche in Südtirol**  
Sa., 2. 7. Standort: Partschins-Vertigen, Gasthof Niedermaier. HP-Preis 33 – 43 €, je nach Lage und Ausstattung. Anmeldung bis 1. April 2005 durch persönliche Kontaktanfrage und Einzahlung von € 50,- je Teilnehmer auf das Konto Nr. 2529955 bei der VoBa-RaiBa, BGL, BLZ 71090000, Verwendungszweck: Wanderwoche Graml. Es werden keine geführten Touren, sondern nur Tourenvorschläge angeboten.  
Fritz Graml, Tel. 08681/9630

Sa., 25. 6. **Sonnwendtour auf das Persailhorn** (2350 m). Aufstieg von Saalfelden zur Peter-Wichenthaler-Hütte 2,5

Std., Südanstieg über einfachen, aber ausgesetzten Klettersteig auf den Gipfel oder es wird einfach gewandert. Abstieg erst am Spätnachmittag, um abends von einer Anhöhe aus die Sonnwendfeuer erleben zu können.

Teisendorf und Waging 9.00 Uhr, Siegsdorf 9.15 Uhr  
Robert Hanisch, Tel. 08662/7713

So., 26. 6. **Naturschutzwanderung am Predigtstuhl**. Förster Hubert Graßl wird uns in einer Exkursion an und rund um unser neues Haus wissenswertes über Wald, Wild, Fauna und Flora erklären. Gehzeit am Berg ca. 3 Std., Abstieg zu Fuß über die Spechtenköpfe oder Abfahrt mit der Seilbahn. Teisendorf 8.15 Uhr, Seilbahn 8.45 Uhr  
Sepp Ramstötter, Tel. 08666/6255  
So., 26. 6. Familiengruppe: **Grillen und Baden am Wagger See**, (Musbach). Anfahrt evtl. mit dem Fahrrad Ab 14.00 Uhr am See  
Marita Kirchleitner, Tel. 08666/928556

## Juli 2005

Mo., 4. 7. **JM-Abend im AV-Heim** Teisendorf 20.00 Uhr

Mi., 6. 7. **Bergtour zum Hohen Laafeld** (2.070 m), Hagengebirge Aufstieg von Hinterbrand, Gesamtgehzeit ca. 8 Stunden.  
Waging 6.00 Uhr, Teisendorf 6.15 Uhr.  
Hans Kriegenhofer, Tel. 08681/9813.

Sa., 9. 7. – **Hüttenabend im Kufsteiner Haus**  
So., 10. 7. auf dem Pendling (1.563 m)  
Sa.: Aufstieg für die Wanderer von Thiersee in 2 – 3 Stunden.  
Für Mountainbiker entweder mit Auto bis Thiersee und dann mit Radl bis zum Gipfelhaus oder direkt von zu Hause über den

Chiemseeradweg – Samerberg – usw., ca. 100 km;  
So.: Für Wanderer und MTB-Fahrer von Kufstein über Aschenbrennerhaus zur Kaindlhütte, Abstieg bzw. Abfahrt über Duxeralm bzw. Rückfahrt mit dem MTB auf Radwegen über Walchsee – Kössen – Ruhpolding nach Hause.  
Anmeldung spätestens zum 1. 7.  
Alois Herzig, Tel. 08681/1842.

Di., 12. 7. **Seniorenenabend im AV-Heim**  
Teisendorf, 20.00 Uhr

Do., 14. 7. **Bergradlstammtisch auf der Stoiseralm** ab ca. 18.00 Uhr  
Heinrich Mühlbacher, Tel. 08666/929701

Fr., 15. – **Bergtour zum Watzmann** (2.714 m, Sa., 16. 7. JM Waging). Überschreitung mit Übernachtung im Watzmannhaus. Gehzeiten: Zur Hütte 3 Stunden, Gipfelüberschreitung und Abstieg 8 Stunden.

Waging 14.00 Uhr  
Albert Wegscheider jun., Tel. 08681/4964

Sa., 16. 7. Kindergruppe: »**Wir treten wieder in die Pedale**« Radtour  
nähtere Infos bei Anmeldung  
Monika Staller, Tel. 08666/1780

Sa., 16. – Jungmannschaft: **Hüttenwochenende auf der Reiteralpe**  
So., 17. 7. 1. Tag: Anstieg über Wachtersteig zur Traunsteiner Hütte, Gipfeltour je nach Kondition  
2. Tag: Weitschartenkopf (1979m) und Großer Bruder (1864m), Gehzeit ca. 3 Std.; Abstieg über Schrecksattel  
Felix Strohmaier jun., Tel. 08666/1855

Sa., 16. 7. – **Kletterwochenende auf der Mitterfeldalm** am Hochkönig  
So., 17. 7. Sa.: Hüttenanstieg vom Arturhaus aus, dann Östlicher Schoberkopf (2638 m) über Eiskarplatten oder/u.

den Wasserrillenweg (beides 3+) So.: Südwestschlucht (3+) auf die Torsäule.  
Teisendorf 7.00 Uhr  
Robert Hanisch, Tel. 08662/7713

So., 17. 7. **Mountainbiketour zum Faistenauer Schafberg** (1559m)  
Von Faistenau über Ramsau zur Mittereck- und Oberwiesenalm, Rückfahrt über Schafbachalm um Hintersee, bei günstigem Wetter ist noch eine Erfrischung im Felsenbad mögl. (Badesachen nicht vergessen), Länge ca. 25km, 900 hm

Teisendorf, 8.00 Uhr  
Heinrich Mühlbacher, Tel. 08666/929701

Mi. 20. 7. **Unschwierige Bergwanderung** über den Feldberg (1813 m) im Wilden Kaiser. Abstieg ins Kaiserbachtal über die Ranggenalm. Gesamtgehzeit ca. 6 Std.

Teisendorf und Waging 5:30 Uhr,  
Siegendorf 5:45 Uhr  
Horst Kirschbaum Tel. 0861/60358

Do., 21. 7. **Bergfreundeabend im AV-Heim**  
Teisendorf, 20.00 Uhr

Fr., 22. 7. – **Familienwochenende auf dem Almtaler Haus** (714 m) im Salzkammergut  
Leichte Wanderungen rund um die Schmuckstücke am Fuße des Toten Gebirges, den Alm- und Ödseen. Des Weiteren versprechen Kiesbänke, wahre Märchenwälder mit haushohen Felsblöcken und kleinen Bächen ein Abenteuerland für kleine Entdecker

Teisendorf 13.00 Uhr  
Andrea Schillinger, Tel. 0861/165315

Sa., 23. 7. – **Arbeitsdienst bei unsere Hütte**  
So., 24. 7. Anmeldung erbeten! Treffpunkt ist jeweils um 8.00 Uhr an der Talstation der Predigtstuhlbahn  
Hans Waldhutter, Tel. 08656/842

Sa., 23. – **Hochtourenwoche ins Wallis**  
Sa., 30. 7. Geplante Gipfeltouren: Weißmies (4.023 m, Überschreitung), Nadelhorn (4.327 m), Dufourspitze (4.634 m). Tägliche Gehzeiten: meist 6 bis 7 Stunden, Dufourspitze 10 – 12 Stunden. Komplette Gletscherausrüstung und gute Kondition erforderlich. Max. 8 Teilnehmer. Bitte frühzeitige Anmeldung.  
Abfahrtszeit und -ort wird vereinbart (Vorberichtungstreffen).  
Lorenz Mayer, Tel. 08681/9960 und Heinrich Riesemann, Tel. 08681/9538

So., 31. 7. **Einweihung der neuen AV-Hütte** auf dem Predigtstuhl (siehe gesonderte Einladung!) 11.00 Uhr

## August 2005

Mo., 1. 8. **Jungmannschaftsabend auf der Stoiseralm**  
Abfahrt mit Mountainbikes um 18.00 Uhr am AV-Heim

Sommerferien 2005 **Klettern**  
Wir veranstalten wieder Fahrten zum Klettern am Kletterturm Traunstein im Rahmen der Ferienprogramme der Gemeinden Waging und Wonneberg.  
Leitung: Sepp Rehrl in Waging (2 Termine), Michael Frumm-Mayer in Wonneberg.  
Anmeldung nur über die Ferienprogramme!

Mi. 3. 8. **Bergwanderung in der Ramsau:** Eckaualm – Schärfental (1362 m) Gesamtgehzeit ca. 5 Std.

Waging: 7:45 Uhr, Teisendorf: 8:00 Uhr  
Ludwig Baumgartner, Tel. 08666/1650

Fr., 5. 8. – **Venediger-Höhenweg**  
Mo., 15. 8. von der Bonn-Matreier-Hütte zur Essen-Rostocker-Hütte. Aufstieg zur Bonn-Matreier-Hütte über Sailkopf (3209 m) und evtl. Hoher Eichham (3371 m)

nachtung auf Berghütten, Start und Ziel in Toblach (Pustertal). Gebiet: Fanes, Sella, Villnößtal, Marmolada, Cortina, Drei Zinnen u.a. Anmeldung bis 31. 7.

Teisendorf, 4.00 Uhr  
Martin Staller, Tel. 08666/928512

Sa., 6. 8. **Jungmannschaft: leichte Radltour** um den Teisenberg (ca. 40km) abschließend Baden im Höglwörther See  
Felix Strohmaier jun., Tel. 08666/1855

Sa., 6. – **Familienhüttenwochenende** auf der neuen Teisendorfer Hütte auf dem Predigtstuhl.  
Die Aufstiegsroute wird je nach Gehtüchtigkeit der teilnehmenden Kinder festgelegt. Bei gemütlichem Tempo beträgt die Gehzeit etwa 3 Stunden. Für Familien mit kleineren Kindern besteht auch die Möglichkeit zur Seilbahnfahrt. (Sonderpreis für DAV-Mitglieder!).

Waging 9.00 Uhr  
Franz und Andrea Trattler, Tel. 08681/4212

So., 7. 8. **Radltour rund um den Untersberg** Länge ca. 53 km, nur mäßige Steigungen. Auch mit Tourenrad möglich. Anmeldung wegen Radtransport notwendig.  
Waging 8.00 Uhr, Teisendorf 8.15 Uhr.  
Herbert Schifflechner, Tel. 08681/1603

Di., 9. 8. **Seniorenenabend** im AV-Heim Teisendorf, 20.00 Uhr

Do., 11. 8. **Bergradlstammtisch auf der Stoiseralm**, ab ca. 18.00 Uhr  
Heinrich Mühlbacher, Tel. 08666/929701

Fr., 12. 8. – **Venediger-Höhenweg**  
Mo., 15. 8. von der Bonn-Matreier-Hütte zur Essen-Rostocker-Hütte. Aufstieg zur Bonn-Matreier-Hütte über Sailkopf (3209 m) und evtl. Hoher Eichham (3371 m)

- Sa.: Über Eisseehütte, Sajatkopf (2915 m) zur Sajathütte.  
 So.: Über Rote Säul (2820 m, Klettersteig oder Normalweg), Johanneshütte zur Essen-Rostocker-Hütte. Mo.: Rostocker Eck. Tägl. Gehzeiten ca. 8 Std.  
 Teisendorf 5.00 Uhr  
 Albert Mayr, Tel. 08662/7884
- Mi., 17.08. **Bergwanderung auf das Ristfeuchthorn** (1569 m). Anstieg von Schneizlreuth (Postwirt), Abstieg über Sellarnalm nach Melleck. Gesamtgehzeit ca. 6 Std.  
 Teisendorf und Waging 6.30 Uhr,  
 Siegsdorf 6.45 Uhr  
 Horst Kirschbaum, Tel. 0861/60358
- Do., 18. 8. **Bergfreundeabend im AV-Heim**  
 Teisendorf, 20.00 Uhr
- Sa., 20. 8. **Familiengruppe: "Wasser Marsch"** entlang des Aschauer-Klamm-Wasserlaufes mit viel Gelegenheit zum Baden und Spielen. Nähre Info bei der Anmeldung  
 Marita Kirchleitner, Tel. 08666/928556
- Sa., 20. – **Lustige Hüttentour der JM Waging**  
 So., 21. 8. zur Teisendorfer Hütte auf dem Predigtstuhl. Aufstieg von Bayer. Gmain über den Alpgartensteig, 2,5 - 3 Stunden. Hüttenabend und Übernachtung auf der Selbstversorgerhütte. Anderntags über den Karkopf (1.738 m) und den Rotofensattel nach Hallthurm, 5 h.  
 Waging 13.00 Uhr  
 Lorenz Mayer jun., Tel. 08681/9960
- So., 21. 8. **Mountainbiketour auf die Loferer Alm.** Von Unken am Unkenbach entlang auf die Alm, ca. 900 Höhenmeter, mittelschwer. Anmeldung wegen Radtransport unbedingt erforderlich.  
 Waging und Teisendorf 8.00 Uhr,  
 Siegsdorf 8.15 Uhr.  
 Hans Templer, Tel. 08681/4415

- Sa., 27. – **Zweitägestour zur Weißspitze**  
 So., 28. 8. (3.300 m), Venedigergruppe 1. Tag von Prägraten über die Wunalm zum Venediger-Höhenweg und weiter zur Eisseehütte. Gehzeit ca. 6 Stunden.  
 2. Tag zur Weißspitze. Abstieg je nach Verhältnissen über Defreggerhaus und Johanneshütte oder über die Wallhornalm. Gehzeit ca. 7 Stunden.  
 Anmeldung bis spätestens 15. August.  
 Waging 7.00 Uhr, Teisendorf 7.15 Uhr.  
 Hans Kern, Tel. 08681/1803
- Mi., 31. 8. **Bergtour zum Feldkogel** (1.882 m) im Steinernen Meer. Von St. Bartholomä über die Saugasse und das Kärlingerhaus. Abstieg über den Sagereck Steig. Gesamtgehzeit ca. 8 Stunden.  
 Waging 7.00 Uhr, Teisendorf 7.15 Uhr.  
 Hans Kriegenhofer, Tel. 08681/9813

## September 2005

- Sa., 3. 9. – **Tourenwoche im Arntal**  
 Sa., 10. 9. Anmeldung bis 1. 5. '05 beim Tourenleiter und durch Anzahlung von 50 Euro auf das Sektionskonto Nr. 2529955 bei der VoBa-RaBa BGL; BLZ 71090000. Kennwort:  
 Tourenwoche Arntal  
 Franz Waldhutter, Tel. 08656/1395
- So., 4. 9. **Bergtour zur Kampenwand** (1.664 m). Aufstieg von Gschwendt über die Steinlingalm, Abstieg über die Schlechtenberghalm. Gehzeit ca. 6 Stunden. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit wegen kurzem Klettersteig erforderlich.  
 Waging und Teisendorf 7.00 Uhr,  
 Siegsdorf 7.15 Uhr.  
 Hans Thanbichler, Tel. 08681/4986

- Mo., 5. 9. **JM-Abend** im AV-Heim Teisendorf 20.00 Uhr
- Di., 6. 9. **AV-Abend der Ortsgruppe Waging** im Gasthaus Bräukeller. 20.00 Uhr
- Do., 8. 9. **Bergradl Stammtisch** auf der Stoiberalm, ab ca. 18.00 Uhr Heinrich Mühlbacher, Tel. 08666/929701
- So., 11. 9. **Klettertouren am Kl. Watzmann** (2307 m). Von der Wimbachbrücke mit dem MTB 800 Hm nach Kührint und weiter ins Watzmannkar. Hier verschiedene Anstiege: Alte Westwand (III+), NW-Verschneidung (IV+), Direkte Westwand (V) oder seiffrei über die Watzmannscharte und das S-Wand-Kriechband (II). Abstieg über den Ostgrat (II) und den Mooslahnerkopf. Gehzeit ca. 5 Std. zuzüglich Kletterzeit je nach Tour. Bis zu den Einstiegen und ab Gipfel gehen wir gemeinsam und die Kletterrouten als selbständige Seilschaften. Waging 6.00 Uhr, Teisendorf 6.15 Uhr Alois Herzig, Tel. 08681/1842
- So., 11. 9. **Bergtour Hohe Schrott** (1839 m) im Toten Gebirge. Aufstieg von Bad Ischl oder Langwies; auf der Kammwanderung können mehrere Gipfel bestiegen werden. Gesamtgehzeit ca. 6 bis 7 Std.,  
 Waging 06.45 Uhr, Teisendorf 7.00 Uhr Resi Maier, Tel. 08666/6045
- So., 11. 9. **Klettersteigtour zum Hochstaufen** (1.771 m, JM Waging) Von Urwies über den anspruchsvollen Pidinger Klettersteig auf den Gipfel. Abstieg über die Steiner Alm. Gesamtgehzeit ca. 7 Stunden. Vollständige Klettersteigausstattung erforderlich (kann auch ausgeliehen werden!). Klettersteig- oder Klettererfahrung sind für die Tour von Vorteil.  
 Waging 7.00 Uhr  
 Albert Wegscheider jun., Tel. 08681/4964
- Di., 13. 9. **Seniorenenabend** im AV-Heim Teisendorf, 20.00 Uhr
- Mi., 14. 9. **Gemütliche Radltour** zum großen Teil auf dem „Traun-Alzweg“, ca. 65 km. Wir besichtigen das „Chiemgauer Schulmuseum“ der Familie Schwoshuber in Brandstätt. Zurück über Baumburg, Nussdorf (Chiemgau), Parkplatz hinter der Kirche 8.30 Uhr  
 Horst Kirschbaum, Tel. 0861/60358
- Do., 15. 9. **Bergfreundeabend** im AV-Heim Teisendorf, 20.00 Uhr
- Fr., 16. 9. **Klettern für Kinder** von 10 bis 15 Jahren am Kletterturm Traunstein. Bei feuchter Witterung weichen wir in die Kletterhalle Bernau aus. 14.30 Uhr Rosi Mayer, Tel. 08681/9960
- Sa., 17. 9. **Kindergruppe: Höhlentour** nähere Infos bei Anmeldung Monika Staller, Tel. 08666/1780
- So., 18. 9. **Bustour in die Radstädter Tauern**, Franz-Fischer-Hütte am Zaunersee Tourenmöglichkeiten: Nordsüd-Überschreitung des Mosermandls (2.680 m) zur Fischer-Hütte, 7 h; Von der Tauernalm über die Windischscharte zur Fischer-Hütte, 5 h; Über die Jakoberalm zur Fischer-Hütte, 3 – 4 Stunden; Hüttewanderung zur Fischer-Hütte, 1,5 Stunden. Gemeinsamer Talabstieg 1 Stunde. Bitte baldige Anmeldung, spätestens bis zum 12. September.  
 Waging 5.00 Uhr, Teisendorf 5.15 Uhr. Michael Frumm-Mayer, Tel. 08681/1824
- Sa., 24. 9. Jungmannschaft: **Bergtour zum Hochstaufen** (1771m), Aufstieg über

Goldtropf, Gehzeit ca. 5 Std.  
Felix Strohmaier jun. o8666/1855

So., 25. 9. **Hoher Göll - Überschreitung**  
Aufstieg über Purtschellerhaus,  
Abstieg über Mandligrat, Trittsicherheit erforderlich, Gesamtgehzeit ca. 8 Std.  
Waging und Siegsdorf 6.15 Uhr,  
Teisendorf 6.30 Uhr  
Albert Mayr, Tel. o8662/7884

Mi., 28. 9. **Kleine Bergwanderung** zum Wetterkreuz (1051 m) über Reit im Winkel. Aufstieg über Wasserfall. Gesamtgehzeit ca. 3 Std.  
Teisendorf und Waging 8:00 Uhr,  
Siegsdorf 8:15 Uhr  
Maria Voitswinkler, Tel. o8666/1596

## Oktober 2005

So., 2. 10. **Luchsgang**, unbekannter Steig am Kleinkalter. Aufstieg vom Klausbachtal über den Luchsgang zum Schönen Fleck, kurzer Abstieg ins Blaueiskar und Einkehr auf der Blaueishütte. Zurück über den Steinberg (2026 m) und die Schärtentalalm  
Waging 6.45 Uhr, Teisendorf 7.00 Uhr  
Resi Koch, Tel. o8656/1377

Di., 4. 10. **AV-Abend der Ortsgruppe Waging** im Gasthaus BräuKeller, 20.00 Uhr

Sa., 8. – **Wochenendtour zum Riemerthaus**, Steinernes Meer. Gemeinschaftstour mit dem FSV Lokomotive Waging. Gipfeltouren zum Breithorn (2.504 m) und zur Schönfeldspitze (2.654 m).  
Waging und Teisendorf 8.00 Uhr,  
Siegsdorf 8.15 Uhr.  
Michael Frumm-Mayer, Tel. o8681/1824

So., 9. 10. **Klettersteige am Taunstein** (1691 m) am Traunsee. Aufstieg über den Naturfreundesteig – Traunsteiner Hütte, Abstieg Gmundener Hütte

und Hernlersteig. Klettersteig zum Teil sehr luftig, Gesamtgehzeit 6 – 7 Std.

Teisendorf 8.00 Uhr  
Robert Hanisch, Tel. o8662/7713

Mo., 10. 10. **Jungmannschaftsabend im AV-Heim**, 20.00 Uhr

Di., 11. 10. **Seniorenabend** im AV-Heim Teisendorf, 20.00 Uhr

Mi., 12. 10. **Bergwanderung zur Steinplatte** (1.869 m). Von Kammerköhr über den Wieslochsteig. Gesamtgehzeit ca. 6 Stunden.

Waging und Teisendorf 7.00 Uhr,  
Siegsdorf 7.15 Uhr.  
Franz Wechselberger, Tel. o8681/9642

Do., 13. 10. **Bergradlstammtisch auf der Stoiseralm**, ab ca. 18.00 Uhr

Heinrich Mühlbacher, Tel. o8666/929701

Sa., 15. 10. **Jungmannschaft: Bergtour auf die Höndlwand** (1684m). Aufstieg von Seehaus, Gesamtgehzeit ca. 4 \_ h.  
Felix Strohmaier jun., Tel. o8666/1855

So., 16. 10. **Bergtour Hundshorn** (1703 m)  
Aufstieg vom Knappenstadl über die Jochingalm; Abstieg über die Scheffsnothalm. Gesamtgehzeit ca. 6 Std.

Waging 6.45 Uhr, Teisendorf 7.00 Uhr  
Ludwig Baumgartner, Tel. o8666/1650

Do., 20. 10. **Bergfreundeabend** im AV-Heim Teisendorf, 20.00 Uhr

So., 23. 10. **Anspruchsvolle Mountainbiketour** rund um den Spitzstein (1596m)  
Es geht von Aschau nach Sachrang, von dort steile Auffahrt zum Spitzsteinhaus, Abfahrt ins Trockenbachtal und zurück über Unter- und Oberwiesenalm, Frasdorfer Hütte nach Aschau, Länge ca. 37 km, 1300Hm, 6 Std.  
Teisendorf, 7.00 Uhr, Siegsdorf 7.15  
Heinrich Mühlbacher, Tel. o8666/929701

Do., 27. 10. **Öffentlicher Vortrag**  
im Poststall Teisendorf: Alleingang über die Alpen, Eintritt ca. 7 Euro, Gemeinsame Veranstaltung mit der Marktgemeinde Teisendorf, 20.00 Uhr

Referent: Martl Jung

Sa., 29. – **Hüttenabend auf dem Teisen-dorfer Haus** am Predigtstuhl.  
Rechtzeitig anmelden!

Hüttenwart Hans Waldhutter, Tel. o8656/842

## November 2005

So., 6. 11. **Bergwanderung zum Nockstein**  
Aufstieg von Guggenthal. Gehzeit 3 – 4 Stunden.

Waging 8.00 Uhr, Teisendorf 8.15 Uhr.  
Hubert Strasser, Tel. o8681/1466

Mo., 7. 11. **Jungmannschaftsabend** im AV-Heim mit Vorbesprechung Kletterabschied, 20.00 Uhr

Di., 8. 11. **AV-Abend der Ortsgruppe Waging** im Gasthaus BräuKeller, 20.00 Uhr

Di., 8. 11. **Seniorenabend im AV-Heim** Teisendorf, 20.00 Uhr

Sa., 12. – **Jungmannschaft Kletterabschied**

Sa., 13. 11. auf der Teisendorferhütte. Nähere Infos bei Anmeldung und beim Jungmannschaftsabend am 7. 11.  
Andreas Baumgartner, Tel. o8656/1493

So., 13. 11. **Bergwanderung zum Nockstein**  
Aufst. v. Guggenthal, Gehz. 3 -4 h.  
Waging, 8.00 Uhr,  
Hubert Strasser, Tel. o8681/1466

So., 13. 11. **Hasselberger Wand** (Eggerschneid, 1069,m). Ein unbekannter, aber sehr schöner Aussichtsgipfel in Ruhpolding. Aufstieg ca. 2,5 Std. mit mehreren Kletterstellen (I+). Abstieg ca. 2 Std.

Teisendorf und Waging 9.15 Uhr,  
Siegsdorf 9.30 Uhr  
Robert Hanisch, Tel. o8662/7713

Do., 17. 11. **Bergfreundeabend**  
im AV-Heim Teisendorf, 20.00 Uhr

Sa., 19. 11. **Kinderguppe Herbstwanderung**  
nähere Infos bei Anmeldung  
Monika Staller, Tel. o8666/1780

So., 27. 11. **Vorwinter-Skitour** mit LVS-Test im Skigebiet Gaißau/Osterhorngruppe. Ziel evtl. Wieserhörndl (1.567 m), je nach Schneelage und Liftbetrieb.

Waging 7.30 Uhr, Teisendorf 7.45 Uhr.  
Alois Herzig, Tel. o8681/1842

## Dezember 2005

Do., 1. 12. **Anmeldeschluss für die Faschings-skitouren** vom Sa., 25. bis Faschingsdienst., 28. 2. 2006  
Geplant ist ein Tourengebiet in der Steiermark mit Stützpunkt in einem Gasthaus im Tal.  
Norbert Zollhauser, Tel. o8666/6630

Fr., 2. 12. **Adventlicher Bergfreundeabend**  
mit Musik, Gesang und Lesungen im Gasthaus „Alte Post“ in Teisendorf, 19.00 Uhr

So., 4. 12. **Wanderung oder Skitour**  
je nach Verhältnisse  
Waging 7.45 Uhr, Teisendorf 8.00 Uhr  
Resi Koch, Tel. o8656/1377

Mo., 5. 12. **JM-Abend »Bilder und Plätzchen«**  
im AV-Heim. Wir wollen das vergangene Tourenjahr mit Bildern und Filmen und bei Weihnachtsbäckereien revue passieren lassen. Bitte Bilder, Dias, Digitalfotos oder Videosequenzen auf CD und ein paar Weihnachtsleckereien mitbringen. 20.00 Uhr

Di., 6. 12. **Adventsfeier** im Gasthaus BräuKeller, 20.00 Uhr

So., 11. 12. **Wanderung oder Skitour**  
je nach Verhältnisse  
Waging 7.45 Uhr, Teisendorf 8.00 Uhr  
Irm Leitenbacher, Tel. o8666/8649



**VOR ODER NACH IHRER TOUR.**

**WIR SIND FÜR SIE DA.**



**Sparkasse Berchtesgadener Land**

[info@sparkasse-bgl.de](mailto:info@sparkasse-bgl.de)

[www.sparkasse-bgl.de](http://www.sparkasse-bgl.de)

**Di., 13. 12. Seniorenabend**

im AV-Heim Teisendorf, 20.00 Uhr

**Do., 15. 12. Bergfreundeabend**

im AV-Heim Teisendorf, 20.00 Uhr

**So., 18. 12. Skitour zum Feldalphorn (1.920 m),**

Kitzbüheler Alpen. Unschwierige Skitour von Schwarzenau, auch für Tourenneulinge geeignet. 1.000 Höhenmeter, Aufstiegszeit 2 h.

Waging und Teisendorf 7.00 Uhr,

Siegsdorf 7.15 Uhr.

Peter Weber, Tel. 08681/4669

**Mi., 28. – Kinderskikurs in Reit im Winkl,**

Fr., 30. 12. Benzecklifte. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Altergruppe 4 – 10 Jahre. Gruppenbildung je nach Alter und Vorkenntnissen.

Anmeldung bitte frühzeitig bei Micha Weber, Tel. 08681/4669.

Heinrich Riesemann, Tel 08681/9538

**Sa., 31. 12. – Jungmannschaft Silvesterfeier**

So., 1. 1. 06 mit Piepsübung auf der Teisen-dorferhütte, näh. Infos bei Anmeld. Andreas Baumgartner, Tel. 08656/1493

**Januar 2006**

**Mo., 2. 1. Jungmannschaftsabend**

im AV-Heim, 20.00 Uhr

**Fr., 6. 1. (Hl. 42. Traditionstour zum Hoch-**

Dreikönig) staufen (1.771 m). Aufstieg von Adlgass. Je nach Schneelage und Wetter kann Skitouren- und/oder Hochtourenausrüstung erforderlich sein. Gehzeit ca. 5 Stunden.

Waging und Teisendorf 7.00 Uhr.

Lorenz Mayer, Tel. 08681/9960

**Sa., 8. 1. Jungmannschaft Anfängerskitour**

Eckerleiten-Purtschellerhaus (1692m). Aufstieg von Enzianhütte (1240m), Gehzeit ca. 1 Std.

Felix Strohmaier jun., Tel. 08666/1855

Mo., 9. 1. **JM-Abend** im AV-Heim Teisendorf. 20.00 Uhr

**Di., 10. 1. Seniorenabend im AV-Heim**

Teisendorf, 20.00 Uhr

**Di., 10. 1. Jahreshauptversammlung der Gruppe Waging** mit Neuwahlen im Gasthaus Bräukeller, 20.00 Uhr

**Fr., 13. 1. Jahreshautversammlung der Sektion** mit Neuwahlen im Saal der Alten Post in Teisendorf, 20.00 Uhr

**So., 15. 1. Überraschungsskitour** in den heimischen Bergen Waging 7.45 Uhr, Teisendorf 8.00 Uhr Resi Koch, Tel. 08656/1377

**Do., 19. 1. Bergfreundeabend** im AV-Heim Teisendorf, 20.00 Uhr

**Sa., 21. 1. Kindergruppe Flutlichtfahren** mit Ski und Schlitten. Nähere Infos bei Anmeldung

Monika Staller, Tel. 08666/1780

**So., 22. 1. Skitour durch das Ebersbergkar** zum Kuchelhorn (2.500 m), Leoganger Steinberge. Evtl. zu Fuß Aufstieg zum Birnhorn (2.634 m). 1.800 Höhenmeter (mit Birnhorn 1.950 Hm). Anspruchsvolle Skitour für trainierte Tourengeher. Auf-stiegszeit ca. 5 Stunden.

Waging und Teisendorf 6.15 Uhr, Siegsdorf 6.30 Uhr.

Peter Weber, Tel. 08681/4669

**So., 29. 1. Skitour Taghaubenscharte (2136 m) am Hochkönig, evtl. mit Grandl-spitz zu Fuß. Ca. 800 Hm ab Dien-tener Sattel, ca. 2 Std. Aufstieg**

Waging und Siegsdorf 7.45 Uhr, Teisendorf 8.00 Uhr

Michael Kerle, Tel. 08662/7255

**Februar 2006**

**Sa., 4. – Skitouren in den Kitzbühler Alpen**

Stützpunkt: Gasthof Steinberg-haus (872 m), mit dem Auto er-reichbar. Gipfel: Steinberg (1887 m), Gerstinger Joch (2035 m), Varian-ten möglich! Anstiege 1000 – 1200 Hm, 3 bis 3,5 Std.

Teisendorf und Waging 6.30 Uhr, Siegsdorf 6.50 Uhr

Sepp Rehrl, Tel. 08681/9077

## FUNKTIONSTRÄGER

### Funktionen & Referate in der Sektion...

#### Vorstand

Waldhutter Franz	1. Vorsitzend., Tel. 08656-1395	Thundorf 23 e-Mail: franz-senior@franz-waldhutter.de	83404 Ainring
Staller Albert	2. Vorsitzender Tel. 08666-986660	Kapellenland 22 e-Mail: astaller@vr-web.de	83317 Teisendorf
Aicher Manuela	Schatzmeisterin Tel. 08666- 6026	Alte R'haller Str. 40	83317 Teisendorf
Mühlbacher Heinrich	Jugendreferent Tel. 08666-929701	Allerberg 3 hmuehbacher@t-online.de	83317 Teisendorf
Mayer Lorenz	Ltr. Gruppe Waging Tel. 08681-9960	Am Römergraben 6 mayerlorenz@gmx.de	83329 Waging
Graml Fritz	Schriftführer Tel. 08681-9630	Bahnhofstraße 15 graml-waging@t-online.de	83329 Waging

Der geschäftsführende Vorstand besteht aus dem 1. und 2. Vorsitzenden,  
der Schatzmeisterin und dem Jugendreferent.

#### Arbeitsausschuss

Hans Waldhutter	1. Hüttenwart Tel. 08656-842	Thundorf 27	83404 Ainring
Alois Riedl	2. Hüttenwart Tel. 08654-57301	Staufenstraße 2	83404 Ainring
Baumgartner Andreas	1. Ltr. JM. Teisendorf Tel. 08656-1493	Irlberg 19	83454 Anger
Binder Kurt	Chronik Tel. 0861-60374	Sonntagshornstr. 15	83278 Traunstein
Graml Fritz	Seniorenwart (kom.) Tel. 08681-9630	Bahnhofstraße 15 graml-waging@t-online.de	83329 Waging
Herzig Alois	Ausbildungsreferent Tel. 08681-1842	Watzmannstr. 2 A alois-herzig@gmx.de	83329 Waging
Hofmann Rudolf	Materialwart Tel. 08666-7346	Mousonring 53	83317 Teisendorf
Koch Theresia	Tourenwartin Tel. 08656-1377,	Pilzenberg 26	83454 Anger
Maier Resi	Hausmeisterin Tel. 08666-6045	Amtmannfeld 14	83317 Teisendorf
Ramstötter Josef	Naturschutzreferent Tel. 08666-6255	Mousonring 29	83317 Teisendorf
Staller Martin	Öffentlichkeitsarb. Tel. 08666-928512	Neulend 13 martin_staller@gmx.de	83317 Teisendorf

Stand: Januar 2005

Staller Monika	Ltr. Kindergruppe Tel. 08666-1780	Raschenbergstr. 10	83317 Teisendorf
Waldhutter Elisabeth	Kasse Tel. 08654-5707-30	Moosstrasse 8	83404 Ainring
Waldhutter Franz jun.	Führer, Karten Tel. 08656-1395	Thundorf 23	83403 Ainring
Wendlinger Franz	Wegereferent Tel. 0861-60819	Burgstraße 15	83362 Surberg
Willberger Lenz	Ehrenvorsitzender Tel. 08666-477,	Alte R'haller-Str. 15	83317 Teisendorf

#### Weitere Funktionsträger

Heften Josef	Verwaltungsdienst Tel. 08681-4993	Westendstr. 24	83329 Waging
Leitenbacher Irmgard	Schaukastengest. Tel. 08666-8649	Roßdorferstr. 4	83317 Teisendorf
Staller Ingrid	Chronik Jungmannschaft Tel. 08666-928512	Neulend 13 martin_staller@gmx.de	83317 Teisendorf
Stutz Herbert	Versand Nari-Blatt Tel. 08666-1204	St. Georgstr 22	83317 Teisendorf
Waldhutter Heinrich	Schatzm. Jgm. Teisendorf Tel. 08656-650	Thundorf 25	83404 Ainring
Rehrl Franz	Kassenprüfer Tel. 08681-4844	Bajuwarenring 2	83329 Waging
Staller Monika	Kassenprüferin Tel. 08666-1780,	Raschenbergstr. 10	83317 Teisendorf

#### Gruppe Waging

Mayer Lorenz	Leiter Tel. 08681-9960	Am Römergraben 6	83329 Waging
Graml Fritz	stellv. Leiter Tel. 08681-9630	Bahnhofstraße 15	83329 Waging
Thaller Christine	Kasse Tel. 08687-348	graml-waging@t-online.de	83373 Tengling
Frumm-Mayer Mike	Tourenwart Tel. 08681-1824	Burg 8	83379 Weihhausen
Schifflechner Herbert	Zeugwart Tel. 08681-1603	Dorfstraße 23	83329 Waging
Meissner Harry	Schaukasten Tel. 08681-1556	Traunsteinerstr. 21	83329 Waging
Fuchs Andreas	Kassenprüfer Tel. 08681-471288	Salzburger Str. 25	83329 Waging
Riesemann Doris	Kassenprüferin Tel. 08681-9538,	Gotenstraße 13	83329 Waging
		Weidenweg 3	83373 Taching
			Fritz Graml

# Hüttenordnung der Teisendorfer Hütte

## 1. Präambel

Die Teisendorfer Hütte dient den Mitgliedern der Sektion Teisendorf und deren Gästen zur Erholung, zur Pflege der Geselligkeit und als Stützpunkt für Touren. Sie ist eine Selbstversorgerhütte. Jeder Besucher ist dafür verantwortlich, dass die Hütte sauber, ordentlich und in gutem Zustand erhalten wird. Gegenseitige Rücksichtnahme und ein kameradschaftliches Verhalten beim Erledigen von gemeinsamen Aufgaben wird von allen erwartet.

## 2. Berechtigung

1. Zutritt zur Hütte haben Mitglieder der Sektion Teisendorf.
2. Nichtmitglieder können die Hütte als Gäste von Mitgliedern der Sektion Teisendorf zusammen mit ihren Gastgebern benutzen.
3. Dem Hüttenwart oder dem Schlüsselhaber ist auf Verlangen der AV-Ausweis vorzuzeigen.
4. Als Belegungsreihenfolge gilt:
  1. Vereinsveranstaltungen, die im Touren-, bzw. Veranstaltungsprogramm der Sektion Teisendorf aufgeführt sind.
  2. Mitglieder der Sektion Teisendorf
  3. Die Belegung erfolgt durch den Hüttenwart.
  4. Die Benutzung der Hütte ist nur nach Rücksprache mit dem Hüttenwart gestattet. Die Hütte hat 25 Schlafplätze, die Nutzung durch größere Gruppen bedarf deshalb immer der rechtzeitigen Anmeldung und Genehmigung. Eine Entscheidung hierüber trifft der Hüttenwart.
  5. Die Belegung der Hütte erfolgt für den Zeitraum des aktuell gültigen Touren- und Veranstaltungsprogramms der Sektion Teisendorf des DAV.
  6. Ein Anspruch auf explizite Nutzung der Hütte durch eine Person oder Gruppe besteht nicht! Der Hüttenwart kann eine Belegung bis zur maximalen Anzahl der Schlafplätze durchführen.

## 3. Schlüsselausgabe

1. Der Hütenschlüssel ist beim Hüttenwart (Kontaktadresse auf Seite 54) oder seinem Stellvertreter vom Verantwortlichen persönlich gegen Vorlage seines gültigen AV- und Personalausweises nach Vereinbarung abzuholen.
2. Der Schlüssel wird nur an Mitglieder der Sektion Teisendorf über 18 Jahre ausgetragen.
3. Für den Schlüssel ist eine Kautionssumme von 50,- Euro zu hinterlegen. Diese wird sofort bei Schlüsselrückgabe zurückerstattet.

4. Der Schlüsselhaber hat bei Verlust des Schlüssels für die Kosten der Ersatzbeschaffung aufzukommen.

## 4. Rechte und Pflichten des Schlüsselhabers

1. Der Schlüsselempfänger übernimmt die volle Verantwortung für einen ordnungsgemäßen Hüttenbetrieb und hat die Rolle des Hausherren.
2. Er ist für die korrekte Buchführung und Abrechnung der Übernachtungsgebühren verantwortlich (Übernachtungsgebühren siehe Anhang).
3. Besondere Vorfälle hat er im Hüttenbuch sowie auf dem Abrechnungsblatt zu dokumentieren und dem Hüttenwart bei der Abrechnung mitzuteilen.

## 5. Verhalten auf der Hütte

### 1. Allgemeines

1. Hüttenruhe ist um 24 Uhr.
2. In der Hütte ist das Rauchen verboten.
3. Offenes Feuer ist in den Hüttenräumen strengstens verboten!
4. Die Hüttenräume dürfen nur mit Haus- oder Hättenschuhen betreten werden. Straßen-, Berg- oder Skischuhe sind im Eingangsraum auszuziehen und im Schuhregal unterzubringen.
5. Das Mitbringen von Tieren in die Hütte ist verboten.
6. Fluchtwege sind ständig freizuhalten.
7. Das Betreiben von Tonwiedergabe- und Fernsehgeräten, elektrischen Spielen und privaten Handys ist auf der Hütte nicht gestattet. Ausnahmen können im Rahmen von Sektionsveranstaltungen (z.B. Vorträge, Schulungen) gelten.
8. Jeder Besucher, der auf der Hütte nächtigt, muss sich ins Hüttenbuch und das entsprechende Abrechnungsblatt eintragen.
9. Die Hütte befindet sich in einem Naturschutzgebiet, die entsprechenden Regelungen sind zu beachten.

### 2. Strom und Wasser

1. Strom und Wasser sind sparsam zu verbrauchen!
2. Die Stromversorgung ist mit dem FI-Schutzschalter im Verteilerkasten (dieser befindet sich in der Küche hinter der Tür) ein- und auszuschalten.
3. Der Haupthahn für die Wasserversorgung befindet sich im Winter-WC im Keller. Dort kann die Wasserversorgung für die Hütte auf- und abgedreht werden.
4. Für die Warmwasserversorgung ist der Boiler im Keller einzuschalten.
5. Im Winter ist die Wasserversorgung abgestellt. Das benötigte Wasser kann an einem Wasserhahn im Winter-WC im Keller gezapft werden.

### 3. Schlafplätze

1. Jeder Besucher darf sich selbst einen Schlafplatz belegen. Er hat sich dabei rücksichtsvoll und kameradschaftlich gegenüber anderen Besuchern zu verhalten.

# Hüttenordnung der Teisendorfer Hütte

## 1. Präambel

Die Teisendorfer Hütte dient den Mitgliedern der Sektion Teisendorf und deren Gästen zur Erholung, zur Pflege der Geselligkeit und als Stützpunkt für Touren. Sie ist eine Selbstversorgerhütte. Jeder Besucher ist dafür verantwortlich, dass die Hütte sauber, ordentlich und in gutem Zustand erhalten wird. Gegenseitige Rücksichtnahme und ein kameradschaftliches Verhalten beim Erledigen von gemeinsamen Aufgaben wird von allen erwartet.

## 2. Berechtigung

1. Zutritt zur Hütte haben Mitglieder der Sektion Teisendorf.
2. Nichtmitglieder können die Hütte als Gäste von Mitgliedern der Sektion Teisendorf zusammen mit ihren Gastgebern benutzen.
3. Dem Hüttenwart oder dem Schlüsselhaber ist auf Verlangen der AV-Ausweis vorzuzeigen.
4. Als Belegungsreihenfolge gilt:
  1. Vereinsveranstaltungen, die im Touren-, bzw. Veranstaltungsprogramm der Sektion Teisendorf aufgeführt sind.
  2. Mitglieder der Sektion Teisendorf
  3. Die Belegung erfolgt durch den Hüttenwart.
  4. Die Benutzung der Hütte ist nur nach Rücksprache mit dem Hüttenwart gestattet. Die Hütte hat 25 Schlafplätze, die Nutzung durch größere Gruppen bedarf deshalb immer der rechtzeitigen Anmeldung und Genehmigung. Eine Entscheidung hierüber trifft der Hüttenwart.
  5. Die Belegung der Hütte erfolgt für den Zeitraum des aktuell gültigen Touren- und Veranstaltungsprogramms der Sektion Teisendorf des DAV.
  6. Ein Anspruch auf explizite Nutzung der Hütte durch eine Person oder Gruppe besteht nicht! Der Hüttenwart kann eine Belegung bis zur maximalen Anzahl der Schlafplätze durchführen.

## 3. Schlüsselausgabe

1. Der Hütenschlüssel ist beim Hüttenwart (Kontaktadresse auf Seite 54) oder seinem Stellvertreter vom Verantwortlichen persönlich gegen Vorlage seines gültigen AV- und Personalausweises nach Vereinbarung abzuholen.
2. Der Schlüssel wird nur an Mitglieder der Sektion Teisendorf über 18 Jahre ausgeben.
3. Für den Schlüssel ist eine Kautions von 50.- Euro zu hinterlegen. Diese wird sofort bei Schlüsselrückgabe zurückerstattet.

4. Der Schlüsselhaber hat bei Verlust des Schlüssel für die Kosten der Ersatzbeschaffung aufzukommen.

## 4. Rechte und Pflichten des Schlüsselhabers

1. Der Schlüsselempfänger übernimmt die volle Verantwortung für einen ordnungsgemäßen Hüttenbetrieb und hat die Rolle des Hausherren.
2. Er ist für die korrekte Buchführung und Abrechnung der Übernachtungsgebühren verantwortlich (Übernachtungsgebühren siehe Anhang).
3. Besondere Vorfälle hat er im Hüttenbuch sowie auf dem Abrechnungsblatt zu dokumentieren und dem Hüttenwart bei der Abrechnung mitzuteilen.

## 5. Verhalten auf der Hütte

### 1. Allgemeines

1. Hüttenruhe ist um 24 Uhr.
2. In der Hütte ist das Rauchen verboten.
3. Offenes Feuer ist in den Hüttenräumen strengstens verboten!
4. Die Hüttenräume dürfen nur mit Haus- oder Hättenschuhen betreten werden. Straßen-, Berg- oder Skischuhe sind im Eingangsraum auszuziehen und im Schuhregal unterzubringen.
5. Das Mitbringen von Tieren in die Hütte ist verboten.
6. Fluchtwege sind ständig freizuhalten.
7. Das Betreiben von Tonwiedergabe- und Fernsehgeräten, elektrischen Spielen und privaten Handys ist auf der Hütte nicht gestattet. Ausnahmen können im Rahmen von Sektionsveranstaltungen (z.B. Vorträge, Schulungen) gelten.
8. Jeder Besucher, der auf der Hütte nächtigt, muss sich ins Hüttenbuch und das entsprechende Abrechnungsblatt eintragen.
9. Die Hütte befindet sich in einem Naturschutzgebiet, die entsprechenden Regelungen sind zu beachten.

### 2. Strom und Wasser

1. Strom und Wasser sind sparsam zu verbrauchen!
2. Die Stromversorgung ist mit dem Fl-Schutzschalter im Verteilerkasten (dieser befindet sich in der Küche hinter der Tür) ein- und auszuschalten.
3. Der Haupthahn für die Wasserversorgung befindet sich im Winter-WC im Keller. Dort kann die Wasserversorgung für die Hütte auf- und abgedreht werden.
4. Für die Warmwasserversorgung ist der Boiler im Keller einzuschalten.
5. Im Winter ist die Wasserversorgung abgestellt. Das benötigte Wasser kann an einem Wasserhahn im Winter-WC im Keller gezapft werden.

### 3. Schlafplätze

1. Jeder Besucher darf sich selbst einen Schlafplatz belegen. Er hat sich dabei rücksichtsvoll und kameradschaftlich gegenüber anderen Besuchern zu verhalten.

2. Im Streitfall muss jeder Besucher den Anordnungen des Schlüsselinhabers Folge leisten.
3. Die Verwendung eines Schlafsacks (Hüttenschlafsack oder anderer Schlafsack) ist Pflicht.
4. Der Verzehr von Speisen und Getränken in den Schlafräumen ist verboten.
5. Schlafräume sind Ruheräume! Alle Besucher verhalten sich entsprechend, Kinder sind entsprechend anzuhalten.
6. Das Bettzeug ist pfleglich zu behandeln. Wer es verschmutzt, hat selbst und auf eigene Kosten für die Reinigung zu sorgen.

#### **4. Küche**

1. Die Benützung des Kochherdes erfolgt unter gegenseitiger Rücksichtnahme und Absprache.
2. Vor dem Einheizen ist die kalte Asche in die Aschentonnen zu entleeren.
3. Das Brennholz ist sparsam zu verwenden.
4. Das Geschirr ist nach Gebrauch abzuwaschen.
5. Papier und Holzabfälle können verheizt werden.
6. Alle Abfälle sind wieder ins Tal mitzunehmen und sachgerecht zu entsorgen.

#### **5. Speisen und Getränke**

1. Der Verkauf von Speisen, sowie der Ausschank von Getränken ist verboten.
2. Die Entnahme von Getränken aus dem Depot ist auf dem Abrechnungsblatt für die Getränkeentnahme zu dokumentieren. Die Einnahmen laut aushängender Preisliste sind zusammen mit dem Abrechnungsblatt bei der Schlüsselrückgabe dem Hüttenwart, bzw. dessen Vertreter zu übergeben.

#### **6. Toiletten und Waschraum**

1. Aus hygienischen Gründen müssen die Toiletten benutzt werden.
2. Die Toiletten sind sauber zu halten.
3. Es dürfen keine Abfälle in die Toiletten geworfen werden.
4. Im Winter ist das Winter-WC im Keller zu benutzen.

#### **7. Verlassen der Hütte**

1. Beim Verlassen der Hütte hat sich der Schlüsselinhaber zu überzeugen, dass die Hütte in sauberem und ordentlichem Zustand hinterlassen wird. Er trägt hierfür die Verantwortung.
2. Folgende Punkte sind besonders zu beachten:
  - Feuer im Herd ausgehen lassen (es darf sich nur noch schwache Glut im Ofen befinden).
  - Zugklappen am Herd öffnen.
  - Ofenfertigen Holzvorrat mit Spänen zum Anheizen für die nächsten Hüttenbesucher vorrichten.
  - Speisekammer komplett ausräumen.
  - Decken, Laken und Kissen in den Schlafräumen ordnen bzw. aufräumen.
  - Alle benutzten Räume kehren, ggf. feucht wischen.

## **HÜTTENGEÜHREN**

- Stromversorgung durch Drücken der Prüftaste am Fl-Schalter ausschalten.
- Haupthahn für Wasserversorgung schließen.
- Alle Fenster und Fensterläden schließen.
- Alle Türen (auch Zimmer und Zwischentüren) schließen.
- Alle Außentüren (einschließlich Kellertür) absperren!

#### **6. Schlüsselrückgabe**

1. Der Schlüssel ist sofort nach der Rückkehr dem Hüttenwart zurückzugeben.
2. Die angefallenen Hüttengebühren sind zusammen mit dem unterschriebenen Abrechnungsblatt dem Hüttenwart oder dessen Vertreter zu übergeben.

Sektion Teisendorf des Deutschen Alpenvereins  
Teisendorf, 29. Dezember 2004

Franz Waldhutter, 1. Vorsitzender

## **Hüttengebühren der Teisendorfer Hütte**

Kategorie	Betrag in € pro Nacht
1. Mitglieder der DAV-Sektion Teisendorf	
a) unter 18 Jahre	1,-
b) über 18 Jahre	2,-
2. Ehegatten und Kinder als Nichtmitglieder von Mitgliedern der DAV-Sektion Teisendorf	
a) unter 18 Jahre	2,-
b) über 18 Jahre	4,-
3. Mitglieder anderer DAV-Sektionen	
a) unter 18 Jahre	2,-
b) über 18 Jahre	4,-
4. Nichtmitglieder	
a) unter 18 Jahre	4,-
b) über 18 Jahre	8,-

## In Trauer und Dankbarkeit

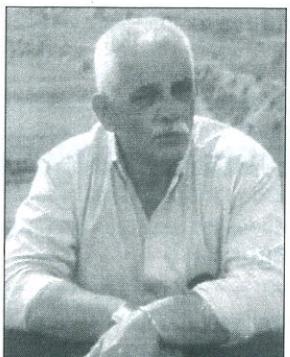


**Therese Neumann**  
\* 4. September 1926  
† 24. August 2004



**Hedwig Zollhauser**  
\* 30. September 1944  
† 16. Mai 2004

gedenkt die  
Sektion Teisendorf  
unserer 2004  
verstorbenen  
Bergkameraden!



**Wladimir E. Nobis**  
\* 19. Dezember 1944  
† 12. September 2004

## Bericht der Ortsgruppe Waging a. See

Manchmal ist zu hören, das Bergsteigerjahr 2004 sei so besonders nicht gewesen. Doch wenn man alle Touren und Unternehmungen des Jahres noch einmal Revue passieren lässt, mag man an diese Einschätzung nicht so recht glauben. So ist zum Spätherbst nur eine einzige Vereinstour ausgefallen. Wann hat es das schon einmal gegeben? Freilich wurden des Öfteren Ersatzziele angesteuert, oder einige Termine wurden von vorn herein verschoben, weil das Jahr mit der Vegetation halt ein paar Wochen später dran war und die Blumen, deretwegen einige Touren angesetzt wurden (Schneeheide, Frauenschuh, Edelweiß) zum ursprünglichen Zeitpunkt noch nicht in der Blüte standen. Dennoch können mich diese Änderungen nicht davon abhalten, von einem überdurchschnittlich guten Bergsteigerjahr zu sprechen.

Als denkwürdiges Ereignis kann die 40. Auflage unserer Traditionstour auf den Hochstaufen bezeichnet werden, ein wohl einmaliges Jubiläum für eine solche Unternehmung! Denkwürdig an dieser Jubiläumstour war auch die üppige Schneelage, wie wir sie schon viele Jahre nicht mehr erlebt haben. Der Winter brachte überhaupt reichlich Schnee und ermöglichte Skitouren bis in den Mai hinein. Besonders gut angenommen wurden die Mehrtagestouren, die meist schon frühzeitig ausgebucht waren, gleich, ob es sich um eine Radltour, um Kletterstiegstouren oder um eine Wanderwoche mit Hotelquartier handelte. Ein Renner waren die Seniorentouren an Wochentagen, die zumeist von Hans Kriegenhofer und Franz Wechselberger mit viel Begeisterungsfähigkeit durchgeführt wurden, und so manchen Wanderfreund als Mitglied in unsere Ortsgruppe geführt hat. Und die Gemeinschaftstour mit dem FSV Lokomotive Waging fand heuer immerhin auch schon zum vierten Mal statt.

Doch auch sonst hat sich einiges getan. Die AV-Abende waren, gemessen am langjährigen Vergleich, mit durchschnittlich 41 Personen wieder recht gut besucht, wenn auch das Rekordergebnis des Vorjahres nicht erreicht werden konnte. Eine Mannschaft nahm an der Gemeindemeisterschaft im Luftgewehrschießen teil, und das mit wahrhaft olympischem Geist: Dabeisein ist alles!

Für die Ferienprogramme der Gemeinden Waging und Wonneberg organisierten Sepp Rehrl und Mike Frumm-Mayer wieder die beliebten Fahrten für die Kinder zum Traunsteiner Kletterturm. Neben den Beiträgen zum Ferienprogramm veranstalteten wir für die Kinder weitere Fahrten zum Klettern, einen Ausflug zum Alpamare nach Bad Tölz (zusammen mit der gemeindlichen Jugendpflegestelle) und zuletzt wieder den bewährten Kinderskikurs. Was die Familiengruppenarbeit anbelangt, hoffen wir, dass diese mit der Eröffnung der Sektionshütte wieder neue Impulse erhält. Selbstverständlich beteiligten sich auch viele Helfer aus unserer Ortsgruppe am Ausbau des Köllensperger-Hauses auf dem Predigtstuhl zur neuen Teisendorfer Hütte. Als finanziellen Beitrag verzichten wir 2005 auf den Ortsgruppenzuschuss in Höhe von gut 1.300 Euro.

Über zahlreiche (aber nicht alle) unserer Aktivitäten wurde auch in der Lokalpresse berichtet. Es wäre schön, wenn von Teilnehmerseite auch über die übrigen Unternehmungen ab und zu ein kleiner Bericht verfasst würde, oder vielleicht auch nur ein gelungenes Foto mit



einem kurzen Text abgeliefert würde. Interessierte können sich natürlich auch im Internet unter [www.alpenverein-waging.de](http://www.alpenverein-waging.de) über das Geschehen in unserer Ortsgruppe informieren.

Einige Jugendliche unternehmen im kommenden Jahr den Versuch, die Jungmannschaft wieder zu beleben. Es wäre schön, wenn dadurch wieder einige unserer rund 50 Mitglieder dieser Altersstufe an das Vereinsgeschehen herangeführt werden könnten!

Ein besonderes Anliegen sind mir neue, ausgebildete Tourenleiter, eine sehr interessante Tätigkeit vor allem für jüngere Mitglieder mit alpinen Erfahrungen und Verantwortungsbe-reitschaft!

2005 machen wir einen neuen Versuch und bieten gleich zwei Bustouren zu attraktiven Zielen an. Es würde mich freuen, wenn diese Angebote währten, als eine Art Betriebsausflug sozusagen, bei dem die Kontakte mit gleichgesinnten gepflegt werden können und gleichzeitig auch die Umwelt entlastet wird. Ich darf dazu um rege Teilnahme und eine baldige Anmeldung bitten, den die erleichtert den verantwortlichen Organisatoren die Arbeit enorm!

In der Jahreshauptversammlung 2006 steht wieder die Neuwahl der Vorstandschaft an. Ich bitte schon jetzt unsere Mitglieder, nach geeigneten Personen für die verschiedenen Posten Ausschau zu halten, damit unsere Ortsgruppe in Zukunft in guten Händen ist.

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen Helfern, Unterstützern, Mitstreitern, Tourenleitern, Ideengebern, Veranstaltungsteilnehmern usw., kurz bei allen kleinen und größeren Zahnrädern im Getriebe unserer Ortsgruppe für ihr Engagement im Namen unserer Mitglieder und auch persönlich sehr herzlich bedanken.

Lorenz Mayer

Die Waginger Bergsteiger  
treffen sich im

# Gasthaus Bräukeller

Familie Bernhard Parzinger  
Salzburger Straße 23  
**83329 Waging am See**  
Telefon (08681) 219

## Tourenrückblick:

6. 1. 2004	40. Traditionstour zum Hochstaufen	13 Tln.
11. 1. 2004	Skitour zum Dürrnbachhorn	8 Tln.
7.-8. 2. 04	Skitourenwochenende Südwieder Hütte mit Ausbildung – Ersatzziel für Bochumer Hütte	15 Tln.
28. 2. 2004	Skitour in die Schneegrube (Loferer Steinberge) – Ersatzziel für Pihapper	14 Tln.
7. 3. 2004	Skitour zum Geigelstein – Ersatzziel für Kübelkar	8 Tln.
28. 3. 2004	Skitour zum Vorderberghörndl – Ersatzziel für Schareck	9 Tln.
21. 4. 2004	Bergwanderung zur Schneeheide auf die Rudersburg – Ersatztermin für 24. 3. 2004	13 Tln.
16.-18. 4. 04	Skitouren in der Silvretta – Piz Buin, Dreiländerspitze	12 Tln.
16. 5. 04	Bergwanderung zum Jochköpfel	ausgefallen
20. 5. 04	Radltour um den Schafberg	21 Tln.
26. 5. 04	Wanderung zur Frauenschuhblüte auf die Bichler Alm	23 Tln.
1. 6. 04	Abendwanderung zur Bründlingalm	11 Tln.
9.-11. 6. 04	„Auf König Ludwig's Spuren“ - Bergradltour Waging – Füssen	11 Tln.
26. 6.-3. 7.	Tourenwoche im Montafon	28 Tln.
7. 7. 04	Klettersteig Citywall in Salzburg (Ersatztermin wegen Falkenbrut)	9 Tln.
15.-18. 7. 04	„Rund um die Sextener Sonnenuhr“ – Klettersteige in den Sextener Dolomiten	14 Tln.
25. 7. 04	MTB-Tour zur Postalm – Ersatzziel für Ostpreußenhütte	11 Tln.
8. 8. 04	Bergwanderung zum Stuckkogel	16 Tln.
18. 8. 04	Bergwanderung zur Edelweißblüte zum Hochseelein, Ersatztermin für 28. 7. 2004	18 Tln.
21.-29. 8.	MTB-Touren in den Karnischen Alpen	3 Tln.
22. 8. 04	Radltour Steinbergrunde	10 Tln.
4.-5. 9.	Hochtour zum Schönbichler Horn – Berliner Höhenweg	11 Tln.
19. 9. 04	Über den Pidinger Klettersteig zum Hochstaufen	8 Tln.
22. 9. 04	Bergtour zum Breithorn – Steinernes Meer	7 Tln.
2.-3. 10. 04	Gemeinschaftstour mit FSV Lokomotive Waging ins Kaisergebirge, Stützpunkt Stripsenjochhaus	11 Tln.
3. 10. 04	MTB-Tour von Waging zum Hochgernhaus	3 Tln.
6. 10. 04	Bergtour zum Gr. Weitschartenkopf, Reiteralm	15 Tln.
17. 10. 04	Bergtour zum Sonneck, Wilder Kaiser	7 Tln.
3. 11. 04	Bergwanderung zum Dürrnbachhorn	25 Tln.
14. 11. 04	Bergtour zum Hochstaufen über die Goldtropfroute	ausgefallen
21. 11. 04	Bergwanderung zum Spitzstein	ausgefallen
12. 12. 04	Familienskitag auf der Winklmoosalp – Schneemangel!	ausgefallen
19. 12. 04	Skitour zur Dürrnbachschnied – Ersatzziel für Schlenken	10 Tln.

**INTERSPORT**  
krenn

Postgasse 1 · 83329 Waging a.See · Telefon 08681/304

**Wir rücken Sie  
glänzend in's Bild**

**Professionelle  
Gestaltung & Produktion**  
aller Bereiche **visueller Kommunikation**  
für Vereine, Firmen, Körperschaften und Institutionen.

Wir entwickeln neben Firmen- und Markenzeichen  
auch komplett Corporate-Designs und  
erarbeiten mit Ihnen Konzepte für  
glänzende mediale Auftritte.

**Von A (Auto)  
bis Z!**  
(Zeitung) 0160-94 66 2056

Hans Koch

**pr print**  
Agentur für Druckprojekte  
Werbung & Media  
Beschriftungen  
Öffentlichkeitsarbeit

## Alpenvereinsabende

13. 1.2004	Jahreshauptversammlung	55 Anwesende
2. 3.2004	Diavortrag von Markus Prechtl: Peru – Kultur, Land und Leute	53 Anwesende
6. 4. 2004	Diavortrag von Heinrich Riesemann: Skitouren in den Westalpen	27 Anwesende
4. 5. 2004	Multimedia-Vortrag von Franz Mitterer: dem Weg zum DAV-Expeditionskader	Auf
7. 9. 2004	Präsentation Martin Staller: „Das Köllensperger-Haus“ und Diavortrag Franz Maier:	30 Anwesende
	Eine Fahrt mit der Transsibirischen Eisenbahn	32 Anwesende
28. 9. 2004	Diavortrag von Fritz Zeller: Neuseeland – eine Reise auf die andere Seite der Welt	31 Anwesende
9. 11.2004	Digitalbilder und DVD-Film über zwei Vereinsveranstaltungen dieses Jahres: „Auf König Ludwig's Spuren“ von Heinrich Riesemann und „Rund um die Sextener Sonnenuhr“ von Karlheinz Pichlmaier	50 Anwesende
7.12. 2004	Adventsfeier	53 Anwesende

Auf der Rudersburg, Blick gegen Kaisergebirge...



## Seniorentouren

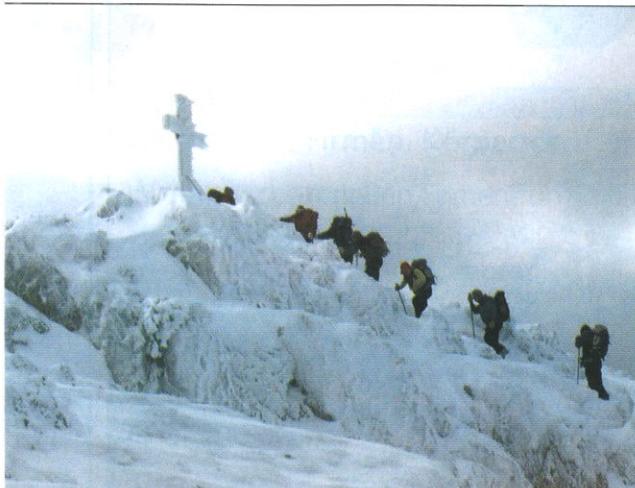
Die Senioren- oder besser gesagt: Wochentagstouren mit Hans Kriegenhofer, Karl Weiß und Franz Wechselberger erfreuten sich eines großen Zuspruchs. Insgesamt wurden 7 Touren ausgeschrieben. Keine ist ausgefallen, ein harter Kern ließ sich selbst von widrigem Wetter nicht abschrecken.



Frauenschuh - gesehen am Weg zur Bichleralm...

## 40 Jahre Traditionstour zum Hochstaufen

Anfang Januar 1965 beschlossen fünf junge Waginger Bergsteiger mit Hans Epple als treibender Kraft, eine etwas ausgefallene Winterbergtour zu unternehmen, und bestiegen von Adlgaß aus über den nordseitigen (Sommer-)Normalweg den Hochstaufen. Weil's eine recht eindrucksvolle Tour geworden ist, war man sich bei der anschließenden Einkehr im Forsthaus Adlgaß schnell einig, sie im nächsten Winter zu wiederholen. Damals konnte noch keiner der Teilnehmer ahnen, dass mit der spontanen Aktion der Grundstein gelegt wurde für eine jahrzehntelange Tradition der Waginger Bergfreunde. Mittlerweile steht für den Dreikönigstag 2004 bereits das 40. Jubiläum der Wintertour auf den Hochstaufen an.



Zu ihrer sechsten Auflage im Jahr 1970 wurde die Staufentour vom neu gewählten Vorstand Herbert Schifflechner ins Tourenprogramm der DAV-Ortsgruppe Waging aufgenommen und in der Folge fest auf den Dreikönigstag terminiert. Je nach Verhältnissen und Witterung verzeichnete die noch nie ausgefallene Traditionstour seither zwischen acht und 36 Teilnehmer.

Gipfeljubiläum –  
40 Jahre Staufentour...

Auch wenn die Winterbesteigung des Hochstaufens streng genommen keine Skitour ist, ist die Mitnahme von Tourenski für die untere Hälfte des Anstiegs bei hoher Schneelage oft unumgänglich. Größere skifahrerische Künste sind für die flachen Forststraßen allerdings nicht vonnöten. Vom Holzlagerplatz oberhalb der Steiner Alm wird auf jeden Fall zu Fuß weiter gegangen. Viele Passagen sind meist ziemlich verblasen, so dass man sich nur an wenigen Stellen durch tieferen Schnee wühlen muss.

Die winterliche Staufentour ist nichts für unerfahrene Bergwanderer. Bei guten Bedingungen halten sich die Schwierigkeiten aber in Grenzen. Einige Male herrschten fast sommerliche Verhältnisse. Auch bei reichlich Schnee war die Tour mehr mühsam als gefährlich. Freilich konnte der Berg auch seine Zähne zeigen. Mehrmals hatten die Teilnehmer mit einem heftigen Schneesturm zu kämpfen, und 1991 zwang extreme Vereisung fast die halbe Gruppe trotz Eisausrustung und Seilsicherung zur Umkehr. Das Problem ist, dass die Bedingungen von unten nicht immer beurteilt werden können, so dass selbst bei scheinbar guten Voraussetzungen vorsorglich einige Pickel und Steigeisen und auch ein Seil mitgeführt werden müssen.

Zum „Mythos“ Staufentour gehört die anschließende Einkehr im Wirtshaus Adlgaß. Da werden dann bei einem deftigen Hirschgulasch die Geschichten aufgefrischt, die sich in 40 Jahren in großer Zahl angesammelt haben. Ob es sich um das heimliche Training zweier Bergsteiger für ein Winterbiwak in der Nacht auf den Dreikönigstag handelte, die beim Abstieg erstaunt feststellen mussten, dass die anderen zu einer „Rettungsexpedition“ angerückt kamen, ob es um die Mühen eines Nichtskifahrers geht, der beweisen wollte, dass man auch bei hoher Schneelage den ganzen Anstieg zu Fuß bewältigen kann, oder um die Überreichung des „Staufenordens“ an den ersten teilnehmenden Nichtwaginger, der Stoff geht so schnell nicht aus.



Auf der 40. Staufentour...

## Mit Ski auf Piz Buin und Dreiländerspitze

16. – 18. April 2004

Als Skitourenabschluss 2004 haben wir uns die Silvretta auserkoren. Ausgangspunkt war wir das malerische Dorf Guarda im Engadin. Der Hüttenaufstieg zur Tuoi-Hütte war zwar meist flach wie eine Langlaufloipe, trotzdem ist er eine lohnende Alternative zu dem noch wesentlich längeren und nicht gerade freudvollen Winterweg von Galtür zur Wiesbadener Hütte. Leider reckte der Große Piz Buin, Schaustück der Hüttenkulissen von Tuo- und Wiesbadener Hütte und gleichzeitig unser vorrangiges Gipfelziel, während unserer Silvrettatage sein Haupt beharrlich in die Wolken. Unsere Route von der Tuoi führte in weit ausholendem Bogen über Cronsel, Mittagsplatte und Cunfinscharte zum Skidepot ober der Buinlücke. Zu Fuß ging's dann, stellenweise etwas heikel, zur 3.312 Meter hohen Spitzte des Piz Buin, der uns seine berühmte Aussicht allerdings vorenthielt.

Glücklicherweise war die Sicht auf dem Ochsentaler Gletscher wieder frei, so dass die Abfahrt über den teilweise arg zerschründeten Eisstrom zur Wiesbadener Hütte keine Probleme bereitete. Am nächsten Tag bestiegen wir zuerst die Dreiländerspitze (3.197 m), die kurz vor dem Gipfel auch mit einer kleinen Klettereinlage aufwartete.



Aufstieg zur Dreiländerspitze:  
Der Schnee war perfekt, die Gipfelsicht  
weniger...

Schluss wandernd mit geschulterten Skiern gelangten wir durch blühende Krokuswiesen hinab nach Guarda, wo wir zwei Tage zuvor aufgebrochen waren.

Fazit: Trotz fehlender Gipfelsicht boten die drei Silvrettatage für die zwölf begeisterten Teilnehmer rassige Skitouren auf zwei berühmte Gipfel, und bei Kaiserwetter findet ja Jeder hinauf ...

Lorenz Mayer

## Auf König Ludwig's Spuren...

Bergradtour von Bergen nach Füssen – vom 9. - 13. Juni 2004

Es ist ein strahlender Sommertag. Wir - das sind Rosi, Gunda, Doris, Hilde, Hans, Bernhard, Hubert, Michael, Herbert, Albert und ich als Guide - treffen uns am Mittwochmorgen in Bergen und sind alle voller Erwartung, mit etwas Kribbeln im Bauch, was uns die nächsten fünf Tage erwartet. Nach der Tourenbesprechung sind in den kommenden Tagen über 8000 Hm und ca. 300 km Wegstrecke zu bewältigen. Die Vorgabe war eine Bergradtour im alpinen Stil, längs durch die Alpen mit eigener Kraft ohne bequeme Fahrdienste und fremde Hilfe. Übermachten wollen wir auf Berghäusern und geradelt wird bei jedem Wetter. Da wurde schon Adrenalin bei der Besprechung frei, galt es doch, sich auf entsprechende Anforderungen vorzubereiten. Tagesetappen waren angekündigt zwischen 1700 und 2400 Hm bei bis zu 80 km Wegstrecke. Die Rucksäcke wurden entsprechend gepackt. Alles dabei zu haben und höchstens 7 kg auf dem Rücken, das ist nicht einfach. Mit Übung und List haben wir auch das hinbekommen, natürlich ohne feine Ausgehkleidung.

### 1. Tag: Die schönen Chiemgauer Berge einmal ganz anders erleben

Noch ist es kühl, als wir entlang der Weißen Ache radeln, aber ganz anders, als wir den steilen Aufstieg hinauf nach Eschlmoos überwinden, wo uns blühende Almwiesen empfangen. Der Blick in die Loferer Steinberge ist noch winterlich. Nur eine kurze Pause, dann hinauf zur Jochalm, wo wir den Ausblick in die Chiemgauer Berge und ins Achental genießen. Dann 700 Hm Abfahrt nach Marquartstein. Vor einer Woche konnte ich auf dieser Wegstrecke einen prächtigen Auerhahn erleben, der mich wohl mit einem Artgenossen verwechselte und mit drohenden Gebälze in die Flucht schlug. Für Hilde wird die Abfahrt vom Traum zum Trauma. Plattfuß. Das Ventil ist aus dem Schlauch gerissen. Dank Hilfe der geübten Männer ist der Schaden bald behoben. Doch nach ein paar Kilometer das gleiche Übel. Wir hatten ja alle Ersatzschläuche. Rosi macht auf der steilen Straße mit dem Schotter Bekanntschaft. Es geht noch glimpflich ab. In Marquartstein besorgen wir uns ein halbes Dutzend neue Schäüche mit Mengenrabatt - wer weiß, was noch alles kommt - und in der Apotheke gibt es noch eine Tüte voll Talkum gratis für die Schläuche, damit sie nicht auf dem Mantel haften. Unsere Ausrüstung wieder vervollständigt geht es mit einem Wadlbeißer hinauf zur Staffnalm. Wir haben einen mächtigen Hunger. Gestärkt mit Spiegeleier und Speck



Beim Aufbruch...



Unser Guide...

geschafft. 2300 Hm und über 50 km Wegstrecke. Wir machen uns noch mit Rad und zu Fuß auf die Hochries und genießen den herrlichen Ausblick in der Abendsonne. Ein kühles Weißbier in der gemütlichen Hütte haben wir uns redlich verdient.

## 2. Tag Von der Riesenhütte zur Erzherzog-Johann-Hütte

Der Morgen ist kühl, aber sonnig. Nach einem kräftigen Hüttenfrühstück starten wir bestens gelaunt zu einer schwierigen Tagesetappe. Ein schmaler Pfad unter dem Hochriesgipfel fordert das ganze Radlergeschick. Mit Schieben geht es nicht langsamer. Auf der Seitenalm empfangen uns verwundert die Kühe und machen nur unwillig den Karrenweg zum Feichteksattel frei. Ein sehr schöner Almweg entlang des Bergkammes führt uns zu einer Weggabelung mit drei Möglichkeiten. Wir wählen die falsche. Mit zusätzlich 300 Hm Aufstieg werden wir für den Verhauer belohnt. Was ist schon eine Stunde mehr bei einer Tagesetappe von ohnehin 10 Stunden? Aber nach einigem Suchen finden wir die reizvolle Abfahrt hinunter nach Nußdorf am Inn. Hilde und Herbert verschönern die Abfahrt mit einem Plattfuß. In Brannenburg ist die Straße mit Altären geschmückt für den Fronleichnamsumzug. Hilde versorgen wir mit einem anderen Fahrradmantel, den uns ein liebenswerter Artgenosse aus Brannenburg schenkt. Es ist schon später Vormittag und wir sind noch nicht weit vorangekommen. Leichte Nervosität macht sich breit, haben wir noch zwei schwere Anstiege vor uns. Zuerst auf dem Fußweg Richtung Mitteralm am Wendelstein, dann eine Kräfte raubende Schiebestrecke hinauf zur Arzmoosalalm. Unsere starken Männer greifen den Damen unter die Räder und helfen die schwierige Wegstrecke zu über-

radeln wir um den Staffn mit einem einmaligen Blick zum Chiemsee. Es geht mehrmals auf und ab, vorbei an der Maisnalm. Am Fuße der Kampenwand am Feldkreuz erholen wir uns von den Strapazen. Doch wir haben noch einen langen Weg. Eine steile Abfahrt führt uns hinunter nach Aschau. Diesmal ohne Plattfuß. Es ist schon später Nachmittag. Ein Schinder hinauf zur Hochalm. Mit Aussicht auf guten Kaffee bewältigen wir auch dies. Eine selten gemütliche Alm. Der urige Senn hilft mir, das vermeintlich entwendete Pedal durch ein altes Motorradpedal zu ersetzen. Alle Gäste sind verwundert. Wir müssen noch weiter zu Riesenhütte. Ich hatte die letzte Wegstrecke unterschätzt. Sie zehrt noch die letzten Kalorien aus den Muskeln. Endlich haben wir die erste Etappe

winden. Ohne Herberts vorzüglichem Kuchen hätten wir das wohl nicht mehr geschafft! Plötzlich öffnet sich vor uns eine herrliche Almlandschaft. Vor uns das Sudelfeld mit dem bekannten Tatzlwurm. Die Motorräder brummen an uns mitleidvoll vorbei, als wir die letzten Meter zum Pass hinauf strampeln. Doch dann die Serpentinen hinunter nach Bayrischzell. Mein Tacho zeigt 75 km/h an. Wir sind schon ausgebrannt. Im Biergarten unter Kastanienbäumen bei der Kirche in Bayrischzell werden wir vorzüglich bewirtet. Wir haben noch einen langen Weg. Die Beine sind nach der reichlichen Mahlzeit schwer. Wir verlassen den Ort Richtung Kloaschauer Tal. Es geht noch mal 350 Hm hinauf zum Elendsattel auf einer schönen Forststraße, dann hinunter Richtung Valepp. Vor uns eine herrliche Berglandschaft mit dem markanten Schinder. Hoch über der Valeppschlucht machen wir noch eine Trinkpause. Dann wollen wir endlich unser Tagesziel, die Erzherzog-Johann-Klause, erreichen. Bernhard hat inzwischen noch etwas für die Pannenstatistik geleistet. Ein aufgeplatzter Mantel war mal etwas anderes. Endlich, tief im Bergeinschnitt der Valepp, führt uns ein Weg über eine Klause, dann noch kurz hinauf, und wir sind vor der geschichtsträchtigen Berggaststätte. Es ist schon fast 19 Uhr. Endlich ein wohl verdientes Bier!

Der Klügere gibt nach...

Einkehr im Inntal...



### 3. Tag: Von der Erzherzog-Johann-Hütte zur Plumsjochhütte



Idealer Bergradlweg...

trüben die durch den Herbststurm und Staublawinen verwüsteten Hänge meine gute Laune. Eine Naturzerstörung, die noch nach vielen Generationen sichtbar sein wird! Plötzlich sind wir im Achental. Wir haben bereits das ganze Rofangebirge durchquert. Endlich wieder mal Schaufenster und Geschäfte zum Einkaufen. Telefonhäuschen, um Sehnsüchte zu stillen. Originalton Herbert: Wenn wir so weiterradeln, übernachten wir heute im Freien. Wir finden uns wieder. Michael und Hilde gönnen ihrem Bike eine neue Sohle, hat doch die Leinwand schon Grüße ausrichten lassen. Ein heftiger Nordwestwind treibt uns entlang des Achensees. Ein Genuss, aber zurück nach Pertisau müssen wir es büßen. Es heißt tief Luft holen und noch eine kräftige Stärkung einnehmen in der Pletzachalm. Wir sind schon in einem der berühmten Karwendeltäler. Vor uns 700 Hm steiler Anstieg zur Plumsjochhütte auf 1630 m. Nur die ganz Ausgebrühten schaffen dies noch auf dem Bike, aber wir schieben. Schlecht für den, der viel Zeug auf seinem Rad verstaut hat. Schwarze Wolken nehmen uns die Sicht auf die Gipfel der steil abstürzenden Wände der östlichen Karwendelberge. Werden wir noch nass? Alle schaffen den mühsamen Anstieg. Wir sind am Plumssattel. Eine Wiese voller Enzian und Mehlprimel, dazwischen noch Schneereste, rechts von uns die Mondscheinspitze, links die Bettlerkarspitze, unter uns die Plumsjochhütte. Wir sind noch nicht voll ausgepowert. So als Beigabe noch ein Gipfel. Es wird jedoch noch eine im Laufschritt. Das ist auch notwendig. Noch nicht ganz in der Hütte, schon es gießt aus Kübeln und die Nacht bricht herein. Die Hütte ist sehr rustikal. Ich schaue mir mal die Statik der Toilette auf dem Balkon an. Wäre doch pein-

lich, mit dem eigenen Saft abzustürzen! Ich gebe es auf. Der Kaninchenbraten ist vorzüglich. Ein 80-jähriger harfenbauer erzählt mir, dass er jede Woche von Pertisau zu Fuß auf die Hütte geht und dabei erlebe ich, wie ihm auch noch gute Tropfen bekommen. Die Hütte wird, je länger der Abend, desto gemütlicher. Ich falle halbtot ins Lager.



Diese Steigung »dertreten« wir leicht...

### 4. Tag

#### Von der Plumsjochhütte zur Seebalm

Es steht ein schwerer Tag bevor. Der Kopf und die Beine sind etwas ausgepowert. Das schöne Wetter ist Vergangenheit. Die höheren Gipfel sind verschneit. Eine gewaltige Abfahrt hinunter in den Ahornboden wartet auf uns. Wir ziehen unsere warmen Klamotten aus dem Rucksack. Eine tolle Abfahrt! Ich unterschätze die Tiefe des Bergbachs, der über den Weg läuft. Bis ich aus den Kicks komme, habe ich schon einen vollen Schwall in den Schuhen getankt. Der Weg führt ein Stück hinaus nach Hinterriß, dann durch das Johannistal zum Kleinen Ahornboden. Es geht stetig bergauf. Fast übersehen wir das Denkmal zu Ehren von Hermann von Barth. Der Weg wird steil und schottrig. Links von uns sehen wir die Falkenhütte, dahinter drohen aus der Wolkenwand die Abstürze der Laliderer Spitze. Nach 2,5 Stunden Aufstieg sind wir auf dem höchsten Punkt unserer Tour, dem Hochalmsattel auf 1803 m. Es sollte ein Höhepunkt sein, vom schönen Bergkreuz einen blick ins Herz des Karwendelgebirges zu werfen. Doch nur kalter Nebel, Schneereste und verschlossene Blumen empfangen uns an diesem begehrten Übergang. Wir ziehen die Weiterfahrt zum Karwendelhaus vor. Der Wirt hat so schön eingehiezt, dass keiner mehr das Berghaus verlassen will. Vor uns aber noch die längste Abfahrt und der längste Aufstieg der Tour. 18 km Abfahrt durch das Karwendeltal nach Scharnitz. Ein Erlebnis, trotz Regen. Wir fahren gleich weiter entlang der Drahn, durch den Boden hinüber nach Leutasch. Michael meinte es auf dem Karwendelhaus mit dem Luftkompressor zu gut. Durch die Erwärmung vom Bremsen und den Höhenunterschied bekam sein Fahrradmantel plötzlich ein böses Geschwür.



Aufbruch von der Plumsjochhütte...

Wir stärken uns nochmals in einem noblen Café, bevor wir das Karwendelgebirge ganz verlassen und uns durch das lange Gaistal hinauf zur Seebalm auf den Weg machen. Eines der schönsten Täler unserer Tour, so können uns die Regenschauer nichts anhaben. Der Igelsee ist auch bei Regen noch reizvoll,

man muss nur richtig hinsehen. Nach gut drei Stunden Aufstieg sind wir auf der Seebenalm. Die Bauern diskutieren noch heftig über ihre harte Tagesarbeit, die auch mächtig Durst gibt. Eine liebenswerte Wirtin empfängt uns und schaut, dass unsere Kleidung trocknet. Wir haben fast 1800 Hm Aufstieg und 80 km Radstrecke heute hinter uns. Da können wir stolz sein und entsprechend feiern. Die Wirtin lässt sich nicht lumpen und spendiert eine Runde feinen Obstler.



*Letzte Schiebestrecke...*

## 5. Tag: Von der Seebenalm nach Füssen

Die ganze Nacht hat es geschüttet. Wir sind unbeeindruckt, verpacken uns regendicht und es geht hinunter nach Ehrwald. Herbert tritt mächtig in die Kette, was diese nicht dankt. Dafür hat man Ersatzglieder, Abzieher und Zange dabei. Die sehr steile Teerstraße fordert mit einem Plattfuß ein weiteres Opfer. Auch das meistern wir. Von Ehrwald geht es entlang der Loisach bis Griesen, dann müssen wir hinüber vorbei an den drei Wassern zum Plansee. Uns empfängt ein gewaltiger Regenguss. Wir suchen einen Unterstand, bevor es weiter geht zu den Gasthöfen Ammerwald. Hier betreten wir wieder bayerischen Boden. Vor uns die letzte Schiebestrecke, ca. 400 Hm den Schützensteig hinauf zum Ursprung der Pöllat. Leider vor uns die letzte Abfahrt. Das Tal wird immer enger, bis sich rechts von uns ein mächtiger Tiefblick in die Pöllatschlucht öffnet. Noch eine Steilabfahrt auf der geteerten Forststraße, schon wartet auf uns die bekannte Berggaststätte Bleckenau. Wir sind kurz vor dem Ziel,

Schloss Neuschwanstein. Wir stärken uns nochmals. Ein letzter Anstieg. Plötzlich, wir sind mitten drin im Menschengetümmel. Vor uns der weltberühmte Blick von der Marienbrücke auf das Schloss. Wir haben es geschafft! Glücklich und stolz nehmen wir von einander Abschied in Hohenschwangau. Michael und ich radeln noch in meine Heimat in Steingaden, strömender Regen begleitet uns. Das hält Michael nicht ab, am folgenden Tag die ganze Wegstrecke bis Siegsdorf nach Hause zu radeln. Die übrigen Radfreunde entscheiden sich für die direkte Zugfahrt von Füssen nach Traunstein.

*Heinrich Riesemann*

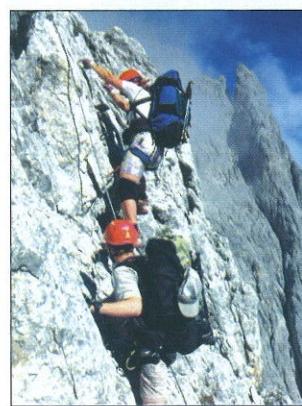


*Am Ziel: Schloss Neuschwanstein...*

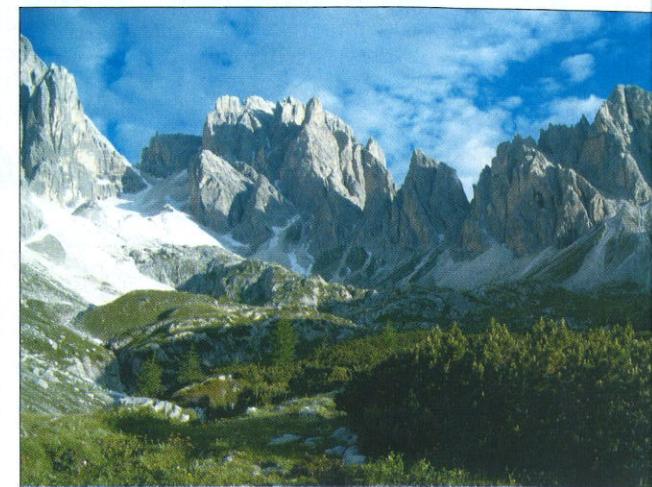
## Rund um die Sextener Sonnenuhr

Die Gipfel der „Sextener Sonnenuhr“ – das sind die Bergspitzen, die den Sextenern in Verbindung mit dem Sonnenstand seit jeher die Zeit zwischen neun und ein Uhr anzeigen – waren teils Besteigungsziel, teils malerische Kulisse unserer Viertagestour vom 15. bis 18. Juli 2004. Nach einer frühmorgendlichen Anfahrt über Zell am See, Felbertauern, Lienz, Innichen und den Kreuzbergpass startete unsere vierzehnköpfige Gruppe am Parkplatz neben der Lunelli-Hütte. Bereits nach einer knappen Stunde gelangten wir zur Berti-Hütte, wo wir einen Teil unseres Gepäcks deponierten. Mit erleichterten Rucksäcken wanderten wir durch das zwischen Neuner und Zehner auf der einen und dem Elfermassiv auf der anderen Seite eingebettete öde Val Popera in Richtung Sentinella-Scharte hinauf. Kurz vor der Passhöhe kennzeichnet eine rote Schrift auf einem Felsblock den Zustieg zum Zandonella-Klettersteig. Wir legten Klettergurt, Klettersteig-Sicherungsgerät und Steinschlaghelm an und folgten den fast senkrecht in die Höhe leitenden Drahtseilen. Bei den Resten einer Stellung aus dem ersten Weltkrieg waren die größten Kletterschwierigkeiten zwar bewältigt, aber

auf den folgenden Bändern hatte sich trotz der sommerlichen Jahreszeit stellenweise noch ziemlich viel Schnee gehalten, der einige Spurarbeit erforderte, bis wir schließlich das Gipfelkreuz der Sextener Rotwand (des Zehners der Sonnenuhr) erreichten. Wegen des reichlichen spurenlosen Schnees im Südostkar zogen wir es vor, auf der Aufstiegsroute wieder abzusteigen.

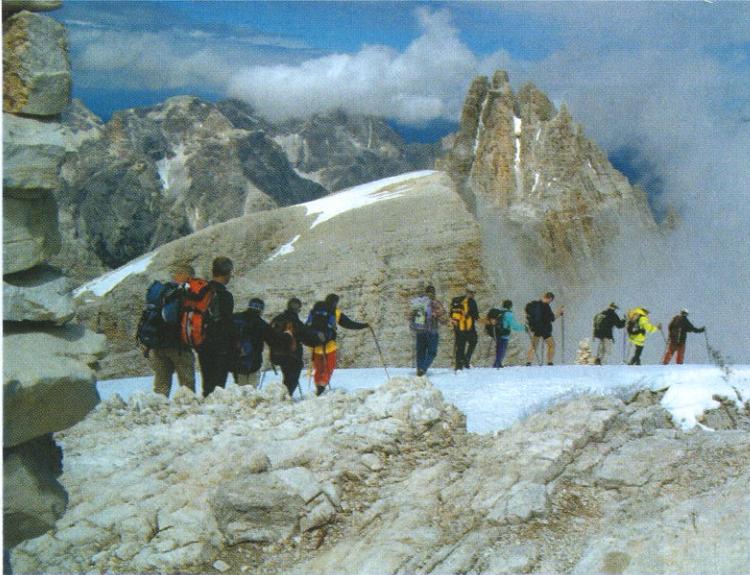


*In der Via Ferrata Roghel...*



*Blick ins Val Popera auf Zehner (Rotwand) und Neuner...*

Nach der Übernachtung auf der Berti-Hütte standen der Roghel- und der Cengia-Gebriella-Klettersteig auf dem Programm, die in spektakulärer Routenführung durch wilde und einsame, landschaftlich atemberaubende Fels-Szenarien das Elfer-Massiv südseitig umrunden. Mit seinem erstaunlich festen Fels, der abwechslungsreichen Linienführung und dem alpinen



Auf der Hochbrunnerschneid, Blick zum Elfer...

riella war technisch etwas einfacher, aber kaum weniger genussreich. Donnergrollen, das von den Felswänden widerhallte, beschleunigte auf der letzten Stunde unsern bis dahin eher gemächlichen Gang. Auf der Garducci-Hütte war das Klettersteig-Abenteuer zu Ende, und wir legten eine Kaffeepause ein. Der ausgefüllte Tag endete aber erst nach einer weiteren knappen Gehstunde über einen guten Wanderweg auf der Zsigmondy-Hütte.

Der dritte Tag begann wieder strahlend schön, und der kühne Zwölfer reckte sein Haupt in den wolkenlosen Himmel. So wurden zuerst einmal die Fotoapparate bemüht, und wer kein Weitwinkel-Objektiv hatte, tat sich schwer, den ungeheuer hoch und dominant vor der Hütte aufragenden Felskoloss „in den Kasten“ zu bekommen.

Dann brachen wir auf zur Besteigung der Hochbrunnerschneid. Durch das noch schneerefüllte breite Kar des „Inneren Lochs“, in dem man noch gut und gerne mit Skiern hätte abfahren können, und einen nicht all zu schwierigen Felsgrat erklimmen wir diese 3.045 Meter hohe aussichtsreiche Warte. Besonders schön zeigten sich der benachbarte Elfer, der am schwersten zugängliche Dreitausender der Sextener Dolomiten, sowie Zwölfer, Drei Zinnen, Dreischusterspitze und viele berühmte Gebirgsmassive der östlichen Dolomiten. Nach der Abfahrt auf den Schuhsohlen durchs Schneekar folgten wir noch ein Stück dem berühmten Alpinweg, um das fast obligatorische Schattenriss-Foto zu schiessen. Auf dem Rückweg zur Zsigmondyhütte



Im Cengia-Gabriella-Klettersteig...

Ambiente ist der Roghel-Steig sicher eine der eindrucksvollsten Klettersteiganlagen der gesamten Dolomiten. Durch eine vorherige „Trainingstour“ auf dem Pidinger Klettersteig zum Hochstaufen hatten sich die weniger erfahrenen Teilnehmer auf diese Tour vorbereitet, so dass sich alle den Anforderungen gewachsen zeigten. Der zweite Abschnitt über die Cengia Gabriella war technisch etwas einfacher, aber kaum weniger genussreich. Donnergrollen,

ließen sich einige noch nicht ausgelastete Teilnehmer den freilich nicht all zu langen Abstecher zum Hochleist nicht nehmen.

Mit einer an landschaftlichen Höhepunkten reichen, aber einfachen Wanderung rundeten wir die Dolomitentage ab. Zuerst wanderten wir über die kleine Büllejoch-Hütte hinauf zur Oberbachernspitze, dann unter dem türmreichen Grat des Paternkofels hinüber zur Dreizinnenhütte. Unbeschwert spielende Murmeltiere und vielfältige Blumen in allen Farben säumten die Wege. In den scheinbar so lebensfeindlichen Schuttären blühte leuchtend gelb der Alpenmohn. Und dann der Blick auf die Schauseite der Drei Zinnen – die Mehrzahl der Teilnehmer erlebte ihn zum ersten Mal! Auch die zwischenzeitlich wieder aufgezogenen Quellwolken, die das Dreigestirn zeitweise verhüllten, konnten die Großartigkeit des Panoramas nicht schmälern. Durch das Altensteiner Tal stiegen wir schließlich zum Fischleinboden hinab, flankiert von der gewaltigen Nordwand des Einsers, des letzten Gipfels der Sonnenuhr.

Der Zwölferkofel vor der Zsigmondyhütte...



Drei Zinnen mit Dreizinnenhütte...

## Berliner Höhenweg zum Schönbichler Horn (3.135 m)

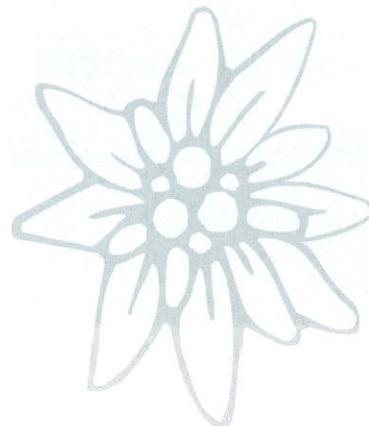
4. – 5. September 2004

Samstag Mittag machen wir uns (11 Männlein und Weiblein) auf den Weg ins Zillertal. Ziel unserer Tour ist das Schönbichler Horn, ein Panoramaberg und der höchste Punkt auf dem Berliner Höhenweg. Im hintersten Tal, beim Gasthof Breitlahner beginnt unser Aufstieg zur Berliner Hütte. Das Wetter ist anfangs noch etwas bewölkt, ideal für einen Hüttenanstieg. Nach 2,5 Std. erreichen wir den mächtigen Bau der »Hütte«, in aussichtsreicher Lage im Zentrum der Zillertaler. Noch immer strahlt die Berliner Hütte, vor allem durch ihre hohen und prachtvoll vertäfelten Räumlichkeiten, etwas von Glanz und Prunk längst vergangener Epochen aus. Gleichzeitig muss aber, insbesondere an Wochenenden, der Ansturm von manchmal über 200 Bergfreunden bewältigt werden, die alle untergebracht und verpflegt werden wollen.

Wir sind gute Dinge, da für den folgenden Tag bestes Wetter angesagt ist. Und so kommt es auch:

Am Morgen, bevor uns die ersten Sonnenstrahlen erreichen, marschieren wir los. Zunächst hinab auf den früheren Gletscherboden, dann auf den Kamm der westlichen Seitenmoräne nähern wir uns immer mehr dem Waxeckkees und Großem Möseler. Erschreckend jedoch, wieviel Gletscher und Berg im Laufe der letzten Jahrzehnte von ihrer Eispracht verloren haben. Die letzten Meter zum Gipfel sind teilweise seilversichert, jedoch nicht schwierig, und alle erreichen nach mehrstündigem Aufstieg wohlbehüllt das Ziel. Das Schönbichler Horn mit seinen 3.135 Metern ist zwar kein Renommiergipfel im Vergleich zu seinen höheren Nachbarn. Man genießt jedoch hier bei Schönwetter ein grandioses Panorama umgeben vom Kreis der höchsten Zillertaler Gipfel. Beim Abstieg nach Westen löschen wir nochmals unseren Durst bei einer Einkehr im Furtschagl-Haus und genießen die Nachmittagssonne. Zuletzt erwartet uns noch ein »Hatscher« entlang des Schlegeis-Speichers (trübt aber nicht den Genuss des schönen Tages) und wir erreichen gerade rechtzeitig den Bus, der uns zurück zu unseren Autos bringt.

Hans Kern



## AV und Lokomotive auf der Strips

2. – 3. Oktober 2004

Die vierte Gemeinschaftstour des Alpenvereins mit dem FSV (Freizeitsportverein) Lokomotive Waging führte heuer ins Kaisergebirge. Es waren zwei tolle Tage mit interessanten Touren, auch wenn Wolken und Nebel die Sicht zeitweise beschränkten.

Von der Griesner Alm aus trugen wir zuerst unsere vollen Rucksäcke hinauf zum Stripsenjochhaus. Wir quartierten uns gleich ein, und nach einer Brotzeit wanderten wir frisch gestärkt wieder ein Stück des Hüttenwegs zurück, bogen aber bald rechts ab Richtung Steinerne Rinne. Die liegt eingebettet zwischen den senkrechten Wandfluchten des Predigtstuhls und der Fleischbank, der »Spielwiese« der extremen Kletterer. Heute war es ihnen aber offenbar zu kalt. Wir gelangten auf dem durchs Kar führenden, stellenweise in den Fels gesprengten und mit Drahtseilen gesicherten Eggersteig ohne größere Schwierigkeiten hinauf zum Ellmauer Tor. Noch eine halbe Stunde, und dann standen wir oben, in Augenhöhe mit den berühmten Kaisergipfeln, am Kreuz der Hinteren Goinger Halt, 2.192 m über dem Meeresspiegel.

Nach einem gemütlichen Hüttenabend und einer die meiste Zeit wohltuend ruhigen Nacht im großen Hüttenlager der »Strips« brachen wir anderntags in die entgegengesetzte Richtung auf. Überraschend schnell gelangten wir auf den Stripsenkopf,

wo ein Pavillon steht. Normalerweise soll's ein Aussichtspavillon sein, heute aber war's nur ein Pavillon, denn von der Aussicht war nicht allzu viel zu sehen. Weiter wanderten wir auf dem Kamm, überschritten den Feldberg, und stiegen schließlich über die Rangalm zur Fischbachalm hinab, die direkt an der Griesnalm-Straße liegt.



Querung in die Steinerne Rinne...



Auf der Hinteren Goinger Halt...

# ***Das Lattengebirge...***

***Neue Heimat  
für die DAV-Sektion Teisendorf  
im Naturschutzgebiet des Predigtstuhls  
mit der Teisendorfer Hütte.***

***Die Region mitten im Berchtesgadener Land  
bietet attraktive Tourenmöglichkeiten  
für Bergsteiger, Wanderer und Schitourengeher...***

**D**as Lattengebirge trennt die Talkessel von Berchtesgaden und Bad Reichenhall und hat zum Teil Kettengebirgs-, der Hauptsache nach jedoch Tafelgebirgsbildung, zeigt hauptsächlich nach Ost und Nord Fels- und Schrofenwände. Vom Pass Hallthurm schwingen sich die kühnen Rotofentürme zum Hauptkamm auf mit Karkopf, 1735 m, Dreisesselberg, Hochschlegel und Predigtstuhl. Der Hauptkamm zieht vom Karkopf als langer Rücken nach Süden, weist aber nur wenige selbständige Erhebungen in Törlkopf, Törlschneid, Karschneid und Vogelspitz auf. Er fällt mit steilen Rändern auf das hochgelegene Vorgelände der Mordau ab, während er gegen Westen oben mit sanft geneigter Hochfläche, weiter unten mit steilen, bewaldeten Hängen gegen den Passeinschnitt Schwarzbachwacht sich senkt.

Das Gebirge ist reich bewaldet und teilweise mit dichtem Latschenbestand und grünen Matten bedeckt. Demgemäß bietet es hochtouristisch wenig Reize. Kletterziele lassen sich nur in den Zacken der Rotofentürme, den Randabstürzen des Signalkopfs und des Törlkopfs finden.

Dagegen bietet eine Wanderung über den Nordkamm oder den nach Süden ziehenden Hauptrücken mannigfache Eindrücke von hoher landschaftlicher Schönheit. Da viele Steige und Forststraßen vorhanden sind, gestaltet sich das Vorwärtskommen mühelos.

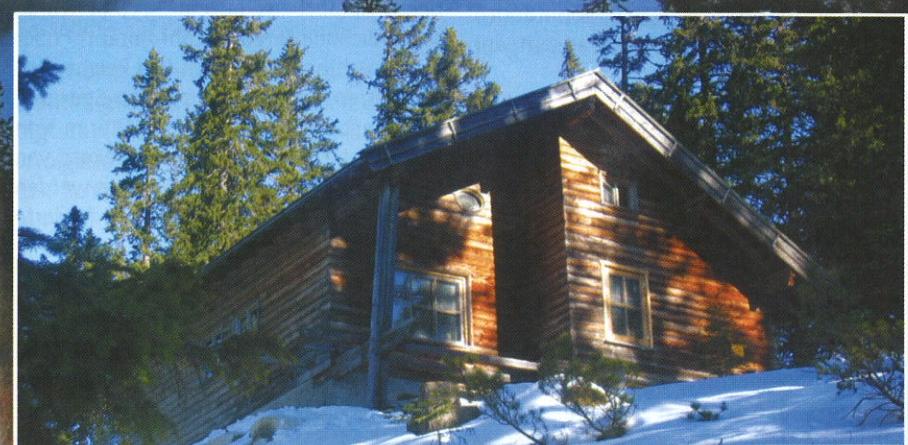
## **Geschichte auf dem Predigtstuhl**

Alois Seethaler, Hotelier des Grandhotel »Axelmannstein«, äußerte 1925 erstmals die Idee, das Lattengebirge für eine Seilschwebebahn ins Auge zu fassen. In dem

damals 29jährigen Geschäftsführer des Kurvereins, Josef Niedermeier – selbst ein begeisterter Schiläufer – fand er einen dynamischen Befürworter des Projekts. Zusammen mit dem Bankier Otto Ruby konnten sie im Oktober 1926 die »Kreuzeckbahn AG« für die Trägerschaft gewinnen und die Finanzierung sicherstellen. Der Reichenhaller Stadtrat – gerade mit der Verwirklichung eines »Staatlich-Städtischen-Kurmittlehauses« befasst – einigte sich auf die Unterstützung des Projektes. Damit konnte auch das zuständige Ministerium in München gewonnen werden.

## **Bau der Predigtstuhl-Bahn**

Bereits 1928 wird die Predigtstuhlbahn – nach nur eineinhalb Jahren Bauzeit – in Betrieb genommen sowie auch das durch einen kurzen Durchgang verbundene Berg-Hotel. Der Reichenhaller Stadtrat machte die Errichtung eines Berghotels zur Voraussetzung seines weiteren Engagements in Sachen Predigtstuhlbahn. Schließlich hoffte man, den Berg attraktiv zu machen für ein exklusives Kur- und Wintersportpublikum. Am 6. Oktober 1928 wurde das Hotel feierlich eröffnet.





Seit ihrer Eröffnung am 1. Juli 1928 war die Bahn, ebenso wie das Hotel, Anlaufpunkt zahlreicher und nicht selten prominenter Gäste. In den ersten beiden Jahren kamen mehrfach Journalisten und gekrönte Häupter auf den Predigtstuhl, um sich von den Freizeitmöglichkeiten ebenso zu überzeugen wie vom gesellschaftlichen Angebot.

Bis 1943 wurde das Predigtstuhl-Berghotel in Gütekasse I des Bayerischen Hotelierverbandes geführt. Während das Restaurant hauptsächlich für Touristen vorgesehen war, diente der Salon den Hotelgästen, die über einen eigenen Eingang mit Portier verfügten, Zentral beheizbar, konnte sich das Hotel mit den besten Häusern der Stadt messen.

Auf Grund der schwierigen Wasserversorgung musste Trinkwasser in großen Kanistern nach oben gebracht werden.

### **Sportliche Aktivitäten am Predigtstuhl**

#### **Die Sprungschanze am Hochschlegel**

Den beiden verbreitetsten Schisportarten, dem Sprunglauf sowie dem Tourenschilauf, versuchte man auf dem Lattengebirge gerecht zu werden. Für Schispringer errichtete

man schon 1928 eine 40-Meter-Schanze, die im Sommer wieder demontiert werden musste. In den Anfangsjahren wurde dort regelmäßig das so genannte „Osterspringen“ durchgeführt.

#### **Der Schlittenlift auf den Hochschlegel**

Eigene Wintersportzüge – initiiert durch die nationalsozialistische touristische Organisation »Kraft durch Freude« (KdF) brachten um die Mitte der dreißiger Jahre regelrechte Touristenmassen auf den Predigtstuhl. Der Berg und sein Hotel wurden seines exklusiven Charakters beraubt; eine Aufstiegshilfe musste für die zahlreichen Schifahrer errichtet werden: Auf den Hochschlegel baute man einen Schlittenlift, den ersten seiner Art in Deutschland.

Der alpine Schisport war nun endgültig zu einer Sportart der Massen avanciert.

#### **Abfahrt über die Spechtenköpfe nach Bad Reichenhall**

Während Josef Niedermeier in den Anfangsjahren regelmäßige Schikurse auf dem Predigtstuhl durchführte, setzte immer stärker das Bedürfnis nach einer geeigneten Abfahrt ins Tal ein. 1933/34 wurde schließlich die »Predigtstuhl-Abfahrt« über die »Spechtenköpfe« nach Bad Reichenhall geschaffen. Sie blieb bis zu ihrer Sperrung eine anspruchsvolle Abfahrt, deren von Pewood Pertsch aufgestellter Zeitrekord von 6:42 Minuten nie mehr unterboten werden konnte. Die gefährliche Abfahrt forderte immer wieder Menschenleben.

#### **Abfahrt nach Winkl**

Die Überquerung des Lattengebirges und Abfahrt nach Winkl über die so genannte Thörlschneid galt als gemütliche und beliebte Schitour. Seit den 40er Jahren wurde

jährlich auf dem Lattengebirge zu Ehren des Reichenhaller Ausnahme-Schiläufer Josef »Pewood« Pertsch der »Pewood-Pertsch-Gedächtnislauf« durchgeführt.

#### **Die 347. Schischule der US-Armee**

Nach der Beschlagnahmung der Bahnanlage durch die US-Armee galt der Predigtstuhl als „Recreatin Center“, als Urlaubsdomicil und Wochenendlokal für die Mitglieder der Army. Für Einheimische war das Hotel tabu.

Auf den Predigtstuhl errichteten die Amerikaner einen in ihrer Heimat seit langem bekannten »Ropetow«, einen Ziehlift, der von 1948 bis 1953 ausschließlich den alliierten Hotelgästen vorbehalten war.

#### **Die Wärmstube in der Schlegelmulde**

Da die alliierte Besatzungsmacht einen Aufenthalt Einheimischer im Berghotel nicht zuließen, schritt man 1949 an die Errichtung eines Gebäudes, in dem sich die zahlreichen Schifahrer aufwärmen, erfrischen und eine Toilette benutzen konnten. Das Rasthaus in der Schlegelmulde war geboren!

#### **Sessellifte auf dem Lattengebirge**

Nachdem bereits 1955 der so genannte Stadtberglift im unteren Bereich der Predigtstuhlabfahrt angelegt worden war, erfolgte ein Jahr später eine Liftanlage von den Schlegelalmen zum Predigtstuhl. Damit war eine Kombination dreier Liftanlagen geschaffen.

Ausschlaggebend für die Baumaßnahmen waren die wintersportlichen Ambitionen während der 50er Jahre und der Versuch, Bad Reichenhall und den Predigtstuhl als Austragungsort wintersportlicher Großereignisse dauerhaft zu sichern. 1972/73

erfolgte der Umbau des Schlittenlifts in einen modernen Sessellift durch die Firma Pohlig AG.

#### **Wintersport der letzten Jahrzehnte**

In den 70er und 80er Jahren erlebte das Schigebiet auf dem Predigtstuhl seine letzte Blüte. Zunehmende Mobilität der Schiläufer wie auch die gesteigerten Anforderungen an ein zeitgemäßes Schigebiet ließen den Predigtstuhl im Vergleich zurückstehen.

Die geringe Rentabilität des Liftbetriebs führte 1994 zur Einstellung der Anlagen.

#### **Die Bahn heute**

Mit einer Ausstellung zum 75-jährigen Jubiläum war die Predigtstuhlbahn 2003 als älteste original erhaltene und ganzjährig in Betrieb befindliche Großkabinen-Seilschwebebahn der Welt wieder in das Bewusstsein der Bevölkerung, der Gäste und Besucher des Berchtesgadener Landes gerückt. Es ist heute mehr als je zuvor ein Erlebnis, mit dieser, dem Zahn der Zeit und allen technischen Neuerungen trotzenden Bahn auf den Predigtstuhl zu entschweben. Die zugleich auch ein Stück Reichenhaller Zeitgeschichte erfassende Dokumentation ist seit 2003 als ständige Ausstellung auf der Bergstation zu sehen.

#### **Die Teisendorfer Hütte**

Die ersten Verhandlungen mit den Herren Renoth und Grassl von der Forstverwaltung sowie dem ersten und zweiten Vorstand des DAV Teisendorf, Franz Waldhutter und Albert Staller, verliefen sehr positiv und schienen konkretere Formen anzunehmen.

Nach der Besichtigung der Hütte wurde mit den Besitzer, Seilbahnbetreiber und div.

Behörden mehrere Besprechungen eingeleitet. In zahlreichen Vorstandssitzungen wurde die weitere Vorgehensweise wie folgt beschlossen. Aufstellung eines Funktional- und Kostenplans, detaillierte Abstimmung der Pachtverhältnisse (Vertrag), Bekanntgabe im Arbeitsausschuss. Nach einer detaillierten Ausarbeitung wurde das Projekt bei einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung am 27. August '04 zur Abstimmung vorgelegt und mit überwältigender Mehrheit verabschiedet.

Nun stand für die Anpachtung nichts mehr im Wege. Die ersten Arbeiten, Kanal, Wasser und Stromversorgung sollten noch 2004 vor Wintereinbruch durchgeführt werden. Die Arbeiten schritten zügig voran und bald konnten die ersten Außenarbeiten abgeschlossen sowie bereits der Innenausbau begonnen werden.

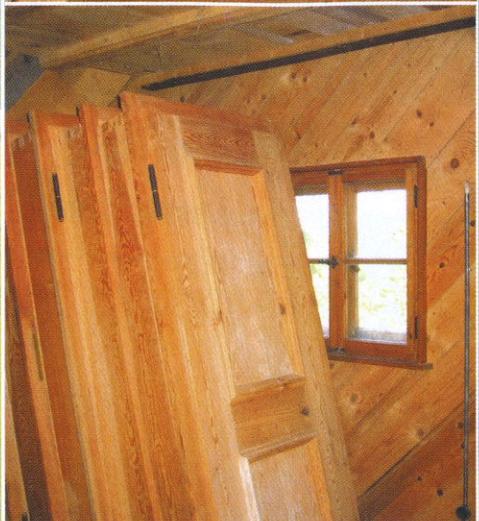


*Konstruktive Verhandlungen  
führen zum Erfolg...*

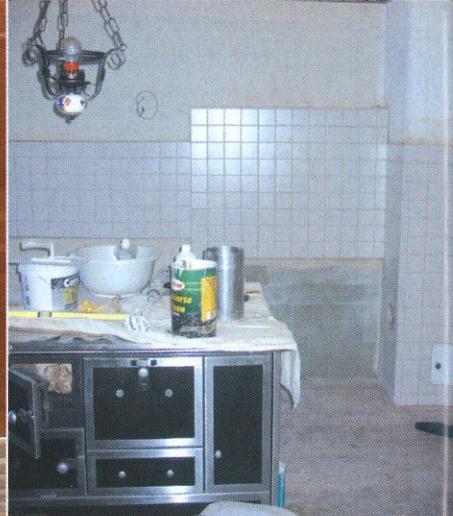




*...viele ist auch schon geschafft worden...*



*...um – letztendlich – diesen Panorama-Ausblick geniessen zu können...*



## Tourenvorschläge Lattengebirge

### Schitouren

#### Kammüberschreitung:

Hochwintertour. Sie ist im Frühjahr, wegen Ausaperung, bedingt durch die geringe Höhe, nicht rentabel. Sie ist eine leichte, jedoch landschaftlich sehr schöne Tour.

Von der Bergstation der Predigtstuhlbahn bis zur Haltestelle Winkl benötigt man ca. 4 Stunden.

#### Anfahrt und Aufstieg:

Entweder beginnend wie in Tour 2 beschrieben oder alternativ (Tour 1) mit der Predigtstuhlbahn zur Bergstation. Nun rechts um den Predigtstuhl ohne Höhenverlust oder über den Predigtstuhl (Ausichtspunkt) in die Schlegelmulde.

Von hier auf den Hochschlegel und weiter am Kamm leicht abfahren mit kurzem Gegenanstieg zum Karkopf.

Von diesem in südlicher Richtung, rechts des Kammverlaufes, zum Törkopf (1702m).

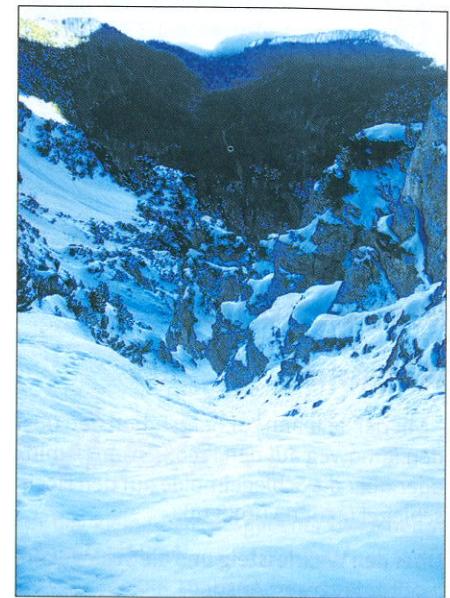
Nun beginnt die Abfahrt. Vom Törkopf bis zur Bergwachthütte und dann links hinunter zu den Mitterkaseralmen.

Von hier etwas links halten und auf dem Weg zur breiten Forststraße. Diese wird bis ins Tal zur Hauptstraße verfolgt.

#### 1. Hochschlegel:

Tour 2: Vom Gasthaus Baumgarten auf der Forststraße durch den Rötelbachgraben zur Rötelbachalm (940m). Nun links – näher auf altem Weg – etwas weiter, aber sanfter ansteigend, auf Forststraße zur Unteren Schlegelalm (1294 m), dann zur Jagdhütte und der Lifttrasse folgend zur

Schlegelmulde. Von hier südöstlich zum Hochschlegel. (ca. 2 Stunden) Abfahrt wie Aufstieg.



#### 2. Die Alpgartenrinne (sehr steil und eng):

Skiabfahrt für Spezialisten, die erst im Frühjahr, bzw. Spätfrühjahr zu empfehlen ist.

#### Aufstieg:

Wie bei 1. oder 2. beschrieben zum Hochschlegel. Nun leicht am Kammverlauf abfahren bis zu einer Scharte (nicht bis in die Senke vor dem Karkopf).

Die Scharte vermittelt die Einfahrt in die Alpgartenrinne. In der engen Rinne fährt man nun ab, bis sie sich weitet und nicht mehr so steil ist. Die Rinne wird nun nach links verlassen und die weitere Abfahrt führt links des Grabens im bewaldeten Gelände nach Bayerisch Gmain.

Alternativ ist der Aufstieg durch die Alpgartenrinne.



## Wandertouren

### Predigtstuhl

Mit der Seilbahn zur Bergstation und über den Rundweg auf den Predigtstuhl (15min.) oder über die Schlegelmulde auf den Hochschlegel (45min.) (1688 m)

### Über den Waxriessteig und die Schlegelalm

2,5 Std., Kürzester Anstieg.

Vom Parkplatz an der alten Jettenberger Straße zoom südwestl. Der Talstation des eingestellten Stadtbergliftes auf gutem, rot bez. Steig durch bewaldetes, nördl. Gehänge (prächtiger Tiefblick), teils steil, zur Hochfläche beim „Gatterl“, 1267m. 1,5 Std. Nun der Bezeichnung folgend fast eben südl. zur Unteren Schlegelalm (10Min.) und dann zur Jagdhütte. Links führt ein Weg auf den Predigtstuhl, rechts führt der Weg zur Schlegelalm.

### Durch das Alpgartental 3 Std.

Landschaftlich schöner Weg. Nur für etwas geübtere Bergwanderer. Bis in den Sommer Schneefelder möglich.

Von Bayerisch-Gmain auf guten Wegen durchs Alpgartental und durch Wald an der linken Talseite, später über den Bach und rechts weiter bis zu der meist bis in den Sommer hinein schneebefüllten Alpgar-

tenrinne. Über eine brüchige Felsrippe empor und (nordwestl.) rechts durch das gut gangbare Gelände auf schmalen Weg zum flachen Sattel zwischen Hochschlegel und Predigtstuhl (Schlegelmulde).

Variante: Durch die sehr steile Alpgarterrinne zwischen Karkopf und Schlegel (schwieriger und steinschlaggefährdet).

### Von Hallthurm 4 Std.

Von Hallthurm aus etwa 5 Min. zu Fuß in Richtung Berchtesgaden. Rechts bei einer alten Kiesgrube (Schranke, Parkplatz) Steigbeginn. Steil durch Wald zum Rotofensattel, 1,5 Std. Auf und ab, mit prächtigem Blick auf die Berchtesgadener Alpen, zur Rotofenalm (verfallen) und Jagdhütte und bei der »Steinernen Agnes« vorüber zur Steinbergalm, 1299 m (verfallen). Von hier nordwestlich empor auf die flache Einsattelung zwischen Karkopf und Dreisesselberg. Von hier am Kamm entlang zu den Gipfel (Karkopf, Dreisessel und Hochschlegel)

### Von der Wappach hinauf zum Predigtstuhl

Eine Tour für Geübte – Am „Wasserpfad“ und im stillen Bergwald

Ausgangspunkt ist Wanderzentrum Großgmain. Der Weg beginnt leicht steigend und kommt bald an ein Wasserwehr, eine so genannte Klause. Bald zweigt rechts der Weg in Richtung „Spechtenkopf“ ab, der weiter dem Wappach folgt. Am Wasserpfad stehen weiter Info-Tafeln. Der Pfad führt links weiter ins Kerbtal, das rasch an weite gewinnt. Nun helfen Metallleitern weiter, schwierige Passagen zu überwinden ehe man den Weg zwischen Schlegelmulde und Hochschlegel erreicht.

### Über die Spechtenköpfe zum Predigtstuhl

Der Weg führt vom Reichenhaller Festplatz hinauf Richtung Dötzenkopf. Der Weg passiert die Stadtkanzel und von dort ver-

weist ein Wegzeiger auf die Bildstöckl-Kapelle: Noch genau ein Kilometer schmalen Fußpfads führen durch lichten Mischwald, bis eine Kreuzung erreicht wird, an der ein Wegzeichen angebracht ist: »Bildstöckl-Kapelle 220m«. Hier führt der markierte Pfad weiter auf den Dötzenkopf. Es ist noch einiges an Steigung durch den Wald zu bewältigen: Die Lichtung der einstigen Spechtenalm und die Abzweigung zum Thürmerek werden passiert, bis ungefähr zwei Kilometer weiter der Flotterbach erreicht wird – ein gerölliger Einschnitt, der gleichzeitig die Grenze zu Baye-

risch Gmain darstellt. Der Weg über die Spechtenköpfe wird nicht mehr instand gehalten. Es führen aber mehrere Pfade weiter. Noch vor einigen Jahren befand sich, noch auf der Reichenhaller Seite, die Skibahrt. Auf dieser Höhe zweigt der Weg ab: Ein schmaler steiler Pfad führt hinauf zu den Spechtenköpfen und auf den Predigtstuhl.

Diese Touren sollen nur Anreize für Unternehmungen im Lattengebirge geben. Sie sind weder vollständig noch ausführlich beschrieben.

Albert Staller

Alpensage aus dem Lattengebirge

## Die steinerne Agnes...

Von den Rotöfen am Lattengebirge schaut in das kleine Berchtesgadener Ländchen eine mächtige Felsspitze herab, die »steinerne Agnes« genannt.

Agnes war einst die schönste Dirne weit und breit gewesen. Flink bei der Arbeit, lustig und froh im Kreise ihrer Freundinnen, war sie gepriesen und beliebt wie keine zweite und oftmals bei Schallmei und Hackbrett zur Königin erwählt. Also gefeiert, wurde sie aber alsbald stolz gegen ihre Mitschwestern und von abstoßendem Übermut erfüllt. Allein: »Hochmut kommt vor dem Fall!« Dieses Sprichwort sollte sich auch an ihr bewahrheiten.

Ein schmucker Jägersmann wusste sich in ihr Herz zu stehlen, sie ward verführt, ihrer Unschuld beraubt und wagte sich bald nicht mehr zu Spiel und Tanz, damit ihre Schande nicht offenkundig würde. Aber geheimer Gram lastete schwer auf ihrer Seele; denn ihr Verführer ließ sich nicht mehr blicken.

Da hüllte sich der Teufel in Jägertracht, ging zu der armen Agnes und sprach: »Was härmst du dich? Du bleibst ja doch wie vor und ehe die schöne, flinke Agnes; ein Druck der Hand – ein Laut – und wie alles Weh' lischts auch das Lebenslichtlein deines Kindleins aus!« - Schaudernd hört es Agnes, was der Versucher ihr ins Ohr flüstert.

Lange ringt sie mit der Mutterliebe in ihrem Herzen; sie sieht auf der einen Seite unausbleibliche Schande, den Spott und Hohn ihrer Mitschwestern, auf der anderen Vergessenheit dessen, was geschehen. Und der Böse hat den Sieg über die Mutter davongetragen, sie tötet ihr Kind mit eigener Hand. Solch scheußliches Verbrechen ereilt aber sofort die Strafe Gottes.

Zum Schreckbild auf die Zinne hinaus gerückt, starrt Agnes, zu Stein geworden, von der schroffen Wand hinab ins Tal.



# Wandern & Erholung...

... und die traumhaften Ausblicke  
gibt's gratis dazu!

Die Predigtstuhlbahn –  
– als älteste originale  
Großkabinenbahn Deutschlands –  
bringt Sie sommers wie winters  
in beschaulichen 8,5 Minuten  
sicher auf den Gipfel.

Ein schöner Ausflug,  
ein bisschen Wandern - gerade  
auch mit Kindern - oder  
eine richtige Bergtour –  
der Predigtstuhl  
hat's.

**PREDIGTSTUHL BAHN**

Predigtstuhlbahn GmbH  
83435 Bad Reichenhall · Südtirolerplatz 1 · Tel. (08651) 2127 · Fax 4384  
e-mail: [info@predigtstuhlbahn.de](mailto:info@predigtstuhlbahn.de) · [www.Predigtstuhlbahn.de](http://www.Predigtstuhlbahn.de)

<b>Deutscher Alpenverein</b>	<b>Sektion Teisendorf</b>
Postfach 1128, 83317 Teisendorf	
Tel.: 08666/6177, URL: <a href="http://www.dav-teisendorf.de">www.dav-teisendorf.de</a>	
<b>Aufnahmeformular</b>	

Eintritt  
zum  
1. Januar

Der Alpenverein ist eine Bergsteigervereinigung, bei der sowohl das Bergsteigen und Skifahren als auch das kameradschaftliche Beisammensein im Mittelpunkt stehen. Sie sind als extremer Bergsteiger, stiller Bergwanderer, Touren- oder Pistenskitahrer bei uns jederzeit gerne gesehen.

Wir haben eine große Bitte an Sie: Seien Sie auch in Notfällen ein echter Bergkamerad und sorgen Sie mit uns für die Sauberhaltung von Wegen, Rastplätzen und Hütten. Nehmen Sie Ihre Abfälle mit nach Hause. Schonen Sie unsere vielfältige Alpenflora und lassen Sie die Blumen in der Natur stehen.

Wir wünschen Ihnen als neues Sektionsmitglied viel Freude und genussreiche, unfallfreie Berg- und Skitouren.

**Personalien:**

Familienname	
Vorname	
Geburtsdatum	
Straße, Hausnr.	
PLZ, Ort	
Telefon	

Waren Sie früher bei einer anderen Sektion?

von	bis
bei Sektion	Mitgliedsnummer
Ort, Datum	Unterschrift

**Einzugsermächtigung:**

Ich ermächtige hiermit die DAV-Sektion Teisendorf, die fälligen Jahresbeiträge und die Aufnahmegerühr für Obengenannte/n von meinem nachstehenden Konto abzubuchen. Diese Ermächtigung ist jederzeit widerruflich. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht Seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Kontonummer	Bankleitzahl	Bank
Kontoinhaber	Unterschrift Kontoinhaber	

**Interne Bearbeitungsvermerke (Datum, Namenszeichen)**

Ausweis ausgegeben	Beitrag angefordert	Beitrag eingegangen	DATA-Anmeldung erledigt

# Deutscher Alpenverein

Sektion Teisendorf

## Änderung der Mitgliedsdaten

(bitte bei Änderung von Anschrift, Bankverbindung etc. verwenden)

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Mitgliedsnummer (bitte immer angeben) \_\_\_\_\_

### Anschrift alt

Straße \_\_\_\_\_ PLZ, Wohnort \_\_\_\_\_

### Anschrift neu

Straße \_\_\_\_\_ PLZ, Wohnort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

### Kategorie neu

\_\_\_\_\_

### Bankverbindung (neu)

Kto.-Nr. \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_

Bankbezeichnung \_\_\_\_\_

Sonstige Anmerkungen \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

## Hochtouren Ostalpen

### 90 Fels- und Eistouren zwischen Bernina und Tauern

Rother Selection

1. Auflage 2004

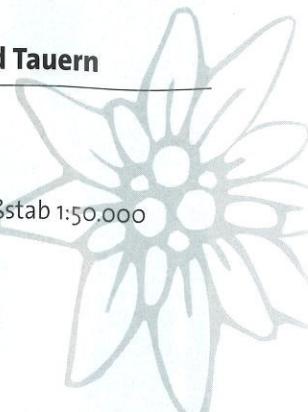
288 Seiten mit 240 Farbfotos und 70 Tourenkarten im Maßstab 1:50.000

Format 16,3 x 23 cm

Englische Broschur mit Umschlagklappe

ISBN 3-7633-3010-0

Preis Euro 29,90



Piz Bernina, Piz Palü, Ortler, Wildspitze, Großvenediger, Großglockner – große Namen von großen Bergen sind in diesem Buch versammelt, samt der klassischen Anstiege, die jeder hochgebirgsfahrene Bergsteiger irgendwann in seinem Tourenbuch stehen haben will. Darüber hinaus findet der Leser auch bislang kaum bekannte Ziele, die die Autoren als wahre Schmankerl entdeckt haben und die nun erstmals gebührend vorstellen. Andererseits haben sie so manchen vermeintlichen bzw. ehemaligen Klassiker aufgrund einer aktuellen Prüfung bewusst nicht empfohlen. Spätestens daran merkt man, dass hier keine Schreibtischtäter am Werk waren: Edwin Schmitt ist hochgebirgsfahrener Kletterer und Allround-Bergsteiger, Wolfgang Pusch ist als gletschervermessender Geodät und als Offizier der Gebirgstruppe auch beruflich fast ständig im Hochgebirge unterwegs.

Den Schwerpunkt bilden die vergletscherten Zentralalpen, es wurden aber auch herausragende Berge der Dolomiten wie zum Beispiel die Marmolada mit aufgenommen. In den Paradegebieten ergeben sich oft ideale Möglichkeiten für die Aneinanderreihung einzelner Routen zu mehrtägigen Unternehmungen. Darauf wird bei den Routenbeschreibungen jeweils besonders hingewiesen. Die Palette der beschriebenen Hochtouren reicht von einfachen Einsteigerrouten bis hin zu ganz großen kombinierten Fels-/Eis-Touren. Die aufwendige Ausstattung mit Kartenausschnitten und Farbfotos – zu jeder Tour auch mindestens ein Foto mit eingezzeichneten Routen – lässt keine Wünsche offen. Dieses Buch zeigt das Potential an Möglichkeiten, das Hochtourengehen als ganzheitlichste Form des Bergsteigens nach wie vor bietet.



*Die Alpen-Brauerei.  
Seit 1633 in  
Bad Reichenhall*



## **Das bayerische Bier in Person**

Bürgerbräu Bad Reichenhall  
August Röhm & Söhne KG  
Waaggasse 1 – 3  
83435 Bad Reichenhall  
Postfach 1144  
83421 Bad Reichenhall  
Telefon 08651/608-0  
e-mail: [info@buergerbraeu.com](mailto:info@buergerbraeu.com)  
[www.buergerbraeu.com](http://www.buergerbraeu.com)

**Getränkebestellung  
Bad Reichenhall**  
Telefon 08651/608-620  
Telefax 08651/608-624

**Getränkebestellung  
Depot Trostberg**  
Telefon 08621/2318  
Telefax 08621/2318

Außerhalb unserer Geschäftszeiten können Sie Ihre Bestellungen dem Tonband anvertrauen – nächtliche Bestellungen werden gleich in der Früh abgehört und prompt ausgeführt. Und die e-mail-Box vergisst auch nichts.